

7. Blatt

Stadtzeitung für München

28.9.-11.10.1973



**wie immer mit:
14 Tage Kino Theater
Musik Politveranstal-
tungen BLATT-Tips
Adressenliste**

80 Pf

IMPRESSUM

Redaktion: Aki Ahrens, Gerd Hortmeyer,
Annemarie Krauß, Jürgen Ritter.

Veranstaltungskalender: Robert Hofmann

Layout: Aki Ahrens

Anzeigen: Jutta Riemenschneider

Mitarbeiter dieses Heftes:

Film: Alfred Schantz, Ingolf Bonset.

Theater: Nick Brückner.

Musik: Wolfgang Balk und Rüdiger Dilloo,
über Indianer: Klaus Biegert u.C.L.Reichert.

Druck: A 1 Information

Anzeigenaufnahme 223221 „Unsere Preis-
liste schicken wir Ihnen gerne zu.“

Bankkonto: Deutsche Bank 40/45 472

Erscheinungsweise: 14-täglich, donnerstags

Redaktionsanschrift: BLATT 8 Mü 22,

Knöbelstr. 10

Tel 223 221

Bürozeit ist tgl. von 14.00 bis 18.00

Adressen

Jugendtreff

MUSISCHES ZENTRUM KREISJUGEND-
RING

Georgenstr. 13a, Tel. 34 87 21

JUGENDTREFFPUNKT

Wegenerstr. 9

Kinderläden u.ä.

VORSCHULGRUPPE WESTEND

Gollierstr. 31, Rückgeb. III, Kontakt Gustl
Angstmann Tel. 35 15 936 & Werner Vill, Tel.
16 72 08.

HASENBERGL SPIELANGEBOTE FÜR
KINDER

Freizeitheim Dülferstr. 34

HARTHOF KINDERHAUS

Wegenerstr. 7

UNIVERSITÄTSKINDERGARTEN

Leopoldstr. 15/ 342580

KINDERGARTEN KÖNIGINSTR.

Tel. 394543

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM e.V.

Flossmannstr. 1 Tel. 88 64 33

NEUPERLACH FREIZEITFORUM UND
KINDERLADEN

Albert Schweitzerstr. 64 Tel. 674102

FREIZEITHEIM WESTEND

Westend/Schrenckstr. Jeden ersten Samstag
im Monat (langer Samstag) Kinderaufbewah-
rungstag

AKTION SPIELBUS

Tel. 441814, 458214, 284651.

Sonstiges

WOHNGELDBEWILLIGUNGSSTELLE

Burgstr. 4, Tel. 21 58 206

MIETPREISÜBERPRÜFUNG

Baureferat Kaufingerstr. 23; bei Altbauwoh-
nungen: über städtische Kreisbehörde Pesta-
lozzistr. 2 Tel. 23 35 072

DROGENBERATUNGSSTELLE DES
STADTJUGENDAMTES

Goethestr. 53, Mo, Di 7.30 bis 16.45, Mi, Do,
Fr 7.30-15.45.

KOMMUNIKATIONSZENTRUM

FUNKERSTRASSE

Funkerstr. 12/1, jeden Dienstag Tel. 184201,
oder Richard Mellein 39 04 49 vormittags.

Politische Buchläden

ARBEITERBUCH

Thalkirchnerstr. 19 (Höhe Kapuzinerstr.)

BASISBUCHHANDLUNG

Adalbertstr. 41

DAS FREIE BUCH

Baaderstr. 55

LIBRESSO BUCHHANDLUNG

Türkenstr. 66

HILFE *** HILFE *** HILFE ***

**BLATT braucht dringend neue
Räume.**

**Die Münchner Rückversicherung
hat uns unseren Redaktionsraum
in der Knöbelstraße fristlos gekün-
digt. Diese Versicherung kauft
planmäßig das Lehel auf.**

**Wir haben noch bis zum 15.Okt.
Zeit. Bis dahin brauchen wir was
Neues. Bitte, ruft uns an, wenn
ihr was hört. Tel. 223 221 oder
76 47 11.**

INHALT

BLATT-Tips	2/3
Adressen Tips	2/3
PRAXIS	
Verdummung	4
Schulnotstand	4
Wohin mit dem Tripper	5
Auswege	5
Medizinischer Nofstand	5
MUSIK	6/7
POLIT	
Indianerblatt	8
Getrennte Frauen	9
Polit-Adressen	9
Klassenkampf in Italien	10
Abschiebung	10
Solidarität	10
STADT	
Blockierung	11
Geldverdienen in München	11
THEATER	
Der Fänger	12
Sati(e)rschutz	13
Theateradressen	13
FILM	
Douglas Fairbanks	14
Die amerikanische Nacht	15
IFF	15/16
Kinoadressen	15/16
Kleinanzeigen	17
VERANSTALTUNGSKALENDER	18-31

Die Blätter fallen, wie sie fallen

Wir werden und müssen noch viel lernen.
Auch zählen. Entschuldigung, daß wir
letztes Mal die richtige Blätterreihenfol-
ge in der Hitze des nächtlichen Layouts
nicht gebracht haben. Die meisten lesen
eine Zeitung ja eh von hinten, aber ein
starkes Stück wars schon.

Den Textteil haben wir diesmal wieder
etwas dicker gemacht. Auch der Veran-
staltungskalender ist ein wenig länger
geworden. Dafür bringen wir dann nur
einen einfarbigen Titel.

Den Leuten, die für Blatt schreiben
wollen, sei gesagt, daß sie sich kurz
fassen, damit möglichst viele Platz ha-
ben.

Ansonsten gilt: Schreibt uns! BLATT
ist nun wirklich die Möglichkeit, unzen-
siert 10 000 Leser zu erreichen. Das ist
doch was!

Natürlich gibts auch Probleme mit Leu-
ten, die uns was geschrieben haben. Die
beschweren sich, daß ihre Sache neben
anderen steht, die ja zu der und der
Fraktion und den sowieso gehören.
Klapp und klar: die gerechte Verteilung
solcher Fraktionsfreaks ist nicht BLATT
Problem. Bei dieser Art von Erfahrungs-
berichten ist doch wirklich nur die Pra-
xis wichtig. Soweit – und nun rätselt
man schön weiter, ob wir aus dem Osten,
von der SPD oder aus Südtirol bezahlt
werden. Habt ihr mal 80 Pf für uns?
Schönen Gruß.



BLATT-Tips

ROCK MEETS CLASSIC

Konzert in der Olympiahalle 4.10. 20 h.

Das Reizklima kollidierender ethnischer Grup-
pen und ihrer Musikstile hat immerhin den
Jazz als eigenständige Musikrichtung geschaf-
fen; die Versuche, danach eine ähnlich frucht-
bare Synthese einzuleiten waren weniger erfolg-
reich, klassische Stücke wurden verrockt (Keith
Emersons Mussorgskibearbeitung 'pictures at
an exhibition') Rockmusiker schrieben Opern
(Tommy), Rockbands traten mit klassischen
Orchestern zusammen auf (Z.B. Procol Ha-
rum, Nice)

Eberhard Schoener, Dirigent und Chef der Mün-
chner Kammeroper sowie Moogsynthesizerspe-
zialist hat mit Jon Lord, Deep Purple Pianist,
einen weiteren Versuch gestartet, das Rock-
Continuo on B-A-C-H, das mit Don Juan von
Johann Strauß und 'Gemini Suite' (ebenfalls
von Lord) zur Aufführung gelangt.

Mit von der Partie sind die Jungs des Radio-
Symphonieorchesters Luxemburg und von der
scene (ausser Jon Lord)

Glen Hughes (Deep purple, Bass)

Yvonne Elliman (voc)

von Roxy Music Andy Mackay (oboe & sax)

sowie von der Spencer Davies Group

Ray Fenwick (git) und Pete York (drums)

KNEIPENTIP

Mal eine richtige Kneipe in München -
nicht in Schwabing, sondern in Haidhau-
sen. Das Ansbacher Schlössl in der Kel-
lerstraße 21 - früher eine Art bürgerliches
Nepplokal - wird jetzt von vier Leuten
geführt, die's gut meinen.

Sie haben einfach auf den gängigen Tee-
stubenstil verzichtet und die Kneipe so
gelassen wie sie war. Aber im 'Festsaal'
darf jetzt Musik gemacht werden - Sams-
tags spielt die Profigruppe Bessarabia und
sonst, wer will. Donnerstags tagt da noch
die DKP und die Haidhauser Schachbrü-
der treffen sich hier auch. Nebenan - im
Schankraum soll eine Box aufgestellt
werden, die von den Gästen mit Platten
beschiedt wird. Zur Zeit läuft noch iri-
sche Musik vom Tonband über ein ziem-
lich altes Radio.

Das Essen ist solide wie die ganze Knei-
pe: z.B. Tiroler Gröstl 3,20; Szegediner
Gulasch 4,80; Bohnensuppe mit Wurst
2,50. Die Halbe kostet 1,30. Man trifft
bekannte Gesichter und freut sich, eine
Alternative zu Schwabing gefunden zu
haben.

Hausrats-Sammelstelle

Hier kann jeder seinen alten Hausrat los-
werden (bekommt aber kein Geld dafür).
Was man dort kaufen kann, hängt davon
ab, was gerade eingetroffen ist. Die Prei-
se sind äußerst niedrig.

Matratzen, Küchenschränke, Öfen, Herde,
Sessel etc gibts für ein paar Mark.

Hausratsstelle Niebelungenstr 75

Annahme Mo bis Fr 7-17 Uhr

Samstags 7-12 Uhr

BLATT-Tips

FREE FESTIVAL IM THEATRON

Am 29. und 30. Sept. (Samstag/Sonntag) geht im Olympiagelände ein Festival über die Bühne, das sehr duftig werden könnte. Die Arbeiterwohlfahrt, bei der es ein paar gute Typen gibt, hat von der Stadtverwaltung dafür kostenlos das Theatron bekommen.

Die Idee der Sache ist die: man geht hin, bringt mit was man so braucht (Decken; Freunde, Futter et cetera...) und lässt sich antönen von Musik, Theater, Aktionen und Spiel-Sachen. Das Festival soll nicht starr ablaufen, es soll Überlagerungen geben und Beziehungen jeder Art zwischen allen die hinkommen. Es spielen sage und schreibe vierzehn Münchner Gruppen (so viele waren wohl noch nie auf einmal zu hören): Bagsi, Fun, Schwellbrand, Subject Esq., Artibus, Uncle Johns Band, Sinto, Rockin' Mona (Samstag) – Spooky Feet, Saffran, Bhakti, Tautropfen, Embryo, Glaushaus (Sonntag) Theater machen die Gruppen Transparent, Rote Rübe, Theater K. und das Kindermitspieltheater. Außerdem ist die Paedaktion mit Spiel- u. Kartonaktionen zugegen, die Wastlmusik spielt und sicher passiert noch vieles mehr. DER EINTRITT IST FREI!!!

Bei schlechten Wetter zieht das Free Festival in die Olympia Halle.

CAFE SCHMID Ledererstr. 23

Österreichische Cafehausatmosphäre erwartet einen im Cafe Schmid. Runde Marmortischchen und freundliche Bedienungen, gute Mehlspeisen. Wer durch den Hausflur geht, kommt völlig überraschend in einen grösseren Raum der auch zum Cafe gehört.

SITAR IN CONCERT

Zauber der Sitar - unter diesem Motto steht ein Konzert klassischer indischer Musik, das am 10.10.73, 20.00 Uhr im Pfarrsaal St. Bonifaz, Karlstraße, stattfindet.

Es spielen: Al Gromer – Sitar. Er widmet sich seit langen Jahren intensiv dem Studium der Sitar und dem Aufbau der indischen Musik. Nicht nur das Erreichen grosser Virtuosität, sondern auch das Einfühlungsvermögen in die feingliedrige Struktur dieses Musikstils erfordern höchste Hingabe. Al Gromer ist es mit Hilfe seines Lehrers, dem legendären Meister Imrat Khan, gelungen, eine hohe Stufe der Vortragskunst zu erklimmen. Shankar Chatterjee – Tabla. Seit seiner frühesten Kindheit studiert er dieses schwierige Instrument. Aufgrund seiner Meisterschaft ist er ein gefragter Musiker an vielen westlichen Musikhochschulen. Es wirkt ausserdem mit: Liz van Neynhoff – Tamboura.

Ein empfehlenswertes Ereignis der Konzertszene.

Eintritt DM 3,50. Kissen und Decken können mitgebracht werden.

Adressen

Möbel + Kleider

CARITAS

Adlzreiterstr. 22, Tel. 76 89 01

TRÖDELMARKT

Hohenzollernstr. 96/Ecke Fallmereyerstr.

MATRATZEN FIRMA LAQUA

806 Rothschaige, Münchner STR 70, Tel. 08131/91 184

FREIE SELBSTHILFE

Theresienstr. 66/II Rückgeb. / 28 73 72.



Kneipen

ALLOTRIA

Türkenstr. 33/ 28 73 42

ALTE BURG

Bismarckstr. 21/ 33 14 52

ALTER OFEN

Schellingstr. 130 (Ecke Schleißheimerstr.) Eine Studentenkneipe mit einem alten Ofen, dessen Rohr sich durch den Raum schlingt. Pils 0,4 l DM 1,80, Wein ab 2,50 DM. Bemerkenswert die hausgemachten Suppen und das Kanapee in der Mitte.

ATELIER JEAN

Clemensstr. 16, Tel. 39 37 04, Halbe Bier 2,20.

BALI GRILL

Albrechtstr. 39, Tel. 18 16 66. Billiges indonesisches Esslokal, sehr gut.

BETWEEN CLUB

Seitzstr. 5, Tel. 29 74 32. Alle Getränke kosten DM 3,-. Der Eintritt ist wieder frei - das Between ist wieder besser geworden: Vorzügliche Musik über gepflegt Anlage, angedeutete Lightshow, Dias, Blumen und Kerzen, zwei Klaviere eine kleine Bühne, auf der gelegentlich Musik gemacht wird. Es gibt zur Zeit nichts vergleichbares in München.

CAFE FRIEDL

Sebastiansplatz 8, am Viktualienmarkt. Ab 6 Uhr morgens geöffnet. Grosse Tasse Kaffee 60 Pf. Kuchen, Brot und Wurst ebenfalls billig.

CAGLIYAN

Spichern/Ecke Breisacherstr. (Ostbahnhof) türkisch. Am Wochenende Musik mit der Sängerin Gül Nihal, Bier DM 1,-.

CARNABY

Balanstr. 23/Ecke Pariserstr.

CENTRO ESPAGNOL DE MUNICH

Daiserstr. 20/Tel. 76 36 53 (Untersending) Billiges spanisches Essen. In der Box Flamen-

co, Heino und die Stones. Stammlokal politisch engagierter Spanier und Deutscher.

CLUB 15

Rosenheimer/Ecke Pariser Str. (Haidhausen) Gute türkische Kneipe. Sa/So türkische Musik mit einer Sängerin.

CRASH

Lindwurmstr. 88/ 77 32 72, riesige Disco mit oft ziemlich heisser Vorstadtatmosphäre.

DOMICILE JAZZCLUB

Siegesstr. 19/ 39 94 51

FASANERIEHOF

Fasaneriestr. 3c/ 18 11 98, In die Fasanerie geht man, weil man da Leute trifft, die man sowieso kennt, und als Fremder trotzdem nicht in einer Ecke stehen muß. Man kann dort essen (Reisgericht DM 4,-) und trinken (Bier 2,00) Musik von der Klassik über Jazz zu den Stones und McLaughlin hören, Schach spielen und sich aufführen ohne aufzufallen. Wer will setzt sich ans Klavier und spielt. Vielleicht am ehesten was für Sponties.

GAMBRINUS

Schwanthalerstr./Ecke Holzapfelstr. / 504526 (Westend) arabische Kneipe mit arabischem Essen; manchmal aber auch nur Fleischpflanzerl arabisch. Könnte auch in Kairo sein.

HIRSCHGARTEN

Hirschgartenstr. 1/ 172591. Sehr großer Biergarten.

KEKK

Gabelsbergerstr. 50/ 52 23 31

KELLERGARTEN

Innere Wienerstr. 19/ 44 55 41

KLAHRER MÜHLE

Reitmorstr. 3/ 22 52 14. Geöffnet von 18,30 Uhr an, um 1 wird von innen zugesperrt. Halbe Bier 1,40, Kottelet mit Kartoffelsalat 3,80. Musik läuft auch.

LA CUMBIA

Leibnizstr. 2. Tel. 65 85 01

Täglich südamerikanische Folklore mit verschiedenen Sängern und Musikern. Dienstag Ruhetag.

LA TIERRA

Amaliestr. 38. Essen, Teetrinken, Schachspielen, Relaxen, Vegetarisch-makrobiotische Küche. 18.00 - 23.00 Uhr außer Sonntag.

MUH

Sendlingerstr. 75/ 24 19 77 (siehe Veranstaltungskalender)

OSTERWALDGARTEN

Keferstr. 12/ 34 63 70, Maß 2,80.

PARADIESGARTEN

Oettingenstr. 36/ 22 36 49

PIPER CLUB

Nordendstr. 72/ 37 08 97, der Pop-Club mit der optimalen Beschallung der Tanzfläche von oben, an Musik alles was rockt, 0,33l Bier 4,- DM; mit der typischen Drogenatmosphäre. Viele kleine Mädchen, die in der Dunkelheit sehr erwachsen und sehr schick aussehen.

PN

Leopoldstr. 25/ 394578

SCHELLINGSALON

Schellingstr. 54/ 28 22 30

SCHWABINGER PODIUM

Wagnerstr. 1/ 39 94 82

SCHWABINGER 7

Feilitzschstr. 7. Zu der Stammbesetzung an der Theke kommen Bierdimpfe und Durchgangsbesucher, die sich bei nicht zu lauter Musik die Biere in den Kopf schütten und um 1 Uhr so besoffen sind, wie Ed, der einzig coole Kellner weit und breit.

SPECTACLE

Schraudolphstr. 44 (Ecke Georgen/Nordendstr.) Neueröffnet. Mit wechselndem Programm und Essen. Tel 1373546

TABARIN

Thierschstr. 14/ 22 75 71

THERESIENSTÜBERL

Theresienstr. 144/ 22 75 71

Gute Kneipe mit ziemlich festem Stammpublikum. Gutes Goulasch 4 50, Flipper, ital. Politsänger in der Box.

VARDAR GRILL

Landsberger/Grasserstr. (Hackerbrücke) 508509 Tatsächliche jugoslawische Kneipe mit Musik. Bier abends (statt Eintritt) 2,50. Essen gibts auch.

WIESEN STÜBERL

Schwanthalerstr. 118/ 50 67 66, Dienstags Ruhetag (Westend) Gut bürgerliche Schwanthaler Höh auf türkisch. Halbe Bier 1,-, Schnäpse 1,20. Man spielt Karten, Music Box Flipper, Spielautomaten.

WOLPERDINGER CLUB

Wilhelm Leibl Str. 22/ 79 42 14

ZACHERL GARTEN

Ohlmüllerstr. 40 (Maria Hilf Pl.) Bayer. Küche ab 3,-DM. Sa. zu.

ZIRBELHOLZSTUBE

Marschallstr. 2/ 35 50 32

ZUM JENNERWEIN

Gute Kneipe mit Musik (Platten, Kassettenrekorder) Export, 0,4l 1,60; Weißbier 1,70; Pils 0,25l 1,10, Apfelkorn 1,-. Schmalzstullen 0,70 DM. Salzstangen auf den Tischen. Geöffnet von 20.00 bis 1.00 Uhr.

BLATT PRAXIS



VERDUMMUNG

Mädchen werden in der Schule benachteiligt

Wenn Mädchen in die Schule kommen, erfahren sie bereits vom ersten Schultag an, wie es mit der Chancengleichheit steht:

"Die Erziehung muß aber auch das Bewußtsein wecken, daß der Frau innerhalb der Gesellschaft spezielle Aufgaben zukommen. Sie ist Wahrerin wesentlicher Werte, deren Mehrung ihr in besonderem Maße aufgegeben ist". "Als Mutter und "Seele" des häuslichen Lebens obliegt ihr vornehmlich die Erziehung der Kinder, die Pflege des Gemüthhaften und die Pflege der Kinder. Die Erziehung muß daher das Mädchen auf die Aufgabe als Hausfrau und Mutter vorbereiten" (Richtlinien für die bayerischen Volksschulen, S.100).

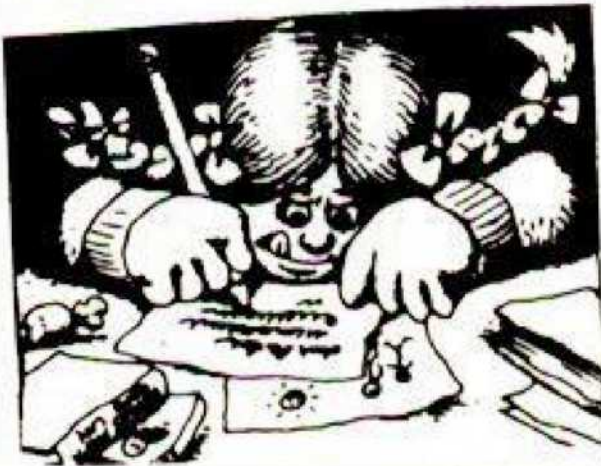
Nach diesem Motto wird in Bayerns Schulen verfahren, wenn es um die Erziehung und Ausbildung von Mädchen geht. Und das beginnt am ersten Schultag. Da dürfen die Jungen werken und die Mädchen müssen handarbeiten. In den Lehrplänen sieht das dann so aus: Hauswirtschaft und Handarbeit werden auf zwei Seiten im Schnellverfahren abgehandelt, für den Werkunterricht gibts 15 Seiten. Und auf diesen zwei bzw. 15 Seiten steht dann genau, worum es geht: Die Mädchen lernen Stricken, Sticken, Häkeln, Ordnung im Schrank, Tischdecken und Spülen und ähnlichen Unsinn. Besonders hingewiesen wird noch auf die Vermittlung praktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten für das Hauswesen. Anders bei den Jungen im Werkunterricht: Da geht es um tätige Auseinandersetzung, um Zusammenhänge technischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und künstlerischer Art, um Erprobung und Analyse um Vermittlung statischer Grunderfahrungen usw. usw. Was den Jungen an Einsichten vermittelt wird, bleibt den Mädchen vorenthalten. Und nach diesem Verdummungsverfahren werden die Mädchen bis zur 9. Volksschulklasse unterrichtet. Da braucht man sich dann gar nicht zu wundern, wenn Mädchen irgendwann selbst glauben, daß sie sich zu bestimmten Aufgaben von ihren Anlagen her nicht eignen, daß sie kein Interesse für technische Fächer zeigen und daß sie nach der Schule in Schwärmen verblödet in die verblödenden Büros strömen und immer auf der Suche sind nach dem Mann "zu dem sie aufsehen können", der ihnen "etwas anderes" bietet. Doch dann sind sie bald leider da angelangt, wo die Schule sie haben will: Im goldenen Käfig der Langeweile als "Hausfrau und Mutter".

Seit vergangenem Schuljahr besteht nun für alle Mädchen die Möglichkeit, anstelle des Handarbeitsunterrichts am Werkunterricht teilzunehmen. Diese Entscheidung muß zu Beginn des Schuljahres von einem der Erziehungsberechtigten beantragt werden. Die meisten Eltern wissen das nicht. Denn dieser Erlaß steht lediglich im Amtsblatt Nr. 7 vom 21.4.72. Und dieses Amtsblatt wiederum erhalten nicht die Eltern, sondern die Schulleiter. Wer das Pech hat, konservative Schulleiter zu haben (und das sind ja wohl die meisten) und zudem noch desinteressierten Lehrern ausgeliefert ist, erfährt von dem ganzen Spuk nichts.

Die Münchener BÜRGERAKTION GEGEN SCHULNOTSTAND setzt sich nachhaltig ein, um die Benachteiligung der Mädchen an den Schulen aufzuheben. Sie bittet deshalb alle Eltern, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, daß Mädchen am Werkunterricht teilnehmen können.

Weiterhin ruft die Bürgeraktion dazu auf, in Elternversammlungen und über Elternbeiräte auf diese Möglichkeit hinzuweisen und ihre Forderungen nach Zusammenlegung des Handarbeits- und Werkunterrichts zu unterstützen.

Kontaktadresse:
B. Schreier, Elvirastr. 18
Tel 186359



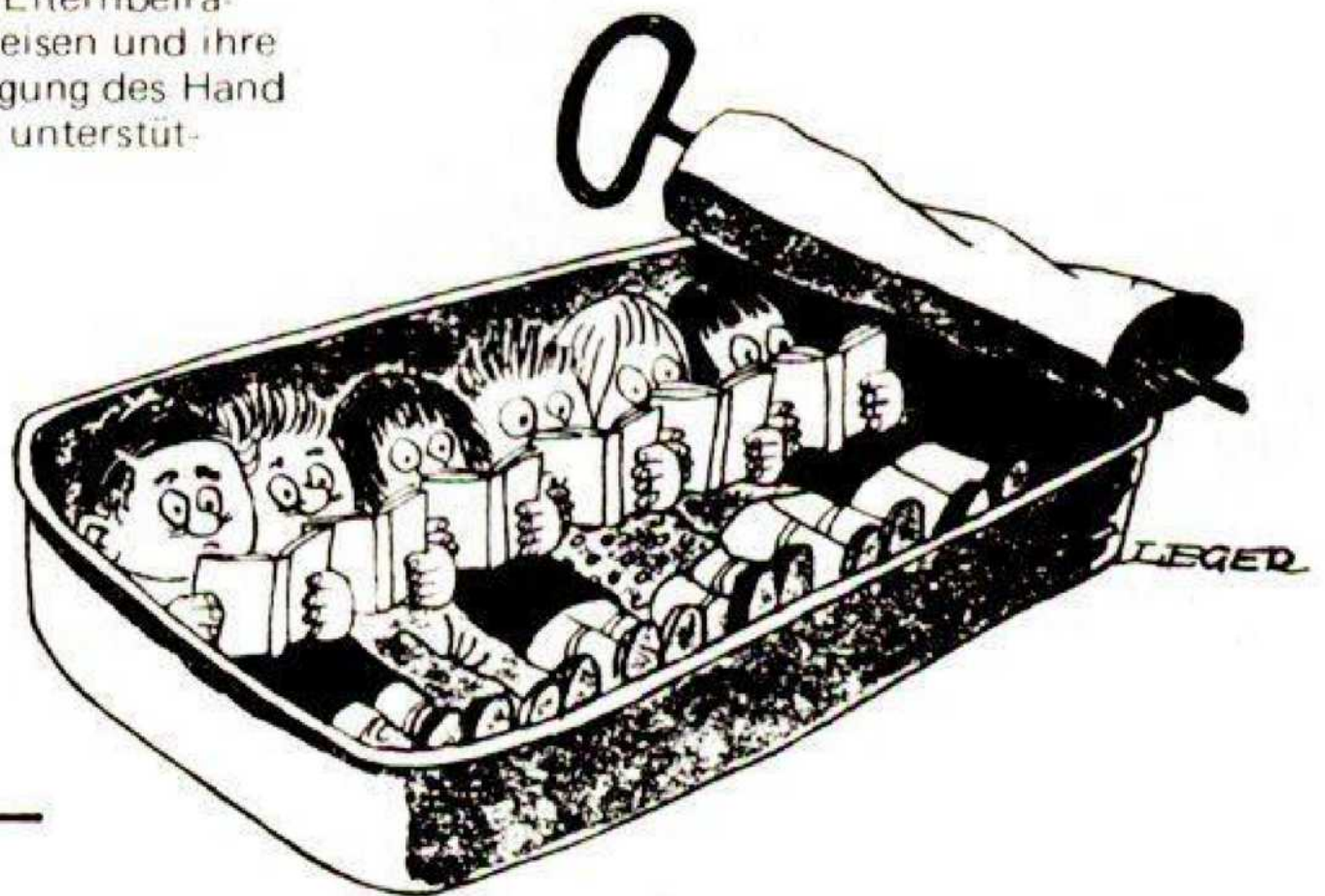
SCHULNOTSTAND

Wie man in München Lehrern den Garaus macht

Zum Schulanfang fehlten in Münchens Volksschulen wieder 40 Lehrer. Das Kultusministerium behauptete vor Schulbeginn, die Versorgung der Schulen mit Lehrern sei gesichert. Auch sei bemerkenswert, daß sich heuer gerade in den ABC-Schützen-Klassen der sogenannte Pillenknick durch sehr geringe Schülerzahlen äußere. Die Realität an den Münchner Volksschulen bringt jedoch das hervor, was Kultusminister Maier nicht wahrhaben will: In manchen ersten Klassen sitzen über 40 Kinder einer einzigen Lehrkraft gegenüber.

Als man die Tatsachen dann nicht mehr verheimlichen kann, greift das Schulamt zur Selbsthilfe. Es wirbt sozusagen Lehrer an. Wer dort eintrifft und unterrichten will, kommt sich als Helfer in letzter Not vor; die Bewerber werden sogar gefragt, ob sie nicht jemanden kennen, der aushelfen möge. Doch klingen demjenigen, der diesem Ruf dann konsequent folgt, alle vorherigen Beteuerungen wie ein lächerliches Lippenbekenntnis. Denn die Rechnung des Schulamts geht ohne den Wirt nicht auf.

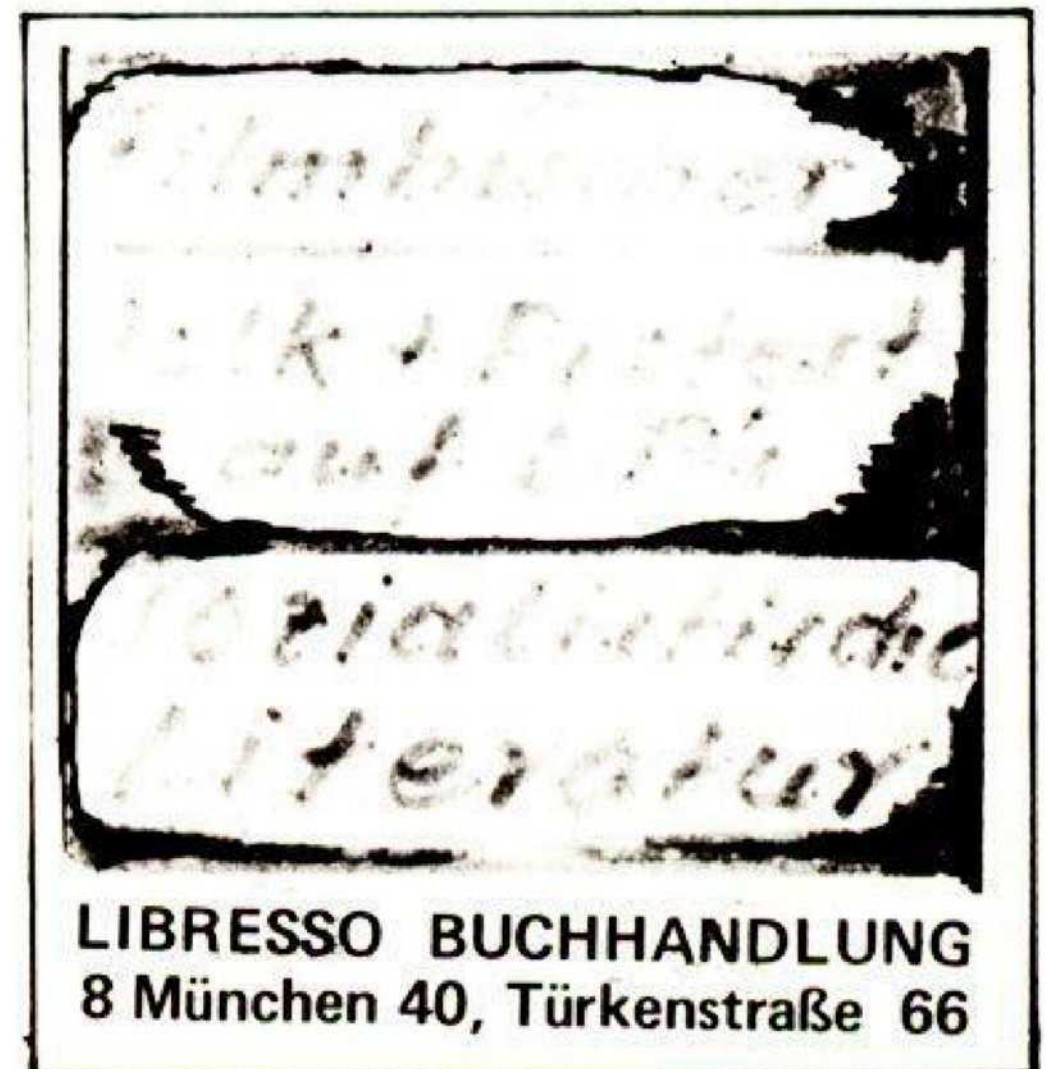
Die nächste Anlaufstelle, die Regierung von Oberbayern macht oft nicht mit, wenn das Schulamt ohne den Wirt Kultusminister Maier und dessen rechte Hand in der Regierung Dr. Schwandtner kurzfristig Abhilfe schaffen will: Dr. Schwandtner (CSU) übt seit eh und je allmächtig und selbstherrlich sein Amt aus. Wer ihm nicht paßt, dessen Akten verbleibt bis zu 5 Monaten im Aktenschrank, der wird erst mal der Tür verwiesen oder erhält nur durch Beharrlichkeit Eintritt. Dem Ehemann einer Lehrerin, die die Gründe für ihr Berufsverbot erfahren wollte, erklärte Dr. Schwandtner, daß er draußen zu warten habe, da könne ja jeder kommen. Onkel und Tante usw. Nach den Gründen des Berufsverbots befragt, erklärte er sich allerdings nicht für zuständig und verwies auf den betreffenden Sachbearbeiter. Zuständig ist er jedoch dann, wenn es darum geht, ob eine Lehrkraft eingestellt wird oder nicht. So erklärte er einer



Heidelbergerin, die in München um Anstellung ersuchte, frank und frei, daß man keine Lehrer gebrauchen könne, die Kinder allzu bewußt erziehen wollten. Kinder sollten lesen und schreiben lernen und damit basta.

Junglehrer, die ihren meist dreijährigen Dienst auf dem Land ableisten müssen, können von ihren Erfahrungen mit der Regierung von Oberbayern auch ein Lied singen. Sie werden behandelt wie Zeitpersonal bei Man-Power: Oft erfahren sie erst drei Tage vor Schulbeginn, wohin es sie verschlagen hat. Per Post mit einem vervielfältigten Handzettel mit der abschließenden Bemerkung: "Der Dienst ist rechtzeitig anzutreten".

Maier's Augenwischerei wird noch an anderer Stelle deutlich: 14 berufswillige Lehrer wurden wegen sogenannter "verfassungsfeindlicher Tätigkeit" nicht eingestellt und ca. 250 Junglehrer traten den Dienst gar nicht erst an, weil sie nicht gewillt sind, unter den gegebenen Umständen zu arbeiten. Sie protestieren damit gegen die völlig unzureichende Ausbildung, gegen den Mangel an Schulraum, gegen Klassenstärken von bis zu 50 Kindern, gegen Mangeln an Arbeitsmitteln, sowie gegen Erziehungs- und Lehrmethoden, die einem Verbrechen an Kindern nahekommen.



DIE BÜRGER WEHREN SICH

Die AKTION GEGEN SCHULNOT-STAND (BLATT berichtete in Nr. 3 über diese Initiative) setzt sich für die betroffenen Kinder und Eltern ein. In einer Presseerklärung stellt sie ihre Forderungen dar, aus der nun Auszüge folgen:

Die Klassenfrequenz hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur um 0,23 Schüler pro Klasse verringert. Das bedeutet: Wenn die derzeitigen unverantwortlichen Klassengrößen weiter in diesem Schnecken-tempo gesenkt werden, dauert es noch gut 60 Jahre, bis wir die pädagogisch vertretbaren Klassenstärken von durchschnittlich 25 Schülern erreicht haben.

Angesichts dieser Tatsachen müssen die Behauptungen des Kultusministeriums "die Versorgung der Schulen mit Lehrern sei gesichert" - es würde langsam und beständig besser werden und das Gerede vom Pillenknick als bewußtes Täuschungsmanöver für die betroffenen Eltern betrachtet werden. Der Bevölkerung soll eingeredet werden, daß sich Lehrermangel und Schulraumnot von selbst erledigen. In Wahrheit werden vorsätzlich weniger Lehrer eingestellt, als benötigt werden. Lehrer, die in den Schuldienst wollen, finden keine Anstellung.

Mit der offenen Drohung, Lehrer würden in absehbarer Zeit arbeitslos, sollen junge Menschen davon abgehalten werden, den Lehrberuf zu ergreifen. Durch Unterrichtskürzungen in allen Schularten und durch die Doppelführung wird versucht, den Lehrermangel vor der Öffentlichkeit zu verschleiern, auf Kosten der Schüler und Lehrer nicht zuletzt zu Lasten der Eltern.

Die Mißstände im Schulwesen sind das Produkt einer Politik, die verhindern will, daß junge Menschen lernen, selbständig zu denken und zu handeln. Diese Politik will vor allem verhindern, daß eine Generation heranwächst, die sich nicht mehr manipulieren läßt. Wir verlangen vom Kultusministerium, den Lehrermangel nicht zu verwalten, sondern Maßnahmen zur Beseitigung zu ergreifen. Alle verfügbaren Lehrer müssen eingestellt werden. U.a. müssen sofort Mittel für großzügige Werbemaßnahmen, um Lehrer zu gewinnen, zur Verfügung gestellt werden. Wir rufen alle Eltern auf, sich gemeinsam zu wehren. Unsere Kinder können nicht 60 Jahre warten.

Die AKTION GEGEN SCHULNOT-STAND braucht eure Unterstützung. Hilft beim Sammeln von Unterschriften und redet mit Freunden und Bekannten. Kontaktadresse:

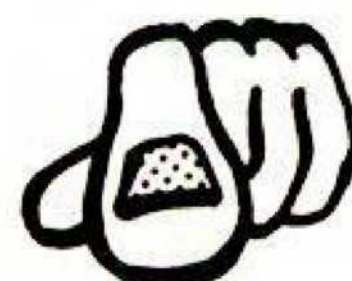
B. Schreier, München, Elvirastr. 18
Tel 186359

Treffpunkt: ab Mo 1.10. alle 14 Tage um 20.00 in der Gaststätte "Europäischer Hof", Bayerstr. (gegenüber dem Hauptbahnhof)



AUSWEGE

Das Thomas-Dehler-Institut veranstaltet zusammen mit dem Pädagogischen Zentrum Pasing und der Aktion Kindergarten ein Wochenendseminar vom 5.-7. Oktober in Jesefsthal (Schliersee). Es ist gedacht für Kindergartenmitarbeiter, Sozial- und Vorschulpädagogen, Elterngruppen, Mütter und Väter. Das Seminar will all denen weiterhelfen, die im gegenwärtigen Stadium ihrer Arbeit Auswege aus der nicht befriedigenden Situation suchen. Anmeldung und Auskunft: von 9-17 Uhr unter der Nummer 183 184. Unterkunft und Verpflegung sind während des Seminars frei.

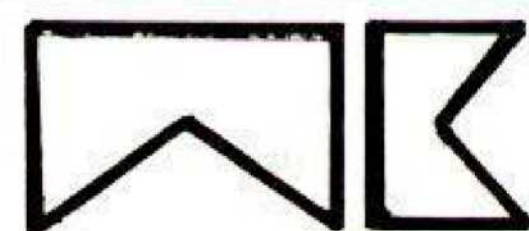


Fortschrittliche Krankenschwestern, Pfleger, M.T.A.'s und Ärzte!

Wenn ihr euch für Reformen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens einsetzen wollt, könnt ihr bei uns mitmachen! Die "Initiative gegen Notstand im Gesundheitswesen" will wegen des bevorstehenden Standestreffen der Ärzte (Ärztetag) in München, auf die Misere unseres Gesundheitswesens hinweisen.

Neben Flugblattaktionen in den Stadtteilen findet am 9.10. eine Podiumsdiskussion und am 12.10. eine Veranstaltung statt. (Ort wird noch bekannt gegeben)

Wer mit uns Kontakt aufnehmen will, trifft uns jeden Dienstag zwischen 18-20 Uhr in der Müllerstr. 53, Tel. 260 44 17.



Michael Kuhr

Türkenstr. 78
+ Amalienstr. 38
Kiefernholzmöbel •
zum mitnehmen •
Klapptisch

129,-

WOHIN MIT DEM TRIPPER ?

Geschlechtskrankheiten nehmen in der letzten Zeit rapide zu und wir werden wohl bald dem schwedischen Vorbild folgen müssen und aus Vorsicht vor Ansteckung auf den guten alten "Pariser" zurückgreifen.

Was sollen diejenigen tun, für die dieser Rat etwas zu spät kommt? Sie sollten sich sofort in ärztliche Behandlung begeben, einen Abstrich anfertigen lassen, der nicht nur sofort mikroskopisch beurteilt, sondern auch bakteriologisch untersucht wird (Anlegen einer Bakterienkultur), weil man damit feststellen kann, auf welche Penicillinsorte die Erreger am meisten ansprechen.

Für die Diagnose und Therapie kann man einen niedergelassenen Arzt aufsuchen, am besten einen Dermatologen oder - bei Frauen - einen Gynäkologen. Jedoch ist - zahlreichen Erfahrungen zufolge - in der Einzelpraxis nicht in jedem Fall gewährleistet, daß die oben genannten Untersuchungen auch immer durchgeführt werden.

Die niedergelassenen Ärzte haben das Monopol auf die ambulante Behandlung der Bevölkerung. Wir in München haben jedoch Glück, wir haben eine Universität am Orte und die einzigen Kranken-

häuser, die Patienten ambulant behandeln dürfen, sind die Polikliniken der Universitäten.

Man geht deshalb am besten entweder sofort in die Dermatologische Poliklinik der Universität in der Frauenlobstraße (!) 9 oder in die Dermatologie des Klinikums rechts der Isar, die sich in einem Gebäude des Biedersteiner Krankenhauses befindet, Biedersteinerstraße 21. Man muß lediglich frühzeitig antreten und einen Krankenschein oder Überweisungsschein mitbringen und -leider- viel viel Zeit (Denn es gibt nur diese beiden Dermatologischen Polikliniken auf die 2 Millionen Einwohner Münchens). Sollte jemand nicht versichert sein, was besonders auf durchreisende Ausländer zutrifft, so soll man sich an das Gesundheitsamt der Stadt, Dachauerstraße 90 wenden, das aus öffentlichen Mitteln die Behandlung bezahlt.

Noch ein paar Tips! Sobald ihr den Verdacht habt, daß ihr angesteckt seid: das Vögeln unterlassen und alle benachrichtigen, die ihr angesteckt haben könntet oder von denen ihr euch angesteckt habt (gerade der Tripper kann bei Frauen lange symptomlos verlaufen), sonst könnt ihr nach dem Schneeballsystem ganze Wohngemeinschaften und Stadtteile außer Gefecht setzen!

melody maker

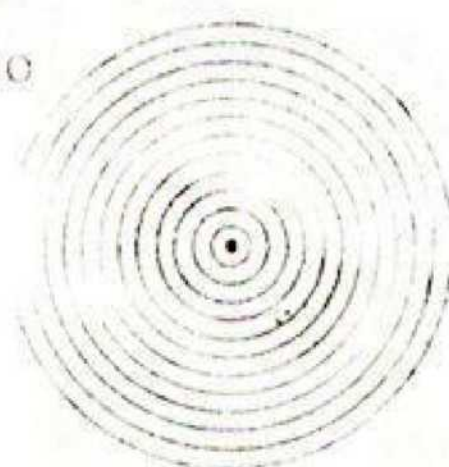
Schallplatten Studio

8 München 40
Adalbertstraße 25
Telefon 28 56 53

DER Plattenladen

in Schwabing!

Pop-Klassik-Folklore-Jazz-
und jede Menge
Sonderangebote.



MUSIK BLATT

POP MÜNCHEN

Das Münchner Popgruppen kaum bekannt sind, liegt zum einen an der üblichen Fixierung auf angloamerikanische Gruppen, zum anderen aber – und das ist nach Meinung einiger Bands typisch für München – an der Schwierigkeit, billige Säle oder sonstige Auftrittsmöglichkeiten zu bekommen um ein breiteres Publikum zu erreichen. Stadtverwaltung und vor allem das Münchner Bürgertum sind den Musikmachern feindlich gesinnt. Wenn wirklich einmal ein Konzert in Selbstorganisation zustande kommt, kann man darauf warten, bis die Polizei, von gegen Autolärm unempfindlichen Bürgern alarmiert, das Konzert abbrechen läßt, wie vor kurzem eine open air Veranstaltung im Ramersdorfer Jugendfreizeitheim, als die Subject Esq. um halb sieben abends mit zur Autobahn gewandten Lautsprechern gerade eine Stunde spielen konnten. Klar, daß die Gruppen auswärts ein Publikum suchen müssen – und auch finden.

Daß am kommenden Wochenende mehr als zehn Formationen im Theatron auftreten werden, noch dazu in einem free concert ist also ein echtes Ereignis. Grund genug denke ich mir, um einige Münchner Gruppen einmal etwas ausführlicher vorzustellen.

Embryo

EMBRYO haben es geschafft, in Deutschland ins Geschäft zu kommen, ohne starre Linien, ohne sich in Schablonen pressen zu lassen. Außer dem Schlagzeuger Christian ist die Gruppe fast permanent wechselnd besetzt. Die Folge ist eine nach allen Seiten hin offene Musik mit Elementen aus Rock, Jazz, und orientalischer Musik. Was dabei als EMBRYO-Sound rauskommt ist mal mitreissend, mal sensibilisierend. Das musikalische Koordinationsvermögen des ehemaligen Musikhochschülers Christian macht es selbst möglich Platten herauszubringen, die hauptsächlich spontan improvisiert sind: wie die im Februar bei Metronom erschienene LP "steig aus", auf der auch Mal Waldron (E-Piano), Jimmy Jackson (Orgel) und Dave King (Baß) mitspielen. Wenn man der Gruppe beim Üben zuhört, spürt man jedoch, welche Konzentration nötig ist, um dann der Kreativität freien Raum zu lassen. Man merkt sehr deutlich, daß keine populären Elemente gesucht werden. (EMBRYO spielt lieber mit ungewöhnlichen Elementen rum (Tarang, Baß, Marimba oder türkisches Saz – Reminiszenzen an eine Nordafrikareise) und probiert neue Klangreize aus. Es ist erstaunlich, daß diese in ihrer Musik eigentlich nonkonformistische Gruppe neben den Dülls die erfolgreichste (jedenfalls ihrer Plattenproduktion nach) auf der hiesigen Szene ist. Selbst in England beim diesjährigen Rockfestival in Reading erntete die Gruppe bei Publikum und Presse größte Anerkennung. Ihre nächste Platte ("we keep on") auf ihr spielt u.a.

Charly Mariano Tenorsax, Alt- und Querflöte – erscheint in den nächsten Wochen als eigene Produktion (wie alle Embryo-platten) bei BASF.

Neue Grundbesetzung:

Randy (San Francisco): Gaßgit.

Roman: Ak.-git.

Christian: Schlagzeug

Subject Esq.

Eine zu den EMBRYO in jeder Hinsicht gegensätzliche Gruppe ist die SUBJECT ESQ. Alle Mitglieder mit Ausnahme des Leadgitarristen sind bereits seit fast acht Jahren fest zusammen. Sie haben sich von einer Rolling Stones imitierenden Gymnasiastenband zu einer Gruppe mit originellem Stil und Sound heraufgearbeitet. Zu ihrem Namen kam die Gruppe, als die Mitglieder noch im Erasmus Grasser Gymnasium saßen: "The King and the Subjects" (Der König und die Untertanen) war das Thema einer Englischstunde. Dem "Subject" wurde zur Steigerung noch das "Esquire" (Hochwohlgeboren) hinzugefügt.

Heute ist ihre Musik präzise durchkomponiert, die Arrangements sind straff und sorgfältig vorbereitet. Die Kommunikation findet in einem der vielen Zwischenbereiche von "mind and body" statt, bei denen man nie genau weiß, ob man sich in Ekstase versetzen lassen oder einfach nur genüßlich zuhören soll. Der Stil setzt sich aus so ziemlich allen bekannten Popelementen zusammen, allerdings so, daß die Münchner Subject-Anhängerschaft den Subjectsound bei jeder Nummer heraushört, auch wenn es manchmal ein bisschen nach Pink Floyd klingt.

Der Sprung ins Plattengeschäft (im Mai 1972 veröffentlichten sie ihre erste LP) wurde den Subjects von der Firma CBS nicht gerade leicht gemacht. CBS machte so gut wie gar keine Werbung und PR und auch in einigen anderen Dingen zeigte sich dieser Konzern von seiner brutalsten Seite. Diese und andere Erfahrungen trugen dazu bei, daß die SUBJECTS sich mit Ingeborg Schober (Journalistin) Rü-

diger Nüchtern (Filmer) und anderen zum "Rock & Filmtheater" zusammenschlossen, um sozusagen im Medienverbund mehr an ihr Publikum heranzukommen. Die Premiere ging mit Musik und Filmen im Oktober 72 im Rosenheimer Kino in München über die Bühne. Von den vielen Aktivitäten der SUBJECTS soll wenigstens noch ihr Auftritt im Mannheimer Nationaltheater erwähnt werden. Sie spielten dort zu einem Stück von Remarque.

Momentan feilen sie an ihrer in den nächsten Monaten erscheinenden zweiten LP "Odem", die – auch wenn Nick beim Proben vor lauter Begeisterung manchmal die Zeit davon läuft – ein softigrockiger Knüller werden dürfte.

Besetzung und Instrumente:

Hennes: Orgel, Klavier, Geige, Gesang

Michael: Querflöte, Alt-Sax, Ak.Git., Gesang

Ales: Mundharm., Tenor-Sax, Ak.Git., Gesang

Harry: Schlagzeug

Stefan: Bass, Ak.-Git., Gesang

Nick: E-Gitarre, Gesang.

Die Anlage läuft über ein Kelsey Morris-20-Kanal Stereo Mischpult.

Uncle Johns Band

Dafür, daß nicht vergessen wird, welche Tradition Pop-Musik hat und die Ursprünge in Blues und Rock'n Roll liegen, sorgt die seit einem halben Jahr zusammenspielende UNCLE JOHNS BAND. Sie spielen mit Yardbirdsdrive und Stonesfeeling harte und auch weiche Sachen und lassen einen die Erinnerung an längst verblasste heiße Parties zurückrufen. Sie wollen das Publikum weniger zum passiven Zuhören von experi-

mentellen Läufen bringen, als zum Tanzen aktivieren. Wer weiß, um wieviel befreiender es ist, eine Rock'n Roll Nacht durchgeschwitz und abgeschafft überstanden zu haben, als cool und distanziert komplizierten Klängen zu lauschen, wird verstehen, daß solche Bands durchaus eine Berechtigung haben. Es gibt nicht mehr allzu viele davon.



SUBJECT ESQ. 

Uncle John's Band — den Namen haben sie von einem Songtitel der Grateful Dead — besteht aus zwei Amerikanern und zwei Münchnern:

Kevin : Schlagzeug,
Jay: Baß und Lead Gesang
Christoph: Gitarre, Klavier,
Rüdiger: Gitarre, Harmonika

Spooky feet and paper comb

Rock mit feeling macht auch die unter dem Namen 'Spooky feet and paper comb' auftretende Gruppe, die im Kern aus dem Engländer Joe Dunnet und dem Münchner Sherman besteht. Beide spielten Jahre lang bei den Renegades und kreierten den Hit "Cadillac" mit. Joe spielte und komponierte nach Auflösung der Renegades in Japan bei den Samurai und bei Mott the Hoople in England. Die beiden schrieben über 20 Lieder und haben vor, eine Japantournee zu machen. Unprätentiös machen sie ihre Musik, Akkustikgitarren und Gesang, manchmal Klavier bestimmen ihren Stil. Sie wollen zeigen, daß Rock mehr ist als nur das dumpfe Getöse immer gleicher Rhythmen.

Saffran

Doch zurück zu den 'Progressiven'. SAFFRAN macht nicht den Kuchen gel, sondern ist eine aus Schülern und Studenten zusammengesetzte Gruppe. Mehr aus Unbeholfenheit denn aus Überlegenheit dem gängigen Musikangebot gegenüber haben sie von Anfang an nur eigene Musik gemacht. Inzwischen hört man in ihrer Musik thematische Anleihen bei Schubert und anderen Romantikern, vom Sound her fallen einem Jethro Tull und Yes ein. SAFFRAN stellt an sich selbst und ans Publikum große musikalische und intellektuelle Anforderungen und wird noch sehr viel üben müssen, zumal die Band sehr viel Wert auf das Arrangement und die Bühnenschau legt. Es ist zu hoffen daß sie bei der Stange bleiben.

Besetzung:

Ulli: Sologitarre, Gesang, Mundharmonica
Reiner: Sologitarre, Saxophon, Gesang
Elwo: Orgel, Piano
Hain: Baß, Flöte, Gesang
Edi: Drums

Schwelbrand

Kommunikation im weitesten Sinne innerhalb und außerhalb der Musik strebt die Gruppe "SCHWELBRAND" an. Sie spielen seit 72 zusammen, anfangs war es noch gängiger Pop, wenn auch mit Eigenkompositionen. Doch nach und nach wurde die Musik freier und jazziger. So hat heute auch die Improvisation einen breiten Raum eingenommen. Differenzierte Rhythmen und Soli sollen jedem Stück eine eigene Aussage mit eigenem Charakter geben. Trotzdem legen sie auch einmal einen einfachen Rock hin.

Über ein besonderes Anliegen von SCHWELBRAND ein Roadie: "SCHWELBRAND" will von den Zuhörern nicht einfach konsumiert werden. Sie würden gerne die Kommunikation innerhalb der Gruppe auch auf die Zuhörer ausdehnen. Wenn also jemand, der SCHWELBRAND hört, sich mit ihrer Musik auseinandersetzen würde und Lust hätte sich mit ihnen oder sonst jemandem darüber zu unterhalten, so wäre das recht willkommen.

Besetzung:

Reinhard: Gitarre
Manfred: Gesang (Texte)
Blechi: Bass
Wolfgang: Tenor-Sax., Gitarre, Klavier
Uwe: Schlagzeug

UNCLE JOHN'S BAND



Tautropfen

Vor sieben Jahren formierten sich die drei Gitarrenspieler Joe, Ronny und Holger in Hamburg unter dem Namen TAUTROPFEN. Sie pflegten vor allem mehrstimmigen Gesang, ein Stilelement, das sich bis heute erhalten hat. Sie spielten schon vor Jahren auf dem ersten open air festival in Norddeutschland und auf Festivals, deren Einnahmen sozialen Zwecken wie der Drogenhilfe zugute kamen. Mit Musiktherapie wirkte die Gruppe auch bei der Drogenberatung Prop-Alternative mit.

Nachdem ein Mitglied wegen angeblichen Haschischhandels für zwei Jahre unschuldig ins Gefängnis mußte, drohte die Gruppe auseinander zu fallen. Doch man nahm neue Musiker dazu und spielte gezielt weiter. Sie gaben Konzerte in und um München, machten Musik auf der Kunstzone und im Depot in der Wilhelmstr. Dann ließen sich Joe, Ronny und Holger im Musikkollektiv Innungen bei Augsburg vom Götz in klassische Musik und Jazz einführen. Es folgte eine Tournee mit Sameti und Embrio durch Süddeutschland (Höhepunkt ein Konzert im Salzburger Mozarteum), und es entstand das "Bhakti-Tautropfen orchestra".

In eigener Regie wurde das vier Tage dauernde Augsburger Musikmeeting veranstaltet, auf dem ein Tag für eine Session aller Zuschauer und Musiker reserviert war.

Der letzte gemeinsame öffentliche Auftritt der Bhakti-Tautropfen war dann auf der Olympischen Spielstraße. Danach zog sich die Gruppe in ihr Schneckenhäus in Innungen zurück, wo öfter die Meditation die Musik ablöste. Nach einem Jahr divergierten die musikalischen Richtungen jedoch so sehr, daß jeder der Tautropfen meinte, einen anderen Weg gehen zu müssen.

So verwirklichte Joe seine Vorstellungen allein in München, Ronny ging auf einen Bauernhof und widmet sich dort ganz der sakralen Musik. Holger blieb bei akkustischer Musik und versuchte neu anzufangen.

Vor zwei Wochen jedoch kamen Holger und Joe wieder zusammen und wollen nun mit Alex (Percussion) und Joy (Gesang) weiter miteinander auftreten. Wer ihre Songs auf sich wirken lässt, wird Melodien und Texte nicht so schnell vergessen können.

Zum Schluß noch eine Band, die auf dem Theatron jedenfalls, eine gewisse Außen-seiterrolle einnimmt: Artibus heißt irgend-

eine alte Jazzkneipe, und ARTIBUS nennen sich fünf Jazzler, die seit einigen Monaten intensiv miteinander proben. Vor kurzem waren sie im Domicile zu hören. Die Band komponiert und spielt eine Art von Modern Swing, der in diesem Fall als Überwindung des Free Jazz angesehen werden soll. Stilelemente des Free Jazz wie freie Melodik und freie Harmonik die sich beispielsweise auf nur ein totales Zentrum (das kann zum Beispiel der Ton g sein) bezieht, sind aber durchaus übernommen. Man fühlt sich manchmal an Duke Ellington, Count Basie oder Oscar Peterson erinnert. Die Gruppe bezieht auch afro- und lateinamerikanische Rhythmen in ihr Spiel mit ein — ihre Musik ist also alles andere als steril.

Besetzung:

Rudi: Flöte, Sopransax.
Erich: Tenor-U., Alt-Sax.
Arno: Klavier
Peter: Kontrabaß
Tom: Schlagzeug

Daß hier keineswegs alle Münchner Gruppierungen vertreten sind, ist klar, ob es die besten sind, soll auch auf keinen Fall behauptet werden. Doch das kann jeder am Wochenende im Theatron selbst entscheiden.

Im BLATT soll schließlich weiter über das Musikleben in München berichtet werden und ich bitte alle, die daran interessiert sind, sich, sei's mit Hinweisen, sei's mit Texten oder sonstigem an uns zu wenden.

Wolfgang Balk

NEU!  1.10.

bazar anjana

folklore

blusen, röcke, hosen
jacken, mäntel
schmuck + geschenk
artikel
für
jedermann
groß + klein

Schwabing
amalienstr 44

POLIT BLATT



INDIANERBLATT

Wounded Knee ist aus der Tagespresse verschwunden - doch die Indianer Nordamerikas kämpfen weiter gegen die Politik der US-Regierung, gegen die landfressende Industrie, gegen den "American Way of Life". Mit Waffen und Worten. Claus Biegert und Carl-Ludwig Reichert waren bei den Irokesen im Staat New York. Dort wird die größte Zeitung des indianischen Untergrunds herausgegeben. Sie schickten folgenden Bericht:

Wo das Rebhuhn balzt

"Akwasasne - Wo das Rebhuhn balzt" nannten die Mohawks, eines der sechs Völker des Irokesenbundes, vor hundert Jahren einen Platz am St. Lorenzstrom. Mit Blei und Coca Cola hat der weiße Mann das Land nach seinen Vorstellungen verändert: Die Longhouse-Dörfer der Irokesen sind verschwunden, die Rebhuhnbalz ist rar geworden, Farbfernseher, genormtes Weißbrot und Asphalt schieben sich in die letzten Lücken der Ursprünglichkeit.

Heute läuft die kanadische Grenze mitten durch Indianerland, und gemeinsam versuchen hüben das Bureau of Indian Affairs (BIA) und drüben das Department of Indian Affairs (DIA) ihre korrupte Assimilations-Politik am Roten Mann. Indess, die Irokesen konnten sich bisher eine begrenzte Selbstständigkeit bewahren - ihre Reservate sind frei von Indianerpolizei. In Akwasasne (amtliche Bezeichnung: St. Regis), dem Reservat der Mohawks ist zudem die größte Zeitung des indianischen Untergrunds geboren worden: Die AKWESASNE NOTES.

Entstanden aus einem spontanen Protestblatt - 1968 demonstrierten die Irokesen gegen Zollkontrollen innerhalb von Akwasasne und Besuchsverbote jenseits des Flusses mit einer Brückenblockade - ist die Zeitung inzwischen zu einem festen Bestandteil der indianischen Szene geworden: Die NOTES kommen achtmal im Jahr; die letzte Nummer erschien, 48 Seiten stark, in einer Auflage von 57tausend.

Die NOTES kommen, wenn die Finanzierung gesichert ist (Druckkosten einer Auflage: 2.800 Dollar). Die Bezahlung nämlich läuft indianisch ab: Die Abonnenten zahlen, was sie sich leisten können. Wer viel hat, gibt mehr - wer nichts hat, bekommt die NOTES auch. "The indian way" - die indianische Art von Geschäften funktioniert - seit fünf Jahren ohne Pannen. Die Zeitung hat zudem keinerlei Anzeigen. Der Verkauf von Büchern, Schallplatten, Handarbeiten und Tabak bringt zusätzliches Geld.

Die AKWESASNE-Reporter sind die Leser. Von allen Stämmen, aus Städten und Reservaten kommen Material und Artikel. Auch aus Alaska und Südamerika. Die Redaktion ist klein, ist eigentlich gar keine. Da ist ein unscheinbares Haus diesseits des St. Lorenz, eins jenseits auf der kanadischen Seite, ein Wohnbus, und tief im Wald der Adirondakes, dort wo J.F. Coopers "Lederstrumpf" spielt, eine Autostunde südlich vom Reservat ein Mobil-Home. Dort schafft Doug, der Layouter.

Rund um die NOTES und mit den NOTES - so der versteckte Impressumvermerk im Blatt - leben und arbeiten: Kahonttonni für die Korrespondenz, Karoniaktatie für die Lyrik-Seiten (schreibt auch selbst), Rokwaho, der Grafiker Roy, der Packer und Gäste, die kochen, kleben, schreiben... jeder macht da alles - für Unterkunft, Verpflegung, Arztkosten, Taschengeld. Verträge existieren nicht.

Herausgeber ist Rarihokwats. Laut Pass heißt er Jerry Gambill. Vor sieben Jahren kam er als Beamter des DIA zu den Mohawks. Nachdem er die Machenschaften der Behörden durchschaut hatte, wechselte er das Lager und blieb bei den Indianern. Er wurde vom Bären-Klan adoptiert und erhielt den Namen Rarihokwats (Mann, der Sachen aufdeckt). Heute ist der weiße Mohawk ein maßgeblicher Kopf in der Indianerbewegung. Auch Leute, wie Russel Means, Führer des American Indian Movement, suchen bei ihm Rat. Zwischen Wounded Knee und Akwasasne besteht noch jetzt ein "heißer" Draht.

"Die NOTES" sagt Rarihokwats, "sind ein Sprachrohr der Indianer geworden." Und: "Wir wollen nicht nur Zeitung sein, wir wollen auch verändern." Wirklich: das agitatorische Indianerheft ist ein nimmermüdes Kontrollorgan, sei es bei Gefängnisuntersuchungen, Reservatsgefähr-

lichen Industrieprojekten oder Verhandlungen mit der Regierung. Über die Belagerung von Wounded Knee veröffentlichte die Zeitung ein vollständiges Tagebuch. Es war die einzige Berichterstattung der Welt, die nicht durch den Filter von CIA, FBI und BIA ging.

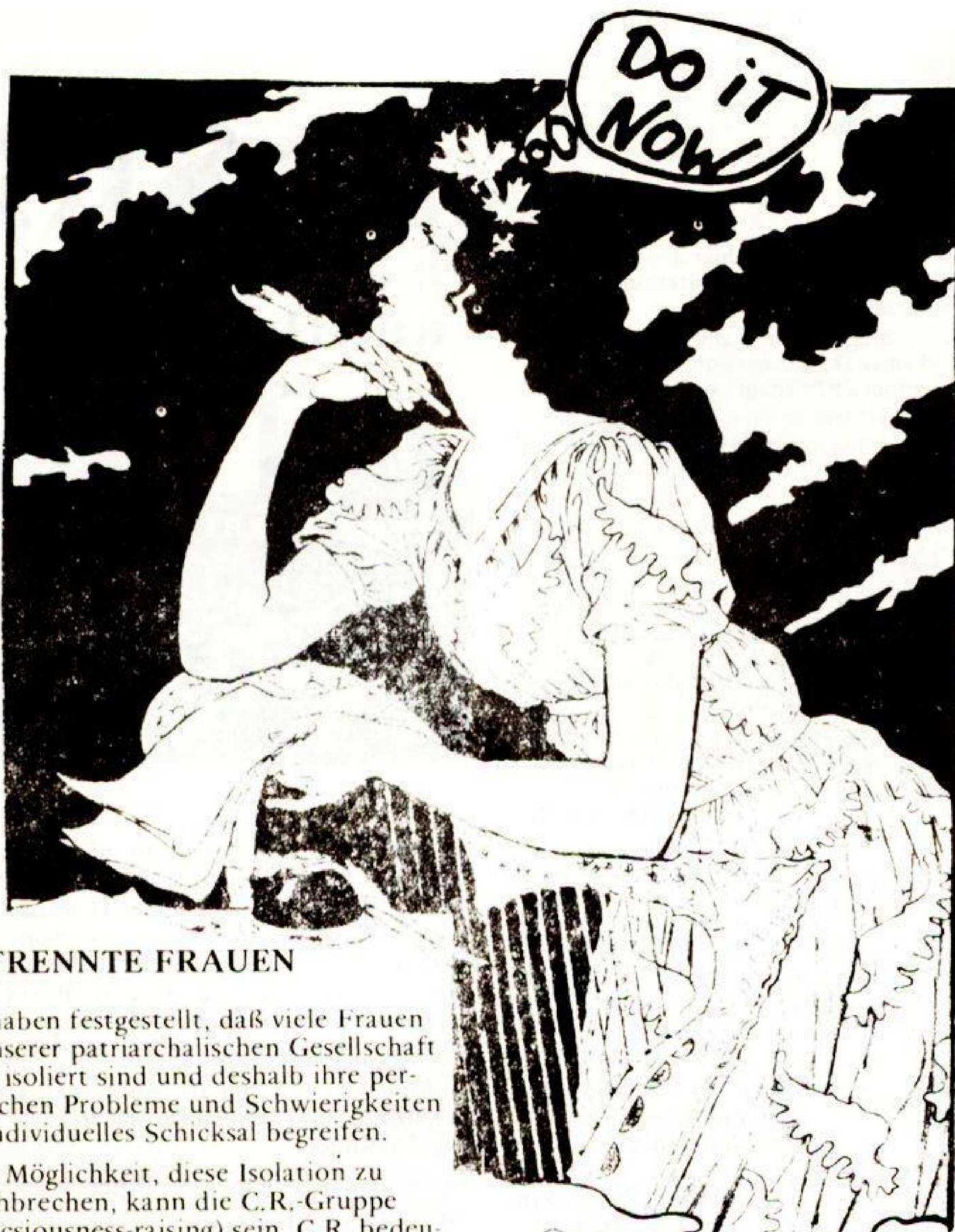
Das Zeitungshaus im US-Teil des Reservats ist mit den Jahren ein Kommunikationszentrum geworden. Zwischen IBM-Schreibmaschinen wird Tabak gemischt, werden Kalender geheftet, Zwiebeln geschnitten, Tonbänder abgehört oder Korrektur gelesen. Dazwischen ist Sprechstunde bis spät in die Nacht. Alte Häuptlinge kommen mit ihren Sorgen, Kinder stöbern im Kühlschrank, Senator Ted Kennedy ruft an. Überall ist Rarihokwats. Legt Hand an, schreibt Kommentare, hat immer zu tun, hat immer Zeit. (In keiner Indianersprache gibt es ein Wort für Zeit)

Wir sprachen oft und lange über den Widerstand des Roten Mannes im 20. Jahrhundert. Über Gewalt, wenn der Weg durch die Institutionen nur neuen Betrug bedeutet. Über Wege, indianisches Leben und Denken ohne Nostalgie in unsere Zeit herüberzuretten. "Wir müssen" sagt Rarihokwats, "wir müssen neue Wampungürtel finden." Statt bestickten Bändern eine Zeitung!

Die AKWESASNE NOTES sind auch in Deutschland erhältlich, und zwar über:

*Ute Dambrowski
6368 Bad Vilbel
Grüner Weg 1*





GETRENNTE FRAUEN

Wir haben festgestellt, daß viele Frauen in unserer patriarchalischen Gesellschaft total isoliert sind und deshalb ihre persönlichen Probleme und Schwierigkeiten als individuelles Schicksal begreifen.

Eine Möglichkeit, diese Isolation zu durchbrechen, kann die C.R.-Gruppe (Consciousness-raising) sein. C.R. bedeutet soviel wie Bewußtseinsaufwiegelei, Bewußtseinsanftung, Bewußtmachung. Das C.R. Modell wurde von der amerikanischen Frauenbewegung übernommen.

Consciousness-raising wird in kleinen Gruppen von ca. 6-8 Frauen durchgeführt. An den ersten Abenden erzählt jede Frau ihre Lebensgeschichte. Dadurch entsteht eine Atmosphäre des Vertrauens, in der jede Frau mit der anderen fühlt.

Danach werden Themen gewählt (z.B. Partnerbeziehung, Verhältnis zur Mutter, Verhältnis zum eigenen Körper) und jede Frau spricht über ihre persönlichen Erfahrungen und Gefühle zu diesem Thema. Keine Frau darf wegen ihrer Meinung und ihrer Erfahrungen kritisiert und angegriffen werden. Die Gruppe sollte jedoch Fragen zur Klärung stellen, nachdem die Frau aufgehört hat mit dem Erzählen.

Es wird reihum und ohne Zeitbegrenzung gesprochen. Das hat den Vorteil, daß jede Frau ohne Angst und Druck sprechen kann und die anderen sich ganz auf sie konzentrieren müssen und lernen, zuzuhören. Wichtig ist, daß jede Frau sicher sein kann, daß keine Information aus der Gruppe herausgelangt.

Durch das gemeinsame Gespräch gelangen die Frauen zu der Einsicht, daß viele der beschriebenen Situationen und Erfahrungen nicht auf individueller Unzulänglichkeit beruhen, sondern daß ihre Wurzeln vielmehr in der Gesellschaftsordnung liegen.

Wenn z.B. von der Gruppe das Thema beschlossen wird: "Was hält die Frauen getrennt voneinander?", erzählt jede Frau von ihren persönlichen Erlebnissen. Eine Frau erklärt z.B. wie ihre Eltern sie ermutigten, mit anderen jungen Mädchen

um männliche Aufmerksamkeit zu konkurrieren.

Eine andere spricht von ihrem Zorn, als sie merkte, daß sie von ihren Freundinnen verlacht und durchgehechelt wurde.

Wenn jede Frau erzählt hat, versucht die Gruppe Generalisierungen. In diesem Fall kann man z.B. schließen, daß von einem frühen Alter an Frauen dazu erzogen werden, anderen Frauen zu mißtrauen und mit anderen Frauen zu konkurrieren.

Nach einiger Zeit beginnen die Frauen einer C.R.-Gruppe klarer zu erkennen, wie die Mechanismen ihrer Unterdrückung sind.

Sie können Selbstvertrauen, ein gemeinsames Bewußtsein ihrer Lage und Solidarität entwickeln und werden fähig, gemeinsam zu handeln.

Frauen, die Interesse an C.R.-Gruppen haben, wenden sich an:
Christa oder Brigitte
Tel. 3612 622

Adressen

Politische Kontakte

ARBEITSGEMEINSCHAFT LEHEL
ORGANISATION (AGL)
Lorenz Lichtl, Albert Schweitzerstr. 83,
Tel. 67 48 44

AKTION MAXVORSTADT
Ingeborg Richarz, 8 Mü 40, Akademiestr. 11,
Tel. 39 62 74.

BÜRGERINITIATIVE GIESING
Eddi Überlackner, Forggenseestr. 32. / 69 8282

BÜRGERINITIATIVE KURFÜRSTENPL.
Edgar Müller, Gentzstr. 6/ 3781 752 oder
Ch. Pfeiffer, Kurfürsten 47, / 370 143.

BÜRGERINITIATIVE LAIM-PASING
Franz Schuhmacher, Am Brombeerschlag 14a
Tel. 745 311

BÜRGERINITIATIVE SCHWANTHALER-
HÖHE
Michael Göpfert, Kazmaierstr. 47.

BÜRGERINITIATIVE SENDLING WEST
Hans Neuberg, Geltlingerstr. 14/ 7606983.

BÜRGERSELBSTHILFE MUSEUMSVIER-
TEL
Robert Sigel, Erhardstr. 9. Tel. 260 37 96.

STADTTEILGRUPPE SCHWABING
WEST
Klaus Bürner, Agnesstr. 60./ 180 276

ARBEITSGRUPPE SOZIALMEDIZIN
HASENBERGL
Hannes Wiedemann, Zentnerstr. 32./ 376315

KOMITEE DER BEWOHNERINITIATIVEN
NEUPERLACH
Gerd Bloch, Karl-Marx-Ring 19/ 671977.

SOZIALPOLITISCHER ARBEITSKREIS
(SPAK) Anni Diner, Kirchenzentrum/Winter-
steinstr.

BÜRGERINITIATIVE MILBERTSHOFEN
Kontakt Gelfert: 35 55 85, Röttgen: 3998515

SOZIALES SELBSTHILFEKOMITEE
(SSHK) Postadresse: Galeriestr. 4c/ co. Kunst-
verein
Frauenlobstr. 24. Tel. 537 272.

HOMOSEXUELLE AKTION MÜNCHEN
Horst Ludwig Tel 371314

HUMANISTISCHE UNION
Erhardstr. 30 Tel 26603536

DEMOKRAT', INFORMATIONSZENTRUM
Baaderstr. 74, außer Sonntag tägl. 17-24.00
Kicker und Bier sind auch da!

MÜNCHNER BÜRGERAKTION GEGEN
SCHULNOTSTAND
c/o Barbara Schreier, 8 Mü 19, Elvirastr. 18
Tel 186359

BERATUNGSSTELLE FÜR WEHRDIENST-
VERWEIGERER (DFG-IDK) Mü 2, Martin-
Greifstr. 3. Tel. 537260
Di und Fr 18.00 - 20.00

SNACK BAR No 1

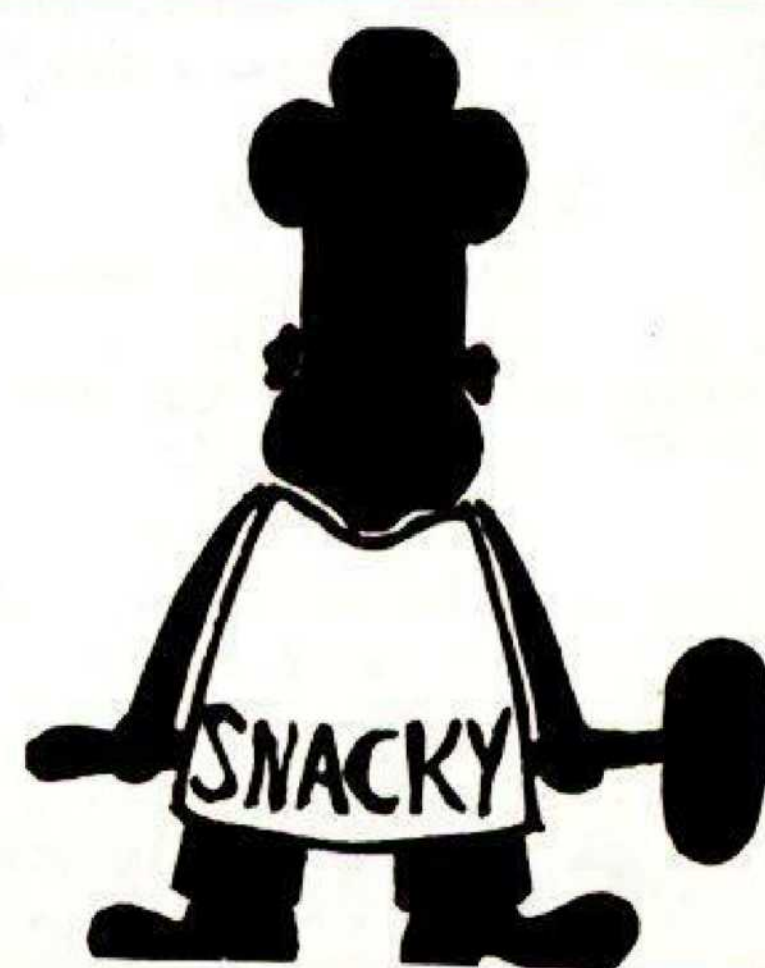
HAMBURGER — PIZZEN

BAMI- UND NASSI GORENG

MILCHSHAKE

WEINE UND SCHNÄPSE

HERZOGSTR. 1



KLASSENKAMPF IN ITALIEN

Geschichtsunterricht über Klassenkämpfe in Italien, verpackt in ausgezeichnete folkloristische Musik.

Die Platte "12.dicembre" enthält Lieder, die sich auf die jüngsten politischen Ereignisse in Italien beziehen. Dazwischen Originalinterviews mit Arbeitern aus Mailand, Turin und Reggio Calabria.

Initiiert hat diese Platte die Gruppe "Lotta Continua". Sie wird deshalb auch vom Trikontverlag (siehe 6. BLATT) in Deutschland vertrieben. Von dort könnt ihr evtl. auch die italienischen Texte und deren Übersetzung erhalten, wenn sie nicht bereits der Platte beigelegt sind.

Im ersten Stück wird in Form einer Tarantella die Geschichte einer Hausbesetzung in Mailand 1971 erzählt, bei der die Besetzer (u.a. sogenannte 'Emigrati meridionale', unterbezahlte Arbeiter aus Süditalien) von der Polizei frühmorgens herausgeprügelt wurden. Ein kleines Kind wurde dabei von den Bullen getötet.

Die "Ballade für Pinelli" schildert, wie der Anarchist Pinelli aus dem 4. Stock des Polizeipräsidiums von Mailand gestossen wurde. Die Melodie ist die eines alten Mailänder Arbeiterliedes.

Während des Heißen Sommers 1969 entstand "Ballata della FIAT" - Streik der Turiner FIAT-Arbeiter. Die Abwiegungspraktiken der Ge-

ANZEIGE

MARKTSTR. 17
von 1800 - 1900

Pils + Alt
VOM
FAB

EXIL




werkschaftsbosse werden hier deutlich angeprangert. Eines der besten Agitationslieder, die ich kenne!

Die Ermordung Saltarellis durch Polizisten während einer Demonstration in Mailand am 12. Dezember 1970 (daher der Titel der LP) und die Verschleierung der Ereignisse durch Stadtverwaltung, Polizei, Gewerkschaften und sogar durch die KPI sind ein weiteres Thema dieses Liedes.

"Prendiamoci la citta" ('Nehmen wir uns die Stadt') bezieht sich auf Hausbesetzungen. 'Liberare tutti!' ('Alle befreien!') wurde nach der Revolte im Turiner Gefängnis Le Nuove 1971 geschrieben. Das Kampflied der Gruppe "Lotta Continua" und die Internationale ist auch zu hören. Zum Abschluß das hinreißende Stück "La violenza".

Bekommen (oder bestellen) kann man diese Schallplatte beim Trikontverlag, Basisbuchhandlung, vielleicht auch im Libresso. Nummer: LC LP 01-1972. Preis: 18,- (od. 22,-)

ABSCHIEBUNG

Was bei persischen Teppichhändlern sehr leicht geht, soll dem 19-jährigen Arbeiter Alexander Haschemi vorenthalten werden: die Einbürgerung. Obwohl Haschemi in Münchengeboren wurde, seitdem hier lebt und arbeitet, und ausschließlich deutsch spricht, soll er offenbar nach dem Willen der Behörden nach Persien abgeschoben werden.

Haschemis Mutter ist Deutsche und sein Vater Perser. Sein Einbürgerungsantrag liegt seit dem 11. Januar 73 bei der Regierung von Oberbayern und seitdem hörte er nichts mehr davon. Stattdessen bekam er vom Ausländeramt in der Ettstraße eine Aufenthaltserlaubnis für nur drei Monate, die im August ablief und dann bis November verlängert wurde.

Der Grund, warum man Haschemi am liebsten loswerden will, ist klar: er ist Sympathisant der KPD/ML und ihn erwarten zwei Prozesse wegen Demonstrationen.

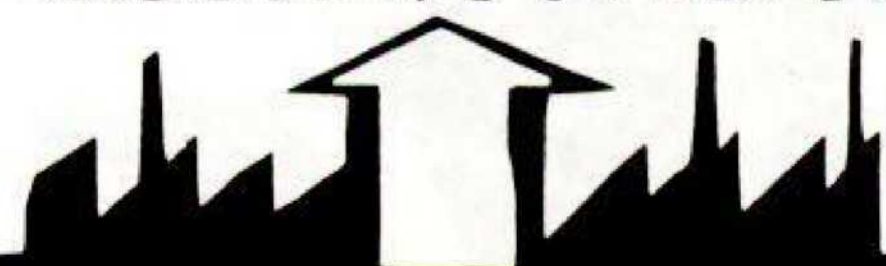
Bei der Firma Hurth machte Haschemi eine Maschinenschlosser-Lehre und war engagierter Jugendvertreter. Nach einem Gespräch der politischen Polizei mit der Betriebsleitung wurde er im Mai dieses Jahres entlassen.

Haschemi konnte seitdem keine neue Lehrstelle finden, denn er bekam nur mehr eine Aufenthaltserlaubnis für 3 Monate.

BASIS

buchladen

adalbertstr. 41



ARBEITERBEWEGUNG

theorie-geschichte-biographien

AKTUELLE KLASSENKÄMPFE

REVOLUTIONÄRE- u. BEFREIUNGSBEW.

MARXISMUS-SOZIALISMUS

SOZIOLOGIE - PHILOSOPHIE - PSYCHOLOGIE - PÄDAGOGIK

ANZEIGE

Damit Alexander Haschemi nicht dem Schah-Regime ausgeliefert wird, hat seine rechtliche Vertretung Dr. Heldmann von Amnesty International übernommen. Haschemi erklärt BLATT: "Nur durch Schaffung einer großen Öffentlichkeit kann meine Einbürgerung erreicht und die Abschiebung verhindert werden!"

Solidaritätsadressen an: Alexander Haschemi, 8 München 40, Kaiserstr. 52, c/o Rießner.

SOLIDARITÄT

Eine Autorenlesung für Chile veranstaltete der Münchner Kommaclub am Fr. 21. September in der Max Emanuel Brauerei. Es lasen unter anderem F.X. Kroetz, Erika Runge, Günther Herburger, Roman Ritter, Ulf Miehe, Uwe Timm, Monika Sperr, Angelika Mechtel, Klaus Konietzki, Frieder Hitzer, Manfred Bosch, Vertreter des Werkkreises 'Literatur der Arbeitswelt', Hans Peter Stössel; es spielte die 'Münchner Songgruppe'.

Eine anschließende Buchversteigerung (große Buchspenden von den Verlagen PIPER und RAITH) erbrachte 3.030 DM die auf das Chile Sonderkonto des 'Anti-imperialistischen Solidaritätskomitees' Frankfurt/Main überwiesen wurden.

Sonderkonto Erich Wulff, PSCHA Frankfurt/Main; Kto. 527 055/602. Kennwort: Chile Solidarität.

ANZEIGE

★ WIR BIETEN EUCH: eine Menge billiger LPs (z.B. Who-Tommy 29.-, Hendrix-Ladyland 29.-, Cream-Wheels of Fire 25.-, Floyd-Ummagumma 22.-, Byrds-Untitled 22.-, Genesis-Trespass 16.80, Doors-Vol. I, Morrison-Hotel, Strange Days je 16.80, King Crimson I, II, III, IV je 16.80, Dylan Vol. I 14.80 usw...) Wir importieren laufend Platten - zu Sonderpreisen! ★ IN DER ZWEITEN ABTEILUNG: T-Shirts in 7 Farben zum Schlagerpreis von nur 12.50! • indische Hänger schon ab 19.- • viele neue indische blusen, hänger und hemden • T-Shirts, Kleider, Röcke usw. in guter Auswahl ★ IN DER DRITTEN ABTEILUNG: Duftöle (stets mehr als 20 Sorten!) schon ab 4.50 • Seife, Körperpuder, Augenschminke, Henna usw. • Duftstäbchen • Spiritual Sky 3.50 • mehr als 30 Sorten indische Stäbchen • Zigarettenpapier (9 Sorten!) • viele indische Glasperlenketten für nur 2.- • und natürlich Kleinkram • Nieten, Patches...

WIR HABEN NOCH EINTRITTSKARTEN FÜR DAS PINK-FLOYD-KONZERT!!! Besucht uns bei

SHIROKKO 8 MÜNCHEN 2 • LEDERERSTR. 19 • TEL.: 29 71 21 •

ZU ERREICHEN: U-BAHN MARIENPLATZ → NÄHE HOFBRÄUHAUS!

STADT BLATT

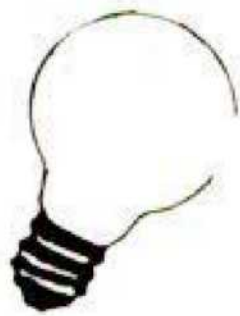
BLOCKIERUNG

Immer wieder versuchen irgendwelche Terroristen in München das Leben zu vermiesen und scheuen auch nicht davor zurück, die selbstverständlichen Hilfseinrichtungen zu blockieren, die die Bürger schon lange von der Stadt fordern und deren Notwendigkeit die Stadtverwaltung selbst endlich eingesehen hat. Diesmal geht es um eine Drogenklinik in der Uhlandstraße 4.

Ein Herr Brost ist Distriktvorsteher für den "Münchner Block" im 9. Stadtbezirk -Wiesenviertel- und in dieser Eigenschaft nach eigener Einschätzung für 'alle' Münchner Bürger tätig. In diesem Sinne schreibt er unflätige Flugblätter. Zum Totlachen drucken wir hier eins ab. Was die Sache selbst betrifft, die Stadt hat dem bisherigen Mieter des Hauses am 30.9. gekündigt, weil erstens die Notwendigkeit der Klinik beschlossene Sache ist und zweitens diese Klinik in der Nähe der Nußbaumklinik sein muß, wegen der Einrichtungen, die dort vorhanden sind. Natürlich versucht der bisherige Mieter mit überhöhten Ablöseforderungen sein Geschäft damit zu machen, aber, wie uns der Sachbearbeiter der Stadt mitteilte, fehlt ihm dazu die rechtliche Basis. Ein Prozeß soll darüber entscheiden, erst dann gehts mit der Klinik weiter.

WOLFGANG BROST

Distriktvorsteher des 9. Stadtbezirks
(Wiesenviertel)
München 2, Uhlandstr.2



Sehr geehrte Anwohner!

Als Distriktvorsteher in Ihrem Wohnbereich halte ich es für meine Pflicht, Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß das Hotel Wagner in der Uhlandstraße 4 am 30.9.1973 seinen Betrieb einstellt und das Betriebs- und Krankenhausreferat der Landeshauptstadt München beschlossen hat, dieses Hotel in eine Drogenklinik für Rauschgiftsüchtige bzw. ein Rehabilitationszentrum für den gleichen Personenkreis einzurichten.

Der Bezirksausschuß ist durch diesen Beschluß vom 24. Mai 73 nicht unterrichtet und somit praktisch vor vollendete Tatsachen gestellt worden.

Es besteht überhaupt in keiner Hinsicht eine Notwendigkeit, ausgerechnet im ruhigsten Teil unseres Wohnbezirks dieses Asyl zu errichten und ich halte es für meine Pflicht, alle Anwohner vorsorglich darauf hinzuweisen, mit welchen Widrigkeiten und Belästigungen zu rechnen ist.

Wer die Typen kennt, die rauschgiftsüchtig geworden sind, wie sie sich benehmen, wie sie keiner Arbeit nachgehen und für die Mitwelt nur eine Belästigung darstellen, der kann sich heute schon ausmalen, wie unsere Nachbarschaft in der Uhlandstraße in kurzer Zeit aussehen wird.

Ich bitte Sie, im eigenen Interesse und im Wissen um die Gefährdung unserer Angehörigen und unseres Besitzes, durch Ihre Unterschrift auf beiliegender Namensliste zu bestätigen, daß Sie es unter gar keinen Umständen hinnehmen werden, diese "Drogenklinik" bzw. "Rauschgiftsüchtigen-Asyl" in der Uhlandstraße 4 untergebracht zu wissen!

Hochachtungsvoll
WOLFGANG BROST



GELDVERDIENEN IN MÜNCHEN

Wie Autohändler Esser die Leute übers Ohr haut

Wer ein Auto kaufen will, schaut meist in die Süddeutsche Zeitung. Da findet man dann viele, billige Angebote, alle unter der Adresse F. Esser, Berg am Laim-Str. 63-71. Wer dann wirklich zu Esser fährt und die angebotenen billigen Autos sehen will, muß leider feststellen, daß er auf einen billigen Werbetrick hereingefallen ist: Diese Autos sind "leider schon verkauft", was bedeutet, daß es diese niemals gegeben hat. Die mit allen Tricks vertrauten Verkäufer versuchen dann, irgend einen alten Kübel an den Mann zu bringen. Mir wollte man einen VW, über zehn Jahre alt und angespottet, dessen TÜV in den nächsten Tagen ablief, für 300 Mark andrehen. Der Verkäufer wollte mir sogar noch einreden, daß ich mit dem Karren ohne weiteres noch drei Monate (ohne TÜV) fahren könne.

Harmlos erscheint jedoch diese Verkaufstaktik gegenüber den Erfahrungen, die viele Kunden mit Esser machen mußten:

P.E. machte telefonisch mit einem von Essers Bediensteten aus, daß sein Wagen für 400 bis 500 DM genommen würde und die Firma Esser das Fahrzeug auf das Firmengelände schleppen würde. Dort angelangt, bot ihm Esser dann ganze 20 DM. Dazu kam die nächste Überraschung: "Das Abschleppen (mit Seil) macht 25 DM. Krieg ich also noch 5 DM von Ihnen"

Verdienst durch Kommissionen

Wenn man ein Auto bei Esser in Kommission gibt, verlangt er pro Tag zwischen 0,50 und 3 DM pro Tag. Der Kaufpreis im Vertrag wird oft höher ausgehandelt,

als der Wagen überhaupt wert ist. Das bringt Esser wiederum Geld ein. Denn der Verkäufer muß dann die Differenz zwischen dem veranschlagten Verkaufspreis und dem tatsächlich erzielten Preis zahlen (wenn das Fahrzeug weniger einbringt). Bringt das Fahrzeug jedoch mehr als veranschlagt ein, kassiert Esser den Überschuß.

G.W. kriegt zu spüren, wie Esser seine Kunden über Kommissionsverträge prellt: Er gab Esser einen R 16 für 2.400 DM in Kommission. Nach ein paar Tagen rief Esser W. an und jammerte, daß ein Käufer ihn auf 2.000 Mark drücken wolle und W. solle doch 400 DM nachlassen. W. willigte ein. Doch als er dann seine 2.000 DM abholen wollte, entdeckte er im Kaufvertrag, daß sein Auto nur 3.500 Mark verkauft wurde. W. klagte und Esser wurde zur Kasse gebeten.

Verkaufsverträge ohne Risiko

Esser will sich durch seine Verträge von vornherein absichern, für nichts verantwortlich zu sein: weder für die Richtigkeit des Kilometerstandes, noch für später auftretende Schäden. Mit seiner Unterschrift bestätigt der Verkäufer "daß ihm keinerlei mündliche Zusagen gemacht worden sind und daß er sich bei eventuellen Streitigkeiten nicht auf mündliche Zusagen beruft".

H.M. kaufte einen VW-Käfer, dessen TÜV 6 Monate zuvor gemacht wurde. Ein paar Tage nach dem Kauf stellte eine Werkstatt folgende Mängel fest:

- Blinkanlage funktioniert nur bei Vollgas.
 - bei Regenwetter steht das Wasser bis zu 15 cm hoch im Wagen.
 - Die Lenkung hat zwei Handbreit Spiel.
 - Der Auspuff hat ein Loch.
- Einem Kunden wurde durch dessen Beharrlichkeit im Kaufvertrag zugesichert, daß die Mängel an dem Wagen, den er

kaufen wollte, behoben werden. Als er dann nach kurzer Zeit den Wagen anzahlen wollte, sollte er diese Reparaturen mit der Begründung selbst bezahlen, im Kaufvertrag stehe doch deutlich: "auf Wunsch des Kunden".

Täuschung bei Inzahlungnahme

G.P. fuhr vor längerer Zeit so beiläufig bei Esser vorbei und sah sich seine Sammlung an, um eventuell einen VW zu kaufen. Den Sportprinz seiner Freundin stellte er auf dem Parkplatz Essers ab. Esser sah den Wagen und machte ihm ein Angebot für den Wagen seiner Freundin, den P. allerdings gar nicht verkaufen wollte. Er dachte jedoch, nun gut, warum nicht ein Angebot, vielleicht will sie den Wagen mal verkaufen. Als P. dieses noble Angebot dann unterzeichnen sollte (warum eigentlich) verdeckte Esser den oberen Teil des Formulars mit der Hand. Als P. äußerte, er solle gefälligst seine Hand wegnehmen, erschienen zwei drohend aussehende Spießgesellen in der Tür. P. unterschrieb also und stellte dann fest, daß er eine Inzahlungnahme unterschreiben hatte. Die Rechnung erfolgte dann auch prompt. Seine Freundin erhielt von Esser ein Schreiben mit der Forderung, eine Konventionalstrafe einschließlich der Kosten für die Standgebühren für den Sportprinz zu entrichten. Wohl gemerkt für den Sportprinz, der nicht bei Esser auf dem Parkplatz, sondern vor ihrer Haustür stand. Nach einer Klage wegen arglistiger Täuschung nahm Esser seine Forderungen zurück.

JEANS

modisch
solide und billigst

TEXAS-STORE

TÜRKENSTRASSE 67

M.J. wollte seinen alten Opel loswerden und dafür einen besseren kaufen. Esser nahm den Opel umsonst und verkaufte J. einen BMW für 2.200 DM. J. mußte während der nächsten Tagen sechsmal den ADAC-Pannendienst beanspruchen. Dann ging er zu Esser und wollte ein neues Auto. Das sollte er auch haben: Vor ihm stand ein Opel für 1700 DM - sein alter Opel, den Essers Spießgesellen neu gespritzt und gespachtelt hatten. Wenn ein Kunde sein Auto nur loswerden will und gar nicht daran denkt, ein neues zu kaufen, weiß sich Esser auch zu helfen. Während er über den Kauf-

vertrag verhandelt und diesen auch unterschreiben läßt, übersieht der Kunde, daß ihm Esser eine "Inzahlungnahme" untergejubelt hat.

Viele Esser-Geschädigte haben durch Prozesse ihr Geld z.T. zurückerhalten. Doch bleiben nach wie vor die Vielen auf der Strecke, die den Marsch durch die Institutionen scheuen. Am besten geht man erst gar nicht zu Esser hin.

Esser hingegen hat sein Geld mittlerweile gut auf die Seite gebracht: In seiner Garage steht eine Rolls-Royce (M-Re 1000) und in der Nähe von Rom garantiert eine zweimotorige Yacht sommerliche Urlaubsfreuden.

THEATERBLATT



"DER FÄNGER" im Theater 44

Die Hitlerwelle rollt, und vielleicht stellt "Der Fänger" von David Parker in der Person von Ferdinand den besten Querschnitt durch jene Art kleinbürgerlicher Psyche dar, die dem Dritten Reich auf die Beine half.

Der kleine Beamte Ferdinand beruft sich zwar immer auf seine reinen Gefühle und gibt sich als Ästhet, ordnet er doch seine aufgespießten Schmetterlinge nach Farben und Formen; aber diese Sammelei hat (ausser einer perversierten sexuellen) weder eine befriedigende Funktion für ihn, noch einen wissenschaftlichen Wert für die Gesellschaft.

Sammeln heißt für ihn, die Dinge zu besitzen und damit zwangsläufig ihrer eigentlichen Existenz und ihrer Freiheit zu berauben.

Beispiel: Ferdinand durchblättert billige Pornos und wixt sich einen ab, verlangt aber dann einige Wochen später von Miranda, seiner Gefangenen, die bei einem Fickversuch nur an Flucht denkt, daß sie ihn wirklich liebt.

Eigentlich ist er impotent.

Typische Variante: Er gewinnt eine Viertelmillion Pfund, überhäuft sie mit Geschenken, sie wiederum schickt ihn zum Einkaufen ins weit entfernte London, um Zeit für ihre Fluchtversuche zu gewinnen. Weiter geht der Sadotrip: wenn

nicht mit Geschenken, dann mit Gewalt, zwischen pubertären Träumen und schleimiger hinterhältiger Brutalität gelangt Ferdinand am Ende des Schauspiels, indem er eine aufs Bett gefesselte, schwindsüchtige Miranda in ihren letzten Zügen fotografiert, zu seinem ersten richtigen Orgasmus.

Wie aus jedem Stück, das Individuen in ihrer Umwelt zeigt, läßt sich auch aus dem "Fänger" eine gesellschaftskritische Tendenz herauslesen; politisch ist das Stück bestimmt nicht, weil Miranda früher demonstrieren und Plakate kleben ging, sondern höchstens, weil die Psyche der Kleinbürger in ihrer krassen Erscheinungsweise uns eher an die Ursachen denken läßt(?)

Der "Fänger" ist ein spannender Psychokrimi, den der Theatergeher ebenso in seine Sammlung einreihen sollte, wie der Ferdinand die tote Miranda zwischen seine Schmetterlinge.

geschenke

I

für
sie & ihn

nterpunkt

theresienstr. 139

DAS FREIE BUCH

8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93



LEST FORTSCHRITTLICHE BÜCHER

Spannende Arbeiterromane,
Schriften zum Kampf der Frauen
und der Jugend
Texte zur Arbeiterbewegung,
fortschrittliche Kinder- und
Jugendbücher,
Plakate und Schallplatten.

SELBSTBESCHREIBUNG Münchener Sati(e)rschutzverein

Das Amateur-Kabarett 'Münchener Sati(e)rschutzverein' besteht bereits seit 12 Jahren. 10-12 Leute, die alle Arbeiter und Angestellte sind, machen mit.

Die Gruppe erarbeitet gemeinsam ihr Kabarettprogramm und fördert somit die schöpferische Tätigkeit und die Teamarbeit der einzelnen Mitmacher, die darin nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sehen, sondern auch eine kulturpolitisch wichtige Aufgabe.

Die schöpferische Tätigkeit in der Gruppe erstreckt sich sowohl auf Kabarett-Texte, als auch auf musikalische Bearbeitungen und Kompositionen. Über kulturelle und politische Inhalte von Kabarett-Texten werden innerhalb der Gruppe Diskussionen geführt.

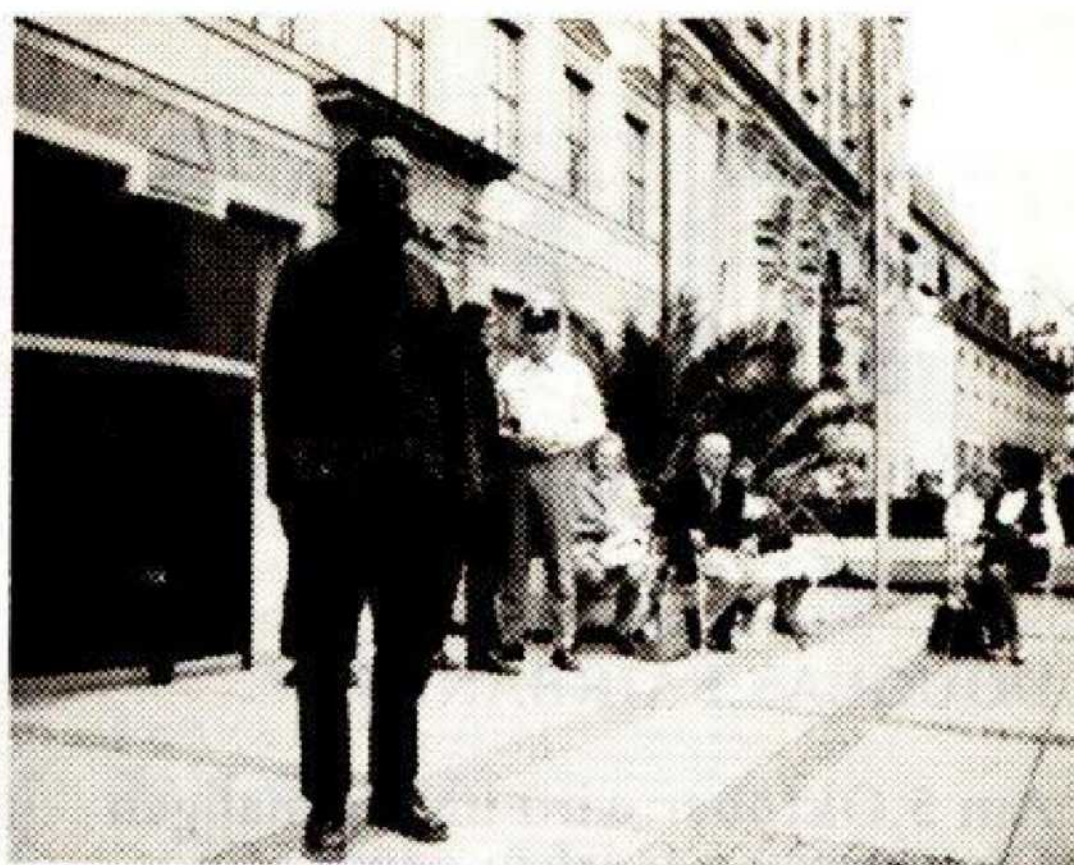
Diese künstlerische und pädagogische Arbeit der Kabarettmitglieder wirkt somit innerhalb der Gruppe, aber ebenso in der Weitergabe nach aussen in Form von Kabarett-Programmen bei Veranstaltungen in Jugend-Freizeitheimen, Sportvereinen und anderen Organisationen. Wiederholt hat das Kabarett auf freien Plätzen in München gespielt sowie auf dem Kunstmarkt in München.

POLIZEISPIEL

"Die Handgranaten der Regierenden sind die Paragraphen" und "Das System kann jeder bekämpfen - tun Sie es mit Fantasie, dann brauchen Sie Ihre Faust nicht!" - So stand es auf Handzetteln, die die Berliner Straßentheatergruppe DAGOL am 20. September bei einer Aufführung in der Münchner Fußgängerzone an Passanten verteilte. DAGOL spielte wie immer in Schwarz, stumm und mit farbigen Masken. In symbolischen Szenen wurde der sogenannte Rechtsstaat angeprangert. Im verunsicherten Publikum war zu hören: "Jetzt wird unser schönes Bayern auch noch versaut" und "Während die spielen wird sicher eine Bank überfallen. Diskutierende Trauben standen noch, als DAGOL längst zusammengepackt hatte. Nach der Aufführung kam die Polizei aus der Ettstraße raus und nahm die Personalien der drei Akteure auf. DAGOL-Gründer Uwe Krieger: "Wortgefechte mit Polizisten gehören zum Spiel." Einer der Gründe warum DAGOL meist unangemeldet und ohne Erlaubnis spielt.

Seit Mai dieses Jahres ist der "Münchener Sati(e)rschutzverein Mitglied der "Münchener Volkstheater-Kooperative.

Das Amateur-Kabarett "Münchener Sati(e)rschutzverein" hat über die vielen Jahre hinweg diese kulturpolitisch wichtige Tätigkeit ausgeübt, ohne irgendwelche Subventionen oder finanzielle Zuwendungen erhalten zu haben. Dadurch hatte die Gruppe nur begrenzte Möglichkeiten des Wirkens. Würde dem Kabarett endlich eine materielle Unterstützung zufließen, könnte es seine kulturell wie auch pädagogisch wichtige und förderungswürdige Arbeit sowohl qualitativ als auch quantitativ wesentlich erweitern.



Adressen

THEATER

THEATER DER JUGEND
Reitmorstr. 7, Tel. 22 53 71, Eintrittspreise für Schüler und Studenten 3,40 DM, für Erwachsene 3,40 - 6,50 DM

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 39 40 81
Die Preise: 1-6 Reihe: 8,50 DM; 7-16 Reihe: 7,50 DM; 17-20 Reihe: 5,50 DM. Diese Kartenpreise ermässigen sich um 40 % durch Gutscheine, die bei allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

pro THEATER
Isabellastr. 40, Tel. 37 41 62, Preise: Schüler und Studenten 4,50 DM, Erwachsene 6,50 DM

OFF OFF THEATER
Potsdamerstr. 10, Tel. 39 37 29, Eintrittspreise: Studenten 5,-, Erwachsene 6,-; 8,-; 10,-DM

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
im Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, Tel. 39 14 14
Eintrittspreise nachmittags: Kinder 3,50 DM u. 4,50 DM, Erwachsene 5,20 DM, 6,30 DM.
Abends: Erwachsene 7,30 DM, 8,30 DM, 10,30 DM; Kinder und Schüler für die Hälfte.

DAS MÜNCHNER RATIONALTHEATER
Hohenzollernstraße 74, Tel. 60 65 17, Studenten 5,20 DM, Erwachsene 7,80 DM.

THEATER 44
Hohenzollernstr. 20, Tel. 33 48 07, Eintrittspreise: Studenten 4,80, 6,80, 9,80 DM, Erwachsene 6,80, 9,80, 12,80 DM.

THEATER DIE KLEINE FREIHEIT
Maximilianstr. 31, Tel. 22 11 23, Eintrittspreise: von 10,90 bis 17,90 DM.

MODERNES THEATER
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 51 45, Eintrittspreise: Studenten 4,60 DM, Erwachsene 7,10, 9,10 u. 12,80 DM.

MODERNES THEATER II
Hesseloherstr. 16, Tel. 34 51 45, Eintrittspreise für Studenten 5,20 DM und dann von 8,20 DM bis 15,20 DM, aufwärts.

KEKK
Gabelsbergerstr. 50/Tel. 52 23 31

TAMS
Haimhauserstr. 13a/ Tel. 34 58 90



BOUTIQUE AN DER DULT

Schmuck aus Thailand
Israel Mexico Persien

Hängematten wieder eingetroffen. Auch für Babys.

Lange Bayern- u Jeans
röcke ab 44,-DM

Besuchen Sie uns;
auf diesen Coupon
bekommen Sie
5% Rabatt

OHLMÜLLERSTR. 24
TELEFON: 69 27 35



DOUGLAS FAIRBANKS

Am 5. Oktober wird im ehemaligen Olympischen Dorf nur fünf Minuten von der U-Bahn-Station entfernt das 'Olympia-Kino' eröffnet. Es hat etwas mehr als 200 Plätze und wird mit drei Vorstellungen am Tag (Freitag und Samstag zusätzlich eine Nachtvorstellung) starten. Das Eröffnungsprogramm zeigt Mut und

filmhistorisches Interesse. Gezeigt werden Filme von und mit Douglas Fairbanks aus den Jahren 1916 bis 1931. Gemeint ist diese Filmreihe jedoch nicht nur für Eingeweihte und Cineasten, sondern als Wiederentdeckung eines Kinovergnügens voller komödiantischer Abenteuer und akrobatischer Spielfreude. Douglas-Fairbanks-Filme sind in späteren Jahren vielfach kopiert

worden. Titel wie 'Der schwarze Pirat', 'In 80 Tagen um die Welt', 'Die drei Musketiere' und 'Zorro' kennt beinahe jeder. Aber die späteren Versionen haben an Frische und Draufgängertum nie ihr Vorbild erreichen können. In einem 14-Tage-Programm stellt das 'Olympia' nun Komödien und Mantel-und-Degen-Abenteuer von Douglas Fairbanks vor. (as)

FILMKALENDER

Auf folgende Filme weisen wir besonders hin (Näheres siehe Veranstaltungskalender)

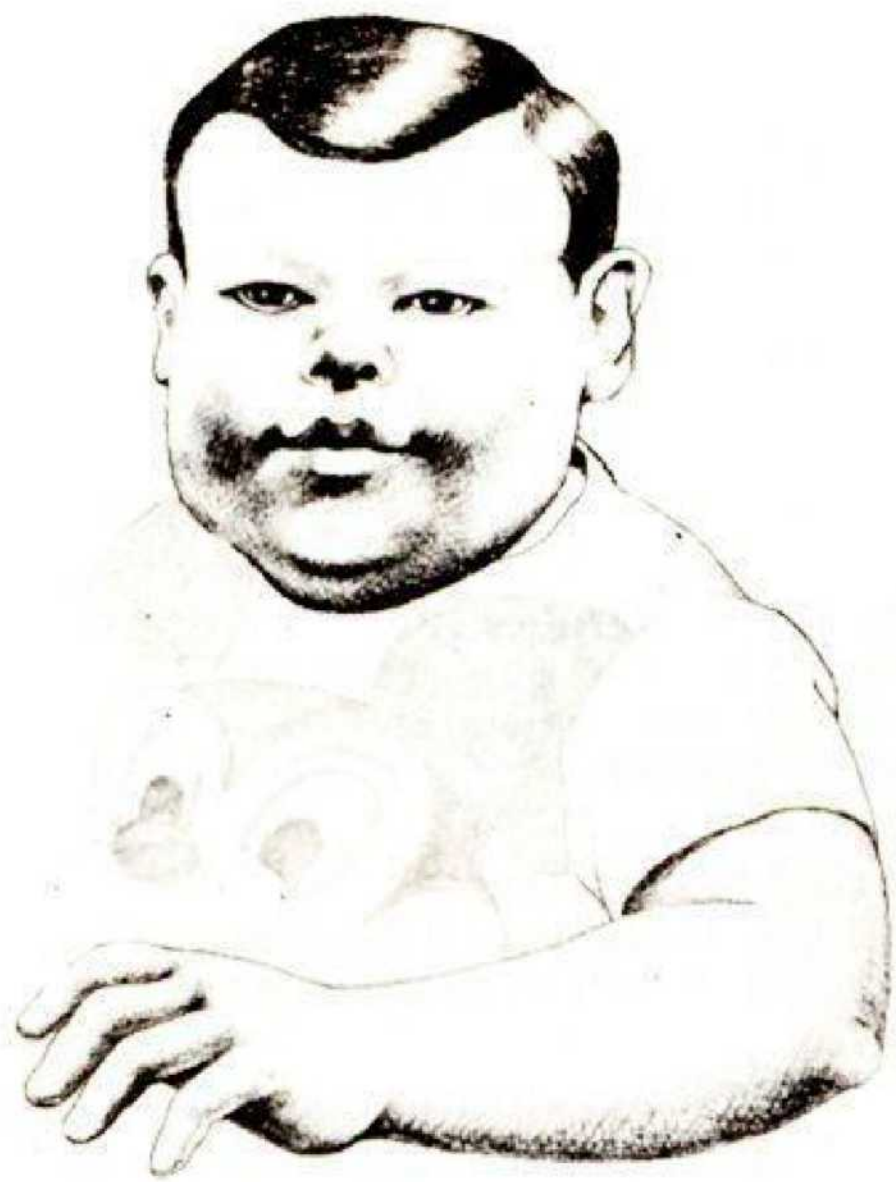
- Babai: *Und morgen* (IFF 30.9.)
 Bogdanovich: *Die letzte Vorstellung* (Leopold 3.10./4.10.)
 Bresson: *Zum Beispiel Balthasar* (BR III 3.10.)
 Ein zum Tode Verurteilter ist entflohen (ORF I 9.10.)
 Bunuel: *Der Weg, der zum Himmel führt* (Theatiner 4.10.)
 Chaplin: *Der Kellner als Baron* (ZDF 28.9.)
Der grosse Diktator (Rex 28.9. bis 3.10./Solln 6.10 bis 8.10.)
Cirkus (Rex 29.9./30.9.)
 Daves: *Der Mann ohne Furcht* (Leopold 1.10./2.10.)
Zähl bis drei und bete (Leopold 7.10.)
 Fassbinder: *Katzelmacher* (Rex 4.10.)
Händler der vier Jahreszeiten (Isabella 4.10.)
 Fairbanks-Reihe im Olympia Kino (ab 5.10.)
 Herzog: *Lebenszeichen* (Isabella 8.10./9.10.)
Behinderte Zukunft (IFF 10.10.)
Fata Morgana (Isabella 11.10.)
 Hitchcock: *Eine Dame verschwindet* (Eldorado 3.10./4.10.)
 Iblacker: *Noch sechzehn Tage* (IFF 3.10.)
 Josseljani: *Die Weinernte* (ORF II 28.9.)
 Kazan: *Endstation Sehnsucht* (ABC)
 Kluge: *Abschied von gestern* (ORF II 5.10.)
 Laurel/Hardy: *Einakter* (ORF I 1.10./8.10.)
 Leornard: *Geheimaktion Charlotta* (Filmclub Neubausen 28.9.)
 Lorre: *Der Verlorene* (Türkendolch 9.10.)
 Losey: *Der schlafende Tiger* (BR III 5.10.)
Die Spur führt ins Nichts (ORF I 6.10.)
Modesty Blaise (ABC 10.10./11.10.)
 Mae West: *Filme 1932 bis 1940* (Filmmuseum)
 Maldoror: *Sambizanga* (IFF 7.10.)
 Marx-Brothers: *Auf See* (Leopold 28.9./29.9.)
Im Krieg (Leopold 8.10./9.10.)
In der Oper (Theatiner)
 Pollack: *Jeremiah Johnson* (ABC)
 Rost: *Der Fall Mattei* (ARD 7.10.)
 Siegel: *Nur noch 72 Stunden* (ARD 6.10.)
 Sturges: *Der Schatz des Gebenkten* (ORF I 29.9.)
 Tati-Reihe im Isabella (28.9. bis 4.10.)
 Taylor: *Helden des Wilden Westen* (BR III 30.9./7.10.)
 Truffaut: *Schießen Sie auf den Pianisten* (Theatiner 11.10.)
Die amerikanische Nacht (Tivoli)
 Van Dyke: *Mordsache 'Dünner Mann'* (ZDF 30.9.)
 Valentin: *Der Antennendrakt. Der Firmling* (ORF II 1.10.)
Sechs Einakter (Türkendolch 5.10. bis 8.10.)
 Walsh: *Saskatschewan* (ABC 1.10./2.10.)
 Wilder: *Manche mögen's heiß* (Isabella 5.10 bis 8.10)

(as/bo)



Er sagte oft, Mary Pickford und ich hatten Genie, er jedoch nur ein kleines Talent. Dies entsprach selbstverständlich nicht der Wahrheit. Douglas war schöpferisch und packte die Dinge im Großen an.

CHARLIE CHAPLIN



Neuer Film in München

DIE AMERIKANISCHE NACHT

Truffaut sagt, nach diesem Film wolle er zwei Jahre Pause machen. Für ihn sei eine Periode des Filmemachens abgeschlossen, er werde die Pause nutzen für neue Pläne.

Erstaunlich ist aber die Frische dieses vorerst letzten Films. Er ist vollgepackt mit Einfällen, anekdotischen Geschichten und Kinotricks. Er wirkt keine Minute schwergewichtig oder überfrachtet, denn Truffaut bringt alles was er kann und weiß, wie nebenbei. Der Film zeigt die Dreharbeiten an einem Film namens 'Meine Frau Pamela', ist teilweise selbst dieser andere Film, bzw. verschluckt diesen Binnenfilm und macht ihn zu einem Teil der 'Amerikanischen Nacht'. Dieser Titel bezeichnet im Filmfachchargon Nachtaufnahmen, die am Tag mit einem Spezialfilter gedreht werden. Das Verfahren ist in Hollywood entwickelt worden, es ist fester Bestandteil der filmischen Trickkiste. So scheint dieser Truffaut-Streifen ein Film über Film geworden zu sein. Tatsächlich nützt der Regisseur diese Thematik dazu, den Zuschauern eine vernünftige Lektion zu erteilen. Innerhalb weniger Szenen schon erreicht Truffaut, daß der Zuschauer das Interesse verliert zwischen Film und Film-im-Film einen Trennungsstrich zu ziehen. Die Trennung zwischen Realität und Kino entfällt genauso. Es gibt keine zwei Realitäten mehr, sondern nur noch Inszeniertes. Der Zuschauer ist angehalten nicht nur die Mache des Films zu erkennen, sondern auch das Gemachte und 'Unechte' an der Realität festzustellen. Der Regisseur im Film den Truffaut selbst spielt, sagt einmal, daß der Film ganz anders ist als Realität, er sei wie eine Zugfahrt durch die Nacht, eine Fahrt ohne Hindernisse. Und er sagt das einem seiner Darsteller, der gerade Liebeskummer hat. Aber dieser Kummer selbst ist nicht weniger Inszenierung als eine Zugfahrt oder ein Film. Der Vergleich bringt entgegen seiner 'Absicht' ja gerade den Zusammenhang zwischen Film und Realität zum Vorschein. Es kann dabei gar nicht um die Alternative Wirklichkeit oder Illusion gehen, sondern es geht darum, ob sich eine 'Filmillusion' herstellen läßt, die den Blick für die Wirklichkeit schärft, die Hindernisse unseres Wahrnehmungsvermögens ausräumen kann. Truffauts Film jedenfalls leistet dazu einen Beitrag. Was als Realität erscheint, das entscheidet die Gewohnheit. Truffaut aber irritiert seine Zuschauer, stört ihre Sehgewohnheiten und versteht es das 'Unechte' das Ungewohnte schliesslich als selbstver-

ständig erscheinen zu lassen. Dieses 'unechte' bekommt sogar einen utopischen Zug, macht eine Spur von Erfüllung und Glück sichtbar. Truffauts Kino ist Emotionskino: es wird geliebt und betrogen. Die Handlung selbst läßt sich kaum erzählen, weil der rote Faden des Films nicht von den Ereignissen im üblichen Sinn geliefert wird, sondern von der schrittweisen Wahrnehmungserweiterung, die der Zuschauer erfährt. Ein anderer Regisseur hätte daraus vielleicht ein lastendes und beschwerliches Kinostück gemacht, Truffaut macht daraus eine Komödie, einen Unterhaltungsfilm. (Alfred Schantz)

*kunstkeller giselastr. 12 (hof)
ab 17. Okt. geöffnet.
mittwoch mit freitag 10 - 18 uhr.*

gürtel: diejenigen, die es sonst nirgendwo gibt. Leder mit bronzeschnalle ab DM 10,-
ledertaschen: gute verarbeitung ab 30 DM.
lederwesten- und jacken nach mass ab DM 80.
grafiken, originale und radierungen, presse im keller, schmuck, irre dias u.v.a.
lederreste aus eigener verarbeitung.

SELBSTBESCHREIBUNG

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE (IFF)

Das IFF ist ein unabhängiger Filmclub in München, der sich als Alternative zum kommerziellen Kinobetrieb versteht. Er hat das Ziel, politische und gesellschaftskritische Filme die aus inhaltlichen oder formalen Gründen in den Kinos keine Chance haben, einem interessierten Publikum zugänglich zu machen. Das IFF stellt Filme zur Diskussion, die gesellschaftliche Situationen analysieren und Stellung beziehen, die dem Einzelnen den Widerspruch zwischen Lebensentwurf und Lebenschancen aufzeigen, die neue Strukturformen und neue Erzählweisen entwickeln, die über den Weg von Selbsterkenntnis und Emanzipation Anleitung zu politischem und sozialem Handeln vermitteln. Film als Mittel zur Aufklärung und Information soll einen Beitrag leisten zur Befreiung des Einzelnen oder spezifisch interessierter Gruppen aus den Zwängen der Massengesellschaft, aus der Fremdbestimmung durch Industrie und Kapital. Unter solchem Gesichtspunkt werden für die Filmtheorie und Filmkritik bisher gültige Kategorien zweitrangig: Die "Richtigkeit" politischer Filmarbeit läßt sich nicht mehr mit den Maßstäben der herkömmlichen Ausdrucksästhetik oder der formalen Kunstbetrachtung messen, sondern nur an dem Verhältnis von filmischem Aufwand und tatsächlicher Wirkung. Film als Produkt der Industrie ist nicht unsere Sache und wird auch wohl langfristig nicht die Sache der Zukunft sein. Kino und Film haben ein gesellschaftliches Recht nur dann, wenn sie den wahren Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen und wenn sie dazu beitragen, den Menschen seiner Selbstbestimmung zuzuführen.



Adressen

Filmclubs

FILMMUSEUM

im Stadtmuseum, Eingang Oberanger (5.Min. vom Marienplatz) Di/Fr/Sa 18.30 und 21.00 h. Eintritt 2,- DM (für Künstler, Rentner und Studenten 1,- DM)

FILMCLUB NEUHAUSEN

Mü 19, Winthierstr. 25

IFF

Internationales Forum der Filmavantgarde e.V. 8 Mü 40, Ohmstr. 9 / 39 73 66. Gespielt wird im Isabella-Studio jeweils Mi u. So um 22.15 Uhr

INSTITUT FRANCAIS

Kaulbachstr. 13. Eintritt DM 1,-.

TEAMFILM

Universität Hörsaal 101, Büro: 8 Mü 80, Prinzregentenstr. 64/ 47 32 45. Semesterferien.

UNDEPENDENT

spielt im Cinemönde, Leopoldstr. 28a (Citta 2000) / 39 94 23. Nachtvorstellungen jeweils Freitag und Samstag

Kinos

ABC

Herzogstr. 1a (an der Münchner Freiheit) Tel. 33 23 00. JV: Sa/So 13.30 für 2,- DM. TV: tgl. 15.45, 18.00, 20.30 für DM 4,-. (Rentner/Schwerbesch. DM 1.50). NV: tgl. ausser So 22.40 für DM 3.50 - bei Überlänge des Tagesprogramms um 23.00 Uhr.

ARENA

Hans/Sachs/Str. 7 (5 Min vom Sendlinger-Tor) 260 32 65. JV: Sa/So/Mi 14.00 zu DM 3,-. TV: 16.30, 18.30, 20.30 zu DM 4,50 - Jeden Di u. Fr. läuft die Serie 'Alter deutscher Film' (zusätzlich um 14.30) zu DM 2,60. NV: Fr./Sa 22.45 Filme von Elvis Presly oder der neueren Musikszene.

ARRI

Türkenstr. 91 (Nähe Siegestor) 34 38 56. DM 4,80/6,-/7,50. Studenten 3,50, tgl. 16.00, (außer So), 18.15, 20.30 Uhr. Tgl. wechselnde Nachtvorstellungen um 23.00 zu DM 3,50 - Sehr gute Sicht von jedem Platz. Im Tagesprogramm fast nur Grusel- oder Actionfilme, nachts taucht von guten Filmen bis zur Ausschauware alles auf.

ATELIER

Sonnenstr. Tel. 59 19 18. 13.00, 15.30, 18.00, 20.30 zu DM 6,- bis 8,-. Erstes Münchner Kino mit Rückprojektion, jedoch keine Qualitätsverbesserung.

CINEMA

Nymphenburgerstr. 31 (Nähe Stilmayerplatz) 55 52 55. Nur 18.00 und 20.30 Uhr. Einheitspreis 5,-DM. Vor allem Erfolgsfilme der letzten Saison.

CINEMONDE

Leopoldstr. 28a (Citta 2000) 39 94 23. Tgl. 14.30, 16.30, 18.30, 20.30 zu DM 5,- (Stud. DM 3,50) NV. Mo mit Do jeweils 22.30, Matinee So 10.00 Uhr. Achtung Überlänge beachten, erhöhte Preise! Dieses Kino programmiert kurzfristig, im allgemeinen lohnt es sich das Programm zu beachten!

*Makrobiotik
Naturkost*

*Makrobiotik — keine Religion,
ein Weg zum gesünderen Leben*

Geöffnet von: 8 - 14 u. 15 - 18.30 h.
Amalienstr. 38. Tel. 28 89 17

Das IFF versteht sich als ein Forum für jene Filmemacher, die an der gesellschaftlichen Basis arbeiten, die Filme machen für die Unterprivilegierten und Randgruppen der Gesellschaft: Arbeiter, Kranke, Gefangene, politisch und rassistisch Verfolgte, und Diskriminierte.

Kontakte zu politischen Gruppen und Organisationen, die in der Sozialarbeit stehen, sind erwünscht und werden gesucht. Im Rahmen von Veranstaltungsreihen und Diskussionen sollen diese Gruppen die Möglichkeit erhalten, sich selbst darzustellen und über ihre Arbeit zu berichten.

Die Veranstaltungen von IFF sind Mittwochs und Sonntags um 22.15 Uhr im Isabella Studio, Neureutherstr. 29. Einzelne oder Gruppen, die an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert sind, können zu uns Kontakt aufnehmen.

Kontaktadresse: Internationales Forum der Filmavantgarde (IFF)



8 München 40,
Ohmstraße 9 Tel.
39 73 66

Im Folgenden soll auf die nächsten Veranstaltungsreihen hingewiesen werden: (Näheres zu den Filmen im Veranstaltungskalender)

I. Berlinale 1973 (Forum) FILME DER DRITTEN WELT

30.9.
UND MORGEN... (ET DEMAIN...)
(Tunesien 1972. R: Brahim Babai). Arbeitslosigkeit und Landflucht in Tunesien.

7.10
SAMBIZANGA
(Kongo 1972. R. Sarah Maldoror). Über die nationale Befreiungsbewegung in Angola.

14.10
EINE UNVOLLLENDETE GESCHICHTE
(Indien 1972. R: Mrinal Sen). Soziale Wirklichkeit und Arbeitskampf in Indien.

21.10
DIE VERRÄTER (LOS TRAIADORES).
(Argentinien 1973. R: Cine de la Base). Zur Lage der Gewerkschaften in Argentinien.

28.10.
METAMORPHOSE DES CHEFS DER POLITISCHEN POLIZEI
(Chile 1973. R: Helvio Soto). Analyse der politischen Situation in Chile im Herbst 72.

4.11.
DIE TAGE VON 36 (MERES TOU 36)
(Griechenland 1972. R: Theo Angelopoulos). Zur Lage in Griechenland vor dem Militärputsch 1936.

II. Medizin und Psychiatrie: ZUR SITUATION DER KRANKEN



LUITPOLD
Brienerstr. (beim Schillerdenkmal) 22 20 10.
15.30, 18.00, 20.30 Uhr. DM 4,50 bis 8,-;

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35/ 34 74 09. 13.30, 15.45,
18.00, 20.30 Uhr. DM 4,- bis 6,50.

MUSEUM
8 Mü 80 (Au - beim Deutschen Museum), Lili-
enstr. 2/ 44 39 50. 14.00, 16.00, 18.00, 20.15
Uhr. - DM 2,60 bis 4,-.

OLYMPIA
Mü 40 Nadistr. 3 (im Olympischen Dorf, 5
Min. von der U-Bahn) Tel. 3 51 58 53. Tgl.
15.30, 18.00, 20.30, Fr/Sa a. 22.30. Einheits-
preis DM 5,-.

PA-LI
im Pasinger Zentrum/ 88 11 85. Tgl. 15.30,
18.00, 20.30 Uhr. DM 3,- bis DM 5,- (Stu-
denten und Rentner zu DM 2,-) Hier werden
drei Filme pro Woche gespielt.

REGINA
Dachauer Str. (am Stiglmaierplatz) 59 45 29.
Tgl. 15.30, 18.00, 20.30. DM 5,-/6,50.

REX
Agricolaplatz 16 (Laim) Erreichbar mit Tram
19, 29 bis Agnes Bernauer Platz./ 56 25 00.
Sa/So 13.30 zu DM 2,50. Tgl. 15.30, 18.00,
20.15 Uhr. DM 3,50 bis 5,50 (Stud. nachm.
auf allen Plätzen zu DM 3,50) Abonnement
6 + 1 (Näheres an der Kinokasse) Repertoire-
kino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird
zugeschickt)

RIO
am Rosenheimer Platz (S-Bahn)/ 45 29 72.
JV Sa/So 14.00 Uhr. Tgl. (außer Sa/So) 16.00
18.15, 20.30 Uhr zu 3,50 bis 5,00

ROTTMANN
Rottmannstr. 15 (Nähe Stiglmaierplatz) 52 16
83. Filme in italienischer, spanischer und
und türkischer Sprache. Anfang meist 16.30,
18.30, 20.30 Uhr.

SENDLINGER TOR
am Sendlinger Tor/ 55 30 86. DM 3,50 bis
6,50 - Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr.
Vorne Genickstarre, auch hinten billige Plätze,
aber mit schlechter Sicht.

3.10.
NOCH 16 TAGE
(BRD 1972. R: Reinhold Iblacker). Doku-
mentarfilm über eine Sterbeklinik in London.

10.10.
BEHINDERTE ZUKUNFT
(BRD 1970. R: Werner Herzog). Film über
körperbehinderte Kinder und ihre Erfahrungs-
und Erlebniswelt)

17.10.
LAND DES SCHWEIGENS UND DER
DUNKELHEIT.
(BRD 1971. R: Werner Herzog). Leben und
Schicksal der taubblinden Fini Straubinger.

24.10
BRUNO DER SCHWARZE
(BRD 1970. R: Lutz Eisholtz). Psychogramm
eines Fürsorgezöglings und 'Geisteskranken'.

31.10.
DER WEG DES HANS MONN
(BRD 1972. R: Andreas Kettelhack). Wie man
in die Nervenklinik kommt und wie man da-
rin behandelt wird.

7.11.
ASYLUM
(USA 1972. R: Peter Robinson.). Gruppen-
therapeutisches Experiment des englischen
Psychiaters R.D. Laing mit Verhaltensgestör-
ten.

Als weitere Themenreihen sind geplant:
Zur Situation der Frau, Filme aus der
Arbeitswelt (II), Zur Situation der Alten,
Afrikanischer Film, Russischer Revoluti-
onsfilm (Eisenstein, Wertov) und sowje-
tischer Film heute, Film der DDR u.a.
Zu einzelnen Themen sollen zusätzlich
Seminare abgehalten werden.

IFF

Blatt: 223221



Adressen

ELDORADO
Sonnenstr. (Stachus) 55 71 74. DM 4,- bis 7,50
12.00, 14.45, 17.30, 20.15. Tgl. NV 23.00 zu
DM 3,50. (Rentner/Schwerbesch. zu 2,-) Auf
allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (am Hauptbahnhof)
59 34 06 - DM 4,- bis 6,50. Mo mit Fr. 12.30,
15.00, 17.30, 20.15 Uhr. Sa/So 15.45, 18.00,
20.15 Uhr - jeden Mi/Do und Fr/Sa 22.30
Filme in amerikanischer oder englischer Ori-
ginalfassung!

FILMCASINO
am Odeonsplatz (U-Bahn) 22 08 18. Tgl. 12.30,
15.00, 17.45, 20.30. NV: Fr./Sa. 23.00 Uhr.
Matinee So. 10.00 Uhr (meist mit der Original-
fassung des Films aus dem Tagesprogramm)
DM 5,- bis 9,-.

FRANZISKANER
8 Mü 80, (Haidhausen) Franziskanerstr. 19,
Tel. 45 03 06 (beim Rosenheimerplatz) Tgl.
(außer So) 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 -
DM 3,50 bis 5,-. So 14.00 Filme in griechischer
Sprache.

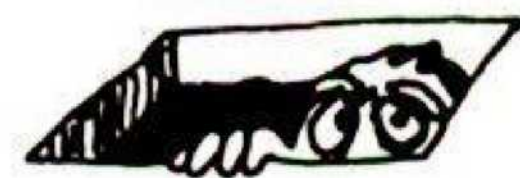
GANGHOFER
8 Mü 2, Tulbeckstr. 24 (Westend) Tel. 50 49 86
- tgl. 18.00, 20.15 Uhr. DM 3,- bis 4,50.

ISABELLA STUDIO
Neureutherstr. 29/Ecke Isabellastr. / 37 36 78
DM 4,50. Stud. u. Schüler 3,80. Abonnement
6+1 (Näheres an der Kasse) Tgl. 18.00, 20.15
(Ausnahmen beachten) NV tgl. außer So. u.
Mi 22.30 Uhr.

KARLSTOR
unterm Kalrstor am Stachus. Tel. 55 42 00.
DM 3,50 bis 6,50. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Uhr. Meist Familienprogramm, also Filme von
Walt Disney o.ä.

LENBACH
Lenbachplatz/ 53 32 90. 14.00, 16.15, 18.30,
20.45 Uhr. DM 5,- bis 8,-. Vorne Genickstarre,
erst Plätze ab 7,- DM brauchbar.

LEOPOLD
Leopoldstr. 80/ 34 74 41. DM 3,50 u. 4,50.
13.30, 15.45, 18.00, 20.30 Uhr. Tgl. NV
22.40 Uhr zu 3,50 DM. (Rentner u. Schwerbe-
schädigte zu DM 1,50)



STACHUS-KINO-CENTER
Sonnenstr. 6/59 42 75. Fünf Kinos in einem
Haus, gespielt wird im 2-Stunden-Turnus, An-
fangszeiten jeweils:
Kino 1: 9.30 bis 21.30
Kino 2: 9.00 bis 23.00
Kino 3: 10.00 bis 22.00
Kino 4: 9.15 bis 21.15
Kino 5: 10.30 bis 22.30
Preise: DM 5,- (nur die vordersten Reihen) und
DM 6,-

STUDIO SOLLN
Sollner Str. 43/ 79 65 21. Erreichbar mit S
10 und S 22 oder Tram 8 u. 20 bis Boschets-
riederstr., dann Bus bis Cafe Kustermann.
Tgl. 20.15, Sa. auch 17.45, So. auch 15.30.
DM 3,- bis 5,-. Abonnement 6 + 1 (Näheres
an der Kasse). JV: Sa 15.00 und So. 13.30
Uhr. Repertoirekino mit gedrucktem Monats-
programm (wird zugeschickt).

Jeden Mi 16.00 und Sa 14.00 Sonderprogramm
mit alten deutschen Filmen. Für Studenten
werktags nachm. Ermässigung (besserer Platz
zu DM 4,30), doch nur in beschränkter Anzahl,
DM 4,30 bis 6,80. Ein Kino von Walter Kirch-
ner mit Filmkunstaura.

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 74 / 28 17 20. Tgl. 18.15, 20.30,
22.45. DM 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80)
Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kinokasse)
Repertoirekino mit gedrucktem Monatspro-
gramm (wird zugeschickt).

TIVOLI
Neuhauser Str. 3 (Fußgängerzone)/ 24 10 10.
Matinee So u. Feiertags 10.30 Uhr. Tgl. 14.00,
16.10, 18.20, 20.30 (Ausnahmen beachten),
Sa. auch 22.30 Uhr DM 4,50 bis 9,50.

THEATINER
Theatinerstr. 32 / 22 31 83. Matinee So/Fei-
ertags 11.00, 13.45 Uhr. NV tgl. 22.30 Uhr.

UNSER KINO
im Olympia-Einkaufszentrum
(Hanauerstr.) 14 16 950. Non-Stop-Programm
tgl. ab ca. 9.00 Uhr, letzte Vorstellung 20.30
Uhr. DM 4,50 (Schüler u. Studenten zu DM
3,-) Sehr gute technische Ausstattung, be-
queme Einzelsitze.

KLEINANZEIGEN * KLEINANZEIGEN

Kleinanzeigen in BLATT kosten DM 2,—.Bitte Anzeige und DM 2,—in Briefmarken in einen Umschlag stecken und an BLATT 8 Mü 22, Knöbelstr.10 schicken.Die Anzeige ist kostenlos,wenn jemand etwas zu verschenken hat, ein Zimmer,eine Wohnung oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet.Annahmeschluß für das 8.BLATT ist Freitag abend,der 5.Oktober

Laden 14 qm Altbau 140 DM zu vermieten ,für alles geeignet Kirchenstr.25

Texan Verstärker 2x20 Watt,her-vorragende techn.Eigenschaften, Flachgehäuse,Tel:524665(Peter)

Suche zuverlässige Freundin 524665

Brauche ein gutes Klavier,das ich nicht erst stimmtes muß, Tel 345243(Sabine)

Suche dringend gebrauchte Schreibmaschine,Tel 764711(Mieze)

Münchner Arbeiter-Schriftsteller sucht fürs Wochenende Studenten,die auf seine Kinder aufpassen,Nur so hätte ich Zeit,mein neues Buch über die Münchner Arbeiterbewegung zu schreiben, Rainer Zwing,Mü 2,Tulbeckstr. 52,/Rückgeb.

Matratze zu verschenken Tel 377500

Kunst - Diskussion - Musik Eröffnung am 22.9.73 der Archiv-Galerie,Moosburg(bei Freising), Engerlandstr.21 ,Aussteller jederzeit gesucht, Tel 08761/2603 oder 8814

Musiktruhe zu verschenken,Suche alten,billigen Schreibtisch,Tel 28 72 26

Suche dringend Zimmer,gerne WG mögl.,Schwabing bis 150,- DM Michael Seeliger,c/o Buchhandlg. Schliebener,Görresstr.33 Tel 526892

Verkaufe Kassettenrecorder mit eingebautem Radio,sowie Netzgerät(6, 7,5, 9 Volt)und 3 C60,8 C 90,9 CI 20,Cassetten zu (teilweise noch nie gespielt)Gesamtpreis von DM 90,- Verkauf auch einzeln,M.Treudler, 813 Starnberg,Hanfelderstr.35

Austauschmotor für Variant,54 PS,1500 s,nur 15.000 gelaufen, dann machte es der Rest der Kutsche nicht mehr,DM 350 bar Postkarte an connexions,8161 Hundham,Postfach 1/132

4 Zi Wohnung für WG gesucht,Bis zu DM 700 incl.Nebenkosten, Tel 08641/8244

Suche Dunkelkammer im Raum Schwabing zur Mitbenützung, Trage alle Materialkosten und falls gefordert evtl.kleine Nutzungsgebühr,(bin noch Schüler) Tel 34 38 75 F,Beyer,Kaiserstr.6

2 Zimmer in Wohngemeinschaft (Haus u.großer Garten)Schuppen u.Garage ab ca.Oktober frei in Gröbenzell(S-Bahn ,20 Min,zum Zentrum)Leute mit Kind ca.2 J, bevorzugt(jed.keine Bedingung) anrufen,schreiben oder vorbeikommen:WG 0831 Gröbenzell, Gärtnerstr.11

VW Käfer Baujahr 1957 - 2 Jahre TÜV ,generalüberholt zu verkaufen,Elfi Neumaier,8 Mü 83,Görzerstr.64

Wer die Stones,Beatles,Kinks oder Dylan Story von Ö 3 auf Band hat,soll mich bitte anrufen, 53 68 92 ab 18 Uhr

2 Zimmer frei in WG für Pärchen Tel 8501353 in Gauting

5 kleine Katzen zu verschenken, 4 Kater,1 Katze,935 935 Burgi.

Wir(3 Jungs und ein Mädchen) haben in unserer Wohnung noch zwei Zimmer frei,(Haus mit Garten)15 Min,zur S-Bahn.Ulli Sanden 8031 ,Gröbenzell,Fasanenweg 3

Student sucht Leierzimmer(sep. bzw.WG/Bad/evtl.Uninähe) bis 150 DM,B.Weiß,Mü 2 Pfisterstr.5

Wir suchen noch zwei Kinder für unsere Vorschulgruppe - ganztags-Nähe Friedrichstr. Tel 342580

Münchner Sati(e)rschutzverein sucht neue Mitarbeiter,Tel 742714 oder 223802

Genosse (FOS,18 J.)sucht Leute für Wohngemeinschaft,Wohnung (Lage ca Westend)müßte gesucht werden, Sigi 300 880

Studentin sucht gebrauchtes Mo-fa (Velo Solex) 885981

Ich suche Leute,die sich — wie ich —nicht alle Platten selbst kaufen können,um sie auf Band aufzunehmen,Wer hat progressive Musik auf gut erhaltenen Platten (und mögl.auch eine HiFi-Anlage) und Lust ,sie untereinander-zwecks Aufnahme zu tauschen? Edith Tel 284532

Suche sonnige,ruhige 2-Zimmer-Wohnung ab Okt,in Schwabing (N,d,engl,Gartens)mit Küche,Bad, Balkon u,Tel ca,60 qm von privat,Angeb.schriftl,an: Irmgard Zeiselegg,8 Mü 80,Lisztstr.25 ,Oder Tel 4703768 ab 21 Uhr

Suche billigst gut erhaltenes Fahrrad,Bodo Vitus,8 Mü 40,Fallme-rayerstr.27 Tel 305029 ab 17,00

Suche günstig Bouzouki,Mandoline,Banjo Tel 22 13 01 (8-5 Uhr) 160177(abends)Christine Döderlein,

Lernt Sitar und Tabla spielen: klassisch indische Art,bei Al und Shankar - schreibt an Allie Pallie, 8 Mü 40 Postfach 400711

Verkaufe gut erhaltenes Polaris Zoom,70 230 mm für 380 DM (Neupreis 480)Stativ 70 DM, *Neupreis 95 DM)und diverse Laborkleinteile und Fotografenkurs von Famos Photographers Course gegen Höchsangebote, Tel 374545 Willi Koller

Digitone,digital-analoger Kleinst-Synthesizer eingeb.Lautsprecher u,Batterie 1 - 9 St - 60,00 James 586167

1 Dutzend LP's 5 Platten zu 10 Mark von Bob Dylan bis Grieg,Guter Zustand, 1 Jalousette,lindgrün,2,50 m zu verschenken,

Dringend gesucht für 4 Personen (2 Frauen 2 Männer) Altbauwoh-nung zum Zusammenwohnen u. arbeiten,Miete bis 600 DM, Theater Oppoldock Tel 182860

Pärchen sucht ruhige ,helle 2 Zim-merwohnung ,Miete bis 350 DM Rehtenwald 182860

Ölofen mit Tank und Wanne mögl. geschenkt oder billig ges, 802913

Zum Thema Staat u.Kirche in der BRD könnt ihr die Bücher: Trennung von Staat und Kirche von E.Fischer (6,80 plus Porto) u.Christliche Aspekte unserer Rechtsordnung von S.Ott (4,80 DM plus Porto)über die Geschäftsstelle der HU 8,Mü5 Erhardstr.30 beziehen.

Suche dringend alte Teppiche, Sessel, Schreibtische zu menschlichen Preisen oder geschenkt, Sowie Schilfrohm-matten, Leni oder Dödi 8 Mü 19, Blütenburgstr.66 2.Rckgeb. III St.


Welche Typin und/oder Typ können uns bei mauer und/oder holzarbeiten (umbau) an-leiten/und/oder helfen, Wohnen im bauernhof und kohle, postkarte an connexions, 8161 Hundham 1/132

Wer kann duft Schriftten mit der Hand ausführen, Wir können jegliche Hilfe an unserem Er-denlogbuch gebrauchen, Connexions, 8161 Hundham !/132

Verschiedene Kohleöfen zu verschenken, Postkarte an connexions 8161 Hundham 1/132

Gegen Höchstangebot zu verkaufen: Magirus-Deutz Sonderfahrzeug auf 12 Per-sonen zugelassen, Ideal für Indienreiser, Musikgruppen Expeditionen, Jan Dasch und Till Obermaier, mü 80, Einsteinstr. 131/IV

✂



BLATT - ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 3/6 Monate zum Preis von 7,50/14,-DM.
Den Abonnement-Preis überweise ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45472 Mün-chen.
Ausgefüllter Bestellschein im Umschlag an: BLATT, 8 München 2, Knöbelstr. 10.

Name.....

Anschrift.....

Bestelldauer.....

Unterschrift.....

Datum.....

VERANSTALTUNGEN

Fr 28.9.

INDEPENDENT FILM CENTER
23.15
The big evening show.
 Erotische Abendschau der TBES.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Cirkusclown
mit Jerry Lewis und Dean Martin.
22.40
Die Marx Brothers auf See
(Monkey Business) USA 1931.

**28.9. –
11.10.**

UNSER KINO
Anfang 9.15 bis 20.30
Pink Floyd in Pompeji
D/F 1972. R: A. Maben

FILME/FERNSEHEN

ZEICHENERKLÄRUNG

R=Regie, D=Darsteller, B=Buch,
JV=Jugendvorstellung, Orig.=Ori-
ginal ohne Untertitel, OmU= Ori-
ginal mit Untertitel

Sparte Filme unterteilt in: Film-
clubs, Kinos (in alphabetischer
Reihenfolge) Fernsehen (ARD,
ZDF, BR III, ORF I, ORF II)

Programmänderungen vorbe-
halten. Nähere Angaben zu den
Kinos im Kinoteil.

FILMCLUBS

FILMCLUB NEUHAUSEN

Romanstr. 6
20.00

Geheimaktion Charlotta
(The bride) USA 1949. R: Ro-
bert Z. Leonard. D: Ava Gardner,
Robert Taylor, Charles Laughton.
Schmuggel mit Kriegsmaterial.
Effektiv gebauter Kriminalreis-
ser in der Tradition der amerika-
nischen 'Schwarzen Serie'. Der
Film besticht vor allem durch die
präzise Charakterstudie von Ch.
Laughton. (bo)

FILMFORUM WESTEND

Gollierstr. 55
19.00

Arsen und Spitzenhäubchen
USA 1944. R: Frank Capra. D:
Cary Grant, Josephine Hull, Pe-
ter Lorre, Raymond Massey.

FILMMUSEUM

Filme mit Mae West:
18.30

My little chickadee
USA 1940. R: Edward Cline. B:
Mae West u. W.C. Fields. D: W.C.
Fields, Mae West, Joseph Calleia.
Mae West going West Die Tänzerin
Flower Belle Lee reist von Chica-
go nach Little Bend, wird von ei-
nem Banditen entführt, erteilt in
Greasewood City Schulunterricht
und lernt schließlich den fliegen-
den Händler Cuthbert J. Twillie
(Fields) kennen. Mae und Fields
rauten sich über dem Drehbuch,
den Dialogen und bei den Dreh-
arbeiten zusammen unter der Auf-
sicht von Edward Cline, einem
Veteranen aus der Sennett-Schule,
der mit Buster Keaton zusammen
dessen ersten Langfilm "Three
Ages" gedreht hatte. Am Ende
des Film verabschiedet sich Fields
mit dem Mae-Satz: 'Come up and
see me sometime.' Darauf sie im
Fields-Ton: 'Ya-as, my little
Chickadee.' (bo)

21.00
I'm no angel
USA 1933 R: Wesley Ruggles. D:
Cary Grant, Mae West, Gregory
Ratoff, Edward Arnold.
Mae West in der Rolle einer Tingel-
tangeltänzerin, die großen Erfolg
mit einer Löwennummer hat, bei
der sie ihren Kopf in das Maul der
Bestie legt. 'Zeitlebens hatte ich
den großen Ehrgeiz, eine Löwen-
bändigerin zu sein. Die großen
Katzen haben irgendetwas, was
mich anzieht. (Mae West)

KINOS

ABC
15.30, 18.00, 20.30
Endstation Sehnsucht
(A Streetcar named Desire)
USA 1951. R: Elia Kazan,
D: Marlon Brando, Vivian
Leigh.
23.00
Der tollkühne Jockey
mit Jerry Lewis



Mae West

ARRI
16.00, 18.15, 20.30
Der große Beat
mit den Stones, Chuck Berry,
The Supremes, Ike and Tina
Turner u.a.

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
F. 1972. OmU. R: Jean Eusta-
che.

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das grosse Fressen
F/I 1973. R: Marco Ferreri. D:
M. Mastroianni, M. Piccoli, Ugo
Tognazzi, Ph. Noiret.

EUROPA
22.30
Funny Girl
USA 1967. Orig. R: William Wyler,
D: B. Streisand, O. Sharif

ISABELLA STUDIO
18.00, 20.15, 22.30
Tatis Schützenfest
(Jour de Fete) F. 1947. von und
mit Tati.
Tatis Filme sind 'Szenen aus ei-
nem kleinbürgerlichen Leben'.
Manchmal lassen sie spüren, daß
Hoffnungslosigkeit diese Klasse
kennzeichnet, die so gerne zu den
'Oberen' gehören würde. Nichts
gelingt den Figuren so, wie sie es
gerne haben möchten. Jeden ge-
sellschaftlichen Faux-pas versu-
chen sie sofort zu überspielen, aber
der schöne Schein bleibt voller
Kratzer. Tati ist ein guter Beobach-
ter, und es ist nicht schwer für sein
Publikum sich in seinen Filmen
wiederzuerkennen. (as)

KARLSTOR
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Das Dschungelbuch
eine Walt Disney-Produktion

LUITPOLD
15.30, 18.00, 20.30
Women
von Andy Warhol

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret
R: Bob Fosse. D: Liza Minelli
(Vergl. Rex 5.10)

REX
15.00, 17.45, 20.30
Der große Diktator
von Ch. Chaplin

STACHUS KINO CENTER
im 2 Stunden Turnus
KINO 1: Anfang von 10.30 - 22.30
Der Fußgänger
BRD 1973. R: M. Schell. D: Sellner,
P. Hall, v. Weitershausen

KINO 2 Anfang v. 9.00 - 23.00
Women
aus der Andy Warhol Factory
KINO 3 Anfang 10.00 - 22.00
Duell
USA 1973. R: St. Spielberg. D:
D. Weaver.

KINO 4 Anfang 9.15 - 21.15
Verflucht dies Amerika
BRD 1973. R: V. Vogeler. D: G.
Chaplin, W. Berger, A. Brauss.
KINO 5: Anfang 9.30 - 21.30
Die Sachverständigen
BRD 1972. R: N. Kückelmann,
D: M. Eysen

STUDIO SOLLN
20.15
Die Brücke am Kwai
USA 1957. R: David Lean. D: A.
Guinness, W. Holden, J. Hawkins, S.
Hayakawa

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
(La Nuit Americaine)
F 1973. R: Fr. Truffaut. D: J.-P.
Leaud (vergl. Artikel im Filmblatt)

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
Neuaufführung! USA 1935 OmU.
(A night in the opera) R: S. Wood.
Mot Groucho, Harpo, und Chico
Marx, Margaret Dumont, Allan Jo-
nes.

"Die Marx Brothers praktizieren das
Prinzip der direkten Aggressionsbe-
friedigung: Tritt ihnen einer zu na-
he, schlagen sie ohne zu zögern
voll zurück. Dabei ist ihre Destruk-
tion voller Poesie, ihr Anarchis-
mus voller Freude. Ihre Filme strah-
len etwas Befreiendes, Entkrampf-
fendes, Spielerisches aus. Groucho,
Chico und Harpo sind das Trium-
virat der Gegengewalt, die Anarchi-
sten mit dem zynischen Kopf und
dem reinen Herzen." (Kochenrath)

22.30
Performance
GB 1969 R: D. Cammell, mit Mick
Jagger, Anita Pallenberg.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Flucht in Ketten
USA 1958 R: S. Kramer. D: T. Cur-
tis, Sidney Poitier.

FERNSEHEN

18.35 ZDF
Der Kellner als Baron
Mit Charlie Chaplin.
Als Hausmeister bei einer Einbruch-
und Diebstahlversicherungsgesell-
schaft überführt Charlie den Verwal-
tungsdirektor, der sich an der Kas-
se vergriffen hat. Als Kellner in ei-
ner Hafenbar rettet er während ei-
nes Spaziergangs die Konsulstoch-
ter Helene vor Straßenaubern. (bo)

20.15 ARD
Die ungewisse Botschaft
Zur Grammatik der Körpersprache.
Von Frieder Mayrhofer. Bericht
über Mimik und Gesten, die Grund-
muster der menschlichen Körper-
sprache. 'Der Film will keine Spiel-
regeln für Beobachtungen am Näch-
sten vermitteln. Er will auf Kom-
pliziertheiten der persönlichen Ges-
tik hinweisen und darauf, daß der
individuelle Zusammenhang, der
hinter einer jeden Geste steckt, kri-
tisch betrachtet werden sollte.'
(Mayrhofer).

20.15 ORF II
Die Weinernte (Listopad)
Spielfilm, UdssR 1967. R: Otar Jos-
seljani. D: Ramas Georgobiani, Ge-
orgi Chabardse, Marine Karziwadse.
Die ironisch-satirische Geschichte
eines Weinkombinats mit einem Di-
rektor, Weinprüfern und Weinmei-
stern, die es sich beim Billardspiel
gut sein lassen und ohne Rücksicht
auf die Qualität ihres Produkts den
Plan erfüllen. Der Film aus der Sow-
jetrepublik Georgien überrascht durch
Leichtigkeit und kritischen Witz, ein
Beispiel für sowjetische Filme, die
außerhalb Moskaus entstehen (bo)

21.35 ZDF
Flucht in die Stiftung
Wie Unternehmer ihr Haus bestellen,
Gutes tun und dabei noch Steuern
sparen. Bericht von G. Ciechowski.

22.15 BR III
Die gebrochene Lanze
(Broken Lance). Spielfilm, USA
1954. R: E. Dmytryk. D: R. Widmark,
S. Tracy, R. Wagner.

Edward Dmytryk ist dieses Jahr
65 geworden. Grund genug, seine
Filme wieder aufzuführen. Große
Meisterwerke hat er jedoch nicht
geschaffen, seine Arbeiten sind
eher als mittelmäßig zu bezeich-
nen. Der Western 'Die gebroche-
ne Lanze' erzählt einen Familien-
konflikt: zwei Söhne lehnen sich
gegen ihren Vater auf, der auf
seiner Ranch ein strenges Regi-
ment führt. (bo)

22.15 ORF I
Jagd durch Havanna
Spielfilm, USA 1956. R: R. Wilson,
D: E. Flinn, P. Armendariz, R. Rory,
G. Scala.
Abenteuerfilm um eine Bande von
Geldfälschern auf Kuba.

22.50 ZDF
Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche. Von
Helmut Dimko und Peter Hajek.

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Occam Street Foot Warmers

ALTE BURG
New Foot Warmers

CARNABY
Soul

CRASH
Oldietag

KEKK
Hans Meilhammer, Helmut v.d. Vogelweide, Klaus Irmscher, Christian Eckardt, Jürgen Uter & Ralph Schicha wechseln sich ab

MUH
Myron, Holger selbst, Spyros griechische Lieder, Wolfgang Österreich, Harry am Klavier, Arthur, Petra + Chivo u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Münchner Jazz & Swing Gesellsch.

TABARIN
Soul

WOLPERDINGERCLUB
Resulation Soul Band aus Arube (Venezuela)

So 22.9.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme mit Mae West:
18.30
Belle of the nineties
USA 1934. R: McCarey, B.M. West, D: R. Pryor, M. West, J. Mack Brown.
Mae West singt die Lieder:
"When a St. Louis Women comes down to New Orleans", "My old flame", "Troubled waters", "My american Beauty", "Memphis Blues".
21.00
Goin' to town
USA 1935. R: A. Hall, B: M. West, D: P. Cavanagh, G. Emery, M. West.

UNDEPENDENT FILM CENTER
23.15 im Cinemonde
Thema 1
von Fritz Andre Kracht.
Lovely Love
von Irm und Ed Sommer.

KINOS

ABC
JV 13.30
Mister Feuerstein lebt gefährlich
15.45, 18.00, 20.30
Endstation Sehnsucht
USA 1951. R: Elia Kazan, D: M. Brando, V. Leigh.
23.00
Der tollkühne Jockey
mit Jerry Lewis

ARRI
16.00, 18.15, 20.30
Der große Beat
mit den Stones, Chuck Berry, The Supremes, Ike u. Tina Turner u.a.
23.00
Ein Halleluja für zwei Pistolen

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
F 1972. OmU. R: J. Eustache.

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
F/I 1973. R: M. Ferreri, D: M. Mastroianni, M. Piccoli, U. Tognazzi, Ph. Noiret.

THEATER

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X. Kroetz

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling.

OFF-OFF-THEATER
20.30
Gemmasifirchten
Satiren von G. Opel

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

THEATER 44
Der Fänger
Ein Thriller von David Parker
nach dem Roman "The Collector" von John Fowles
R: Christian Böisinger



EUROPA
22.30
Funny Girl
USA 1967. Orig.
R: William Wyler, D: B. Streisand.

ISABELLA STUDIO
18.00, 20.15, 22.30
Die Ferien des Herrn Hulot
F 1951. von und mit Tati. (vgl. 28.9.)

KARLSTOR
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Das Dschungelbuch
eine Walt Disney Produktion

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Circusclown
mit Jerry Lewis und Dean Martin.
22.40
Die Marx Brothers auf See
(Monkey Business) USA 1931

LUITPOLD
15.30, 18.00, 20.30
Women
von Andy Warhol

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret
R: Bob Fosse, D: L. Minelli

REX
13.30
Circus
USA 1928. von Ch. Chaplin.
15.00, 17.45, 20.30
Der große Diktator
von Ch. Chaplin

STACHUS KINO CENTER
im 2-Stunden Turnus
Kino 1: Der Fußgänger
Kino 2: Women
Kino 3: Duell
Kino 4: Verflucht dies Amerika
Kino 5: Die Sachverständigen
(Näheres s. 28.9.)

STUDIO SOLLN
15.00
King Kong Frankensteins Sohn
17.00, 20.15
Die Brücke am Kwai
USA 1957. R: D. Lean, D: A. Guinness, William Holden, J. Hawkins, Sessue Hayakawa.

UND AUSSERDEM

SPD
19.30 Gaststätte Friedenau,
Knorrstr. 172. Vorstellung der
Bewerber für alndtag und Bezirks-
tag

DEMOKRATISCHES INFOR-
MATIONSZENTRUM
20.00 Baaderstr. 74
Vortrag: Augustin Souchy: Die Er-
eignisse in Chile, Schwierigkeiten
und Fehler beim Aufbau des So-
zialismus im Vergleich zu Spanien
1936

OLYMPIAHALLE
18.00 und 22.30
Die Rolling Stones & Billy Preston
Vielleicht sollte man sich überle-
gen, wer an dem Konzert verdient
und wer dafür zahlt und auch ohne
Eintrittskarte vorbeischaun

DEUTSCHES MUSEUM
19.99 & 21.45 Kongreßsaal
Ray Charles Orchestra, Oscar Pe-
tersen Trio & Count Basie Orches-
tra.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.45
Die amerikanische Nacht
(La Nuit Americaine)
F 1973. R: Fr. Truffaut, D: J.-P.
Leaud. (Vergl. Artikel im Film-
blatt.)

THEATINER
14.00
Der Schritt vom Wege
D 1939. R: Gründgens, D: M. Hop-
pe, K. L. Diehl. Filmversion von Fon-
tanes 'Effi Briest'.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. OmU. (vergl. 28.9.)
22.30
Performance
GB 1969. R: D. Cammel, D: Mick
Jagger, A. Pallenberg.

TÜRKENDOLCH
17.45, 20.30, 23.00
Das Ding
(It's a mad, mad world) USA 1963
R: St. Kramer, D: Sp. Tracy, B. Kea-
ton

UNSER KINO
Anfang von 9.15 bis 20.30
Pink Floyd in Pompeji
D/F 1972. R: A. Maben.

FERNSEHEN

17.15 ARD
Das Leben ist schön, das Leben ist
schrecklich.
Dreizehn und Vierzehn jährige Schrei-
ben was sie denken. Film von Hans
Dieter Osenberg.

21.15 ORF I
Der Schatz des Gehenkten
(The Law and Jake Wade). Spiel-
film, USA 1957. R: John Sturges.
D: R. Taylor, R. Widmark, P. Owens.
John Sturges gehört neben Ford,
Hawks, Mann und Daves zu den
Großen des amerikanischen West-
tern. In seinen Filmen geht es we-
niger um Action als um Reflexion:
Die Gestalten denken zu lassen - das
ist für mich Spannung. In einem
Western sind die Charaktere ge-
zwungen, über sich nachzudenken.
Sie sind allein. Der Western liefert
in gewisser Hinsicht die klassische
Konzeption von der Situation des
einsamen Menschen" (J. Sturges).

Anzeige

Theorie in der Praxis

Paul Gabele
Zur Theorie
des
bundes-
deutschen
Bewußtseins
I
Ändern ohne
zu verändern

280 S. DM 14,80

Gottfried Mergner
Arbeiter -
bewegung
und
Intelligenz

240 S. DM 14,80

Kelber / Schreiber
Wie
verhindert
man
Schulreform?
Modellfall
Gesamtschule
Nordrhein-Westfalen
192 S. DM 11,80

Lutz Holzinger
Der
produzierte
Mangel

Warenästhetik
und kapitalistisches
Krisenmanagement
180 S. DM 9,80

Wir trauen
dem Mann über
130!

all Raith
Werner Raith Verlag
Starnberg



es geht schon irgendwie
weiter...

domicile

JAZZ CLUB

tägl. live Jazz

INHABER: JOE + RUTH HAIDER
8 MÜNCHEN-SCHWABING
SIEGESSTR. 19/1 · TEL. 39 94 61

So 30.9.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM
DER FILMAVANTGARDE (IFF)
22.15 Im Isabella

Filme der Dritten Welt (1)
Und Morgen (Et Demain)
Tunesien 1972. R: Brahim Babai.
D: B.Boudjema, M.Noureddine, A.
Khalfa.

Soziale Wirklichkeit in Nordafrika:
Ein arbeitsloser junger Tunesier ver-
läßt sein heimatliches Dorf, in dem
er nicht mehr leben kann, und ver-
sucht sein Glück in der Stadt, wo
man, wie er schnell erfährt - ohne
Geld und Verbindungen ebenfalls
nicht leben kann. Der Film von
Brahim Babai repräsentiert eine
neue vom Kurzfilm ausgehende Ten-
denz des tunesischen Kinos sich
den Problemen des Alltags zuzuwen-
den und sie kritisch zu beleuchten.
Babai beschreibt nicht nur eindring-
lich die konkreten Auswirkungen
von Arbeitslosigkeit und Landflucht,
er deutet auch die gesellschaftlichen
Ursachen an, wenn er zeigt, wie ein
technischer Fortschritt, der nicht
allen zugute kommt, nur die Besitz-
konzentration verstärkt, die ökonomi-
sche Abhängigkeit der Besitzlosen
vergrößert und so die sozialen Wider-
sprüche noch verschärft (bo)

KINOS

ABC
JV 13.30
Mister Feuerstein lebt gefährlich

15.45, 18.00, 20.30
Endstation Sehnsucht
USA 1951. R: E.Kazan,
D: M.Brando, V.Leigh.

ARRI
16.00, 18.15, 20.30
Der große Beat
mit den Stones, Chuck Berry, The
Supremes, Ike u. Tina Turner u.a.
23.00
Alice's Restaurant
USA 1969. R: A.Penn. D: A.Guthrie,
P.Quinn.

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
F 1972. R: J.Eustache

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
F/I 1973. R: M.Ferreri, D: M.Mastroi-
anni, M.Piccoli, U.Tognazzi, Ph.Noiret.

Samstag 29.9.

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Platypus Starring, Norbert Möller

ALTE BURG
Platypus: Werner Geißler & Co

CARNABY
Soul

Kekk
s. 28.9.

MUH
Drehorgel, Bernd Neumann, Lie-
der und Texte von Tucholsky,
Irish, Wolfgang Österricher, Alula
Arthur Loibl u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Owen Sherman Orchester

TABARIN
Soul

WOLPERDINGERCLUB
Herbie Davis Set (Soul)

ISABELLA STUDIO
18.00, 20.15

Die Ferien des Herrn Hulot
F 1951. von und mit Tati. (vgl.
28.9.)

KARLSTOR
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Das Dschungelbuch
eine Walt Disney Produktion

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Circusclown
mit Jerry Lewis und D.Martin
22.40
Das rosarote Mannequin

LUITPOLD
15.30, 18.00, 20.30
Women
von Andy Warhol

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret
R: B.Fosse, D: L. Minelli.

REX
13.30
Circus
USA 1928 von Ch. Chaplin
(vgl. 29.9.)
15.00, 17.45, 20.30
Der große Diktator
von Ch. Chaplin

STACHUS KINO CENTER
im 2 Stunden Turnus
Kino 1: Der Fußgänger
Kino 2: Women
Kino 3: Duell
Kino 4: Verflucht dies Amerika
Kino 5: Die Sachverständigen
(Näheres siehe 28.9.)

STUDIO SOLLN
15.00
King Kong Frankensteins Sohn
17.00, 10.15
Die Brücke am Kwai
USA 1957. R: D.Lean, D: A.Guin-
ess, W.Holden, J.Hawkins, S.Haya-
kawa.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 10.30
Die amerikanische Nacht
(La Nuit Americaine)
F 1973. R: Fr. Truffaut, D: J.-P.
Leaud
(Vgl. Artikel im 'Film-Blatt')

THEATINER
11.00, 13.45
Yellow Submarine
GB 1967. R: G. Dunning, Bildent-
wurf: Edelmann. Ein gezeichneter
Beatles-Film mit ihrer Musik.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Oberösterreich
von F.X. Kroetz

MÜNCHNER RATIONAL-
THEATER
20.30
Vom Säugling zum Buckling

THEATER 44
20.30
Der Fänger
Ein Thriller von David Parker
nach dem Roman 'The Collec-
tor' von John Fowles.

OFF-OFF THEATER
20.30
Gemmasfirchten
Satiren von G.Opel

MÜNCHNER THEATER FÜR
KINDER
15.00
Die Vier vom Kuddelmuddelpl.
von H.Wunderlich und E.Möbius

16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. OmU. (vgl. 28.9.)
22.30
Performance
GB 1969. R: D.Cammell, D. Mick
Jagger, A. Pallenberg

TÜRKENDOLCH
17.45, 20.30, 23.00
Das Narrenschiff
USA 1945. R: St.Kramer, D: V.
Leigh, S.Signoret, J.Ferrer, L.Mar-
vin, O.Werner, H.Rühmann.

UNSER KINO
Anfang ab 9.15 bis 20.30
Pink Floyd in Pompeji
D/F 1972. R: A.Maben.

FERNSEHEN

14.55 ARD
Das Gespenst von Canterville
(The Canterville Ghost). Spielfilm
USA 1944. R: J.Dassin, D: Ch.
Laughton, R. Young, M. O'Brien,
William Gargan.
(Deutsche Erstaufführung).
Jules Dassin ('Rififi', 'Sonntags-
nie', 'Topkapi') erzählt die Ge-
schichte von Simon de Canterville,
der seit Jahrhunderten dazu ver-
dammt ist, im Schloß seiner Fami-
lie herumzuspukern, weil er zu sei-
nen Lebzeiten ein großer Hasenfuß
war. Charles Laughton spielt das
furchtsame Gespenst in dieser
Komödie, die nach Motiven der
Erzählung von Oscar Wilde ent-
stand. (bo)

15.05 ZDF
Das einfache Glück der chinesischen
Genossen. Eine Delegation reist
durch Maos Reich. Bericht von
Herbert Hackl.

15.45 ZDF
Mordsache 'Dünner Mann'
(The Thin Man). Spielfilm USA
1934.
Nach dem Roman von D.Hammet.
R: W.S.van Dyke, D: W.Powell,
Myrna Loy, M.O'Sullivan. Eine
mysteriöse Mordgeschichte im
Stil einer gehobenen Komödie: Ein
steinreicher Erfinder verschwindet
plötzlich und hinterläßt einen Berg
von Leichen. Als sich die dümmli-
che Polizei nicht mehr zu helfen
weiß, springt ein Superdedektiv
ein. Auf einem Bankett, zu dem
er alle Verdächtigen einlädt, über-
führt er schließlich den Mörder.
Willard S. van Dykes Film erinnert
an die Komödien von Lubitsch:
weniger die Handlung als die Dia-
loge sind wichtig. Die Personen
sprechen mit atemberaubender Ge-

Tams THEATER AM SOZIAL-
AMT
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

UND AUSSERDEM

FREE FESTIVAL
Im Theatron auf dem Olympia-
gelände
1. Tag von 11.00 bis 23.00
machen Gagsi, Fun, Schwelbrand,
Subject Esq., Artibus & Uncle
John Musik, dazwischen spielen
die Theatergruppen Transparent,
und Rote Rübe.

SDAJ
19.30 Philipp-Müller-Zentrum,
Alzheimer Eck 5: 'Als Lachen
noch Trumpf war' Film mit Bu-
ster Keaton, Charlie Chaplin, Dick
& Doof.

ERSTER FLOHMARKT
STARNBERG
14.00 - 17.00 Vor dem Gemeinde-
haus in der Kaiser-Wilhelmstr.

schwindigkeit und verhindern so,
daß der Zuschauer über das Ge-
sehene nachdenkt. Die Story ist
nur Vorwand für eine Reihe herr-
lich blöder Situationen, die van
Dyke mit feinem Gespür für Poin-
ten inszeniert. 'The Thin Man'
gehört zu den besten Unterhaltungs-
filmen Hollywoods in den 30er
Jahren.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Oberösterreich
von F.X. Kroetz

OFF-OFF THEATER
20.30
Gemmasfirchten
Satiren von G.Opel

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Buckling

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
11.00 Knödelboys
abends: Hermanns Salon Orchester

ALTE BRUG
Tarogato Hot Seven

CARNABAY
Soul

MUH
Myron klass. Gitarre, Country
Paul, Wolfgang, Frederik Lopez,
Hobbit, Keste u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Sepp & seine Swingenden Freun-
de

TABARIN
Soul

UND AUSSERDEM

DAS THEATRON FREE FES-
TIVAL GEHT WEITER
um 10.00 mit Kinderaktionen,
Volksmusik,
ab 11.00 Musik bis 22.30 von
Spooky Feet, Saffran, Bhakti, Tau-
tropfen, Embryo, und Glashauss,
dazwischen das Theater K und
die Gruppe Transparent

HOMOSEXUELLE AKTION
MÜNCHEN
19.30 Plenum HAM
Kaulbachstr 22 a

KINOS

ABC
15.30, 18.00, 20.30
Endstation Sehnsucht
USA 1951. R: Kazan, D:
M.Brando, V.Leigh.
23.00

Sascatschewan
USA 1954. R: Raoul Walsh, D: A.
Ladd, S.Winters, R.Douglas

ARRI
16.00, 18.15, 20.30
Der große Beat
mit den Stones, Chuck Berry, The
Supremes, Ike u. Tina Turner, u.a.

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
F 1972. OmU. R: J.Eustache.
23.15
Die toten Augen des Dr. Dracula.
R: M.Bava. M.Bava hat als Kame-
ramann angefangen. Seine Grusel-
filme zeichnen sich durch eine aus-
gezeichnete Fotografie aus. Die Ge-
schichten sind gut (manchmal psy-
chologisch) motiviert. Der Grusel,
den viele andere nur anstreben, ent-
steht hier tatsächlich. Der deutsche
Verleihtitel ist in diesem Fall aller-
dings purer Nonsense. Dracula
kommt überhaupt nicht vor. Damit
der Zuschauer sich nicht hereinge-
legt fühlt, hat man bei der Synchro-
nisation gegen Ende des Films ei-
nen Dialogsprecher rasch noch den
Namen 'Dracula' in den Mund ge-
legt. (as)

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das grosse Fressen
F/I 1973. R: M.Ferreri, D: M.Ma-
strojanni, M.Piccoli, U.Tagnazzi,
Ph.Noiret.
23.00
Das Licht am Ende der Welt
nach Jules Verne

ISABELLA STUDIO
18.00, 20.15
Mein Onkel
F 1958. Von und mit Tati. (vgl.
28.9.)
22.30
Götter der Pest
BRD 1969. R: R.W.Fassbinder,
D: H.Schygulla, v.Trotta

KARLSTOR
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Das Dschungelbuch
eine Walt Disney Produktion

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Circusclown
mit J.Lewis u.D.Martin
22.40
Der Mann ohne Furcht
(Jubal) USA 1955. R: D.Daves, D:
G.Ford, E.Borgnine, R.Steiger.

LUITPOLD
15.30, 18.00, 20.30
Women
von Andy Warhol

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret
R: Bob Fosse, D: Liza Minelli

REX
15.00, 17.45, 20.30
Der große Diktator
von Ch. Chaplin

STACHUS KINO CENTER
Im 2 Stunden Turnus
Kino 1: Der Fußgänger
Kino 2: Women
Kino 3: Duell
Kino 4: Verflucht dies Amerika
Kino 5: Die Sachverständigen
(Näheres siehe 28.9.)

STUDIO SOLLN
20.15
Ulysses
R: J.Strick. Nach dem Roman von
James Joyce.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
(La Nuit Americaine) F 1973. R:
Fr. Truffaut, D: J.-P.Leaud.
(vergl. Artikel im 'Film-Blatt')

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. OmU. (Vgl.28.9.)
22.30
Perform'nce
GB 1969. R: D.Cammell, D: Mick
Jagger, A.Pallenberg.

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Wer den Wind sät
(Inherit the Wind) USA 1959.
R: St.Kramer, D: Sp. Tracy, G.
Kelly.

UNSER KINO
Anfang ab 9.15 bis 20.30
Pink Floyd in Pompeji
D/F 1972. R: A.Maben

FERNSEHEN

18.00 ORF I
Ein seltsames Paradies.
Bericht über Ceylon von Eduard
Tschokl.

18.30 ORF I
Ein Geheimnisvoller Sarg.
Der Kerl in der Kiste.
Mit Stan Laurel und Oliver Hardy.
Das freundliche Städtchen Hamil-
ton wird von einer Gangsterbande
heimgesucht. Der Polizei gelingt
es nicht, den Verbrechern das
Handwerk zu legen. Stan Laurel
und Oliver Hardy beschliessen, die
Arbeit der Polizei als private Ge-
heimagenten sinnvoll zu ergänzen.
(bo)

21.05 ORF II
Der Antennendraht
Der Firmling.
Deutschland 1934/35. R: J.Stöckel
D: K.Valentin, L.Karlstadt. Wäh-
rend sein Nachbar, auf dem Dach
sitzend, versucht, eine Rundfunk-
antenne von einem Schornstein
zum anderen zu spannen, geht
Karl Valentin los, um für ihn ein
Stück fehlenden Antennendraht
zu besorgen. Da Antennendraht
mit Rundfunk zu tun hat, glaubt
er, den Draht beim Sender zu be-
kommen. Hier gerät er in eine
Life-Sendung.
Anlässlich der Firmung führt
Karl Valentin seinen Sohn in die
Welt der Erwachsenen ein. Das
geht nicht ganz ohne Komplika-
tionen ab. (bo)

22.00 ARD
Makel auf den Maklern
Bericht über einen umstrittenen
Berufsstand. Von F.Perelsztein u.
I.Bury.
"In diesem Gewerbe holt man sich
entweder ein blaues Auge oder ei-
ne goldene Nase." (Ein Makler).



KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Pinky's Courthouse Gang

ALTE BURG
Slainte Irish Folksong

SCHWABINGER PODIUM
"Mams" Gebr.Vohwinkel

TEGÜ
Emergency

UND AUSSERDEM

SPD Sektion Glockenbach
19.30 Gaststätte TSV 1860
München, Auenstr.19
Hans Vogel spricht über die Arbeit
der Bundesregierung und die Zie-
le des demokratischen Sozialismus.
Eine gute Gelegenheit, einem
Volksvertreter Fragen zu stellen.

KOMITEE "Kampf der Inflation"
19.30 Schwabingerbräu,veranstal-
tet vom Arbeiterbund.

AKTION GEGEN SCHULNOT
STAND
20.00 Europäischer Hof, Bayerstr.
(gegenüber d.Hauptbahnhof)
Thema: Hat mein Kind in einer über-
füllten Klasse noch eine Chance?

KOMMUNIKATIONSGRUPPE
19.30 Kathi-Kobus-Str.15/Rgb
Unkostenbeitrag DM 5,-

MONTAGRUHETAG



ALTER OFEN

SCHELLING STR. 130

SPATEN-PILS vom FASS

gepflegte Weine

hausgemachte Suppen

TEL.: 196888 19.30h-1.00h

Di 2.10.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM

Filme mit Mae West:

18.30

Klondike Annie

USA 1936. R: Raoul Walsh. B: M. West, D: Victor McLaglen, Philip Reed, Mae West.

Mae West verläßt den Spielsaal, in dem sie bisher auftrat, und entscheidet sich für das Goldland Alaska. In der Stunde der Gefahr verkleidet sie sich als fromme Missionsschwester. Sie singt:

'I'm an Occidental Woman in an Oriental Mood for Love', 'Little Bar Butterfly' und 'Mr. Deep Blue Sea'. (bo)

21.00

My little Chickadee

USA 1940 R: Edward Cline, B:

Mae West u.W.C.Fields.

(vlg. 28.9.)

KINOS

ABC

15.30, 18.00, 20.30

Endstation Sehnsucht

USA 1951. R: E.Kazan,

D:M.Brando, V.Leigh

23.00

Sascatschewan

USA 1954 R: R.Walsh, D: Ladd,

Sh.Winters, R.Douglas.

ARRI

16.00, 18.15, 20.30

Der große Beat

mit den Stones, Chuck Berry,

The Supremes, Ike u. Tina Turner

u.a.

CINEMONDE

15.30, 19.30

Die Mama und die Hure

F 1972. OmU. R: J.Eustache

23.15

Die toten Augen des Dr. Dracula

R: Mario Bava. (vgl. 1.10)

ELDORADO

12.00, 14.45, 17.30, 20.15,

Das große Fressen

(näheres 1.10.)

23.00

Das Licht am Ende der Welt

nach Jules Verne

ISABELLA STUDIO

18.00, 20.15

Mein Onkel

von und mit Tati (vgl. 28.9.)

22.30

Götter der Pest

BRD 1969. R: Fassbinder, D:

Schygulla, Trotta

KARLSTOR

14.00, 16.10, 18.20, 20.30

Das Dschungelbuch

LEOPOLD

13.30, 15.45, 18.00, 20.30

Der Circusclown

mit J.Lewis u.D.Martin

22.40

Der Mann ohne Furcht

(Jubal) USA 1955

R: D.Daves, D: G.Ford, E.Borg-

nine, R.Steiger

LUITPOLD

15.30, 18.00, 20.30

Women

von Andy Warhol

REGINA

Cabaret

15.30, 18.00, 20.30

REX

15.00, 17.45, 20.30

Der Große Diktator

von Chaplin

STACHUS KINO CENTER

im 2 Stunden Turnus

Kino 1: Der Fußgänger

Kino 2: Women

Kino 3: Duell

Kino 4: Verflucht dies Amerika

Kino 5 Die Sachverständigen

(Näheres siehe 28.9.)

STUDIO SOLLN

20.15

Ulysses

R: J.Strick. Nach dem Roman

von J.Joyce.

TIVOLI

13.00, 15.30, 18.00, 20.30

Die amerikanische Nacht

(vgl. Artikel im Film-Blatt)

THEATINER

16.00, 18.15, 20.30

Die Marx Brothers in der Oper

USA 1935 OmU. (vgl. 28.9.)

22.30

Klute

USA 1971. R: M.Small, D: J.

Fonda, D.Sutherland

TÜRKENDOLCH

18.00, 20.30, 23.00

Das letzte Ufer

USA 1959. R: St.Kramer, D:

G.Peck, F.Astaire, A.Perkins.

UNSER KINO

Anfang ab 9.15 bis 20.30

Pink Floyd in Pompeji



FERNSEHEN

21.00 ARD

Familienleben

Fernsehfilm, BRD 1973. R: Za-

nussi, D: Olbrychski, J.Kreczmar,

Komorowska, Nowicki, Mikolas-

ka.

Wit ein junger technischer Zeich-

ner, der vor langer Zeit seine Fa-

milie verlassen hat, wird überras-

chend nach Hause gerufen. Sein

Vater ist zum Alkoholiker gewor-

den. Er haßt seine Mitmenschen.

Außer ihm lebt in dem verkom-

menen Haus seine Tochter Bella,

ein zynisches sensibles Mädchen,

und eine Tante, eine mürrische

lebensmüde Frau. Im Verlaufe

der Nacht kommt es zu Ausein-

andersetzungen. Am Morgen ver-
läßt Wit sein Elternhaus, und er
glaubt, damit die Vergangenheit
vergessen zu können. Doch das
erweist sich als Irrtum (ARD)

21.05 ORF I

Unter glatter Haut

Spielfilm, Italien 1959. R: P.Ger-

mi, D: C.Cardinale, E.Rossi-Dra-

go, P.Germi, C.Gera. Bei einem

reichen Junggesellen wird einge-

brochen. Man verdächtigt zu-

nächst den Bräutigam des Dienst-

mädchens in der Nebenwoh-

nung. Wenige Tage später findet

man die Arbeitgeberin jenes

Dienstmädchens ermordet in der

Wohnung. Besteht ein Zusammen-

hang zwischen den beiden Ver-

brechen? Im Zuge der Ermitt-

lungen der Kriminalpolizei wird

die wohlstandige Fassade der

Beteiligten weggewischt. Sozial-

kritischer Film von Pietro Germi

('Scheidung auf Italiensich')

22.50 ARD

Nachspiel

Kritik am Fernsehen - im Fern-

sehen. Fernsehsendungen der

ARD werden kritisch Durch-

leuchtet.

THEATER

RATIONALTHEATER

20.30

Vom Säugling zum Bückling

THEATER 44

20.30

Der Fänger

ein Thriller von David Parker nach

dem Roman "The Collector" von

John Fowles

R:Christian Böisinger

Bühnenbild:Walter Gröbing

MODERNES THEATER I

20.30

Oberösterreich

von F.X.Kroetz

TAMS

20.30

Die Lederköpfe

von Georg Kaiser



KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA

Jazz Kids

ALTE BURG

Royal Garden Stompers

SCHWABINGER PODIUM

Allotria Jazz Band

UND AUSSERDEM

FREIZEITHEIM GIESING

19.30 Solidaritätsveranstaltung

für Chile mit dem Theater K und

der Münchner Songgruppe

KOMMUNIKATIONSZENTRUM

ab 20.00 in der Funkerstr.12/I

ARBEITERBUND

20.00 Stadtteilgruppe Haidhausen

Sedanstr. 23/Laden

CAN & AMON DUÜL

20.00 Circus Krone

Zwei Exponenten des "german
rock"

SPECTACLE

Swing · Bier · Steaks · Chansons · Suppen ·
Pop · Drinks · Jazz · Entertainment · Salate

tägl. Programm:

Die Schaubühne

Georgen/Nordendstraße · Tel.373546

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM
DER FILMAVANTGARDE (IFF)

22.15 im Isabella

Zur Situation der Kranken (1)
Noch 16 Tage.

BRD 1972. R: R. Iblacker. Der Film beschäftigt sich mit dem Phänomen des Todes, der in unserer Gesellschaft weitgehend verdrängt wird. Sterbende und Todkranke werden in Kliniken und Krankenhäuser abgedrängt, weitab von den Lebenden. Der Film ist ein Bericht über die 'Sterbeklinik' St. Christopher in London, die unheilbar Kranke aufnimmt, deren Tod zu erwarten ist. Der Autor geht in äußerster Diskretion auf die Situation dieser Menschen ein und beschäftigt sich mit den schwierigen und vielschichtigen Problemen dieses Modellkrankenhauses. Das Produktionsteam war sich der Problematik des Unterfangens, über ein so tabuisiertes Thema einen Film zu drehen, voll bewußt und versucht deshalb im zweiten Teil des Berichts, darüber Rechenschaft abzugeben. (bo)

KINOS

ABC

15.30, 18.00, 20.30

Endstation Sehnsucht
(Näheres 2.10.)

23.00

Verdammt sind sie alle

(Some come running) USA 1958.

R: V. Minelli. D: F. Sinatra, D. Martin, Sh. MacLaine, Melodrama

nach einem Roman von J. Jones.

Es ist einer der besten Filme von Minelli, die ich kenne. Shirley MacLaine spielt in großartiger Manier ein Dummerchen mit reinem Herzen, das zuletzt ihre Aufopferung mit dem Leben bezahlt. Die große Schlussszene im Jahrmarkttrubel greift Elemente des Musical-Stils auf: das Leben wird zu einem Albtraum aus Pappkulissen. (as)

ARRI

16.00, 18.15, 20.30

Der große Beat

mit den Stones, Chuck Berry, The Supremes, Ike u. Tina Turner u.a.

CINEMONDE

15.30, 19.30

Die Mama und die Hure

23.15

Frankenstein schuf ein Weib

ELDORADO

12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00

Das grosse Fressen

(Näheres s. 2.10)

23.00

Eine Dame verschwindet

(The Lady Vanishes) GB 1938

R: A. Hitchcock. D: M. Lockwood, M. Redgrave.

ISABELLA STUDIO

18.00, 20.15

Trafic

F/I. Von und mit Tati.

(Vgl. 28.9.)

KARLSTOR

14.00, 16.10, 18.20, 20.30

Das Dschungelbuch

eine Walt Disney Produktion

LEOPOLD

13.30, 15.45, 18.00, 20.30

Der Circusclown

mit J. Lewis u. D. Martin.

22.40

Die letzte Vorstellung

USA 1972. R: P. Bogdanovich.

D: Ben Johnson, C. Leachman.

Jeder Film von Bogdanovich wird

(beinah notgedrungen) zur Hom-

mage an seine Vorgänger. Aber

Bogdanovich hat sich gute Vor-

bilder ausgesucht (z.B. H. Hawks

für die Erinnerungsszene an dem

kleinen See.) Ein Film, in dem

man 'drin' sein kann, wie in einem

Rausch. Wie wenig B. sich aber

vom traditionellen Hollywoodkino

lösen will, merkt man in der Schluß

szene, als der jugendliche Held

(ein gebrochener zwar, aber doch

ein 'Held') zu der alternden Frau

zurückkehrt, die ihn liebt. Das er-

scheint zwar als Resignation, aber

sie ist zugleich verklärt. (as)

LUITPOLD

15.30, 18.00, 20.30

Women

von Andy Warhol

REGINA

15.39, 18.00, 20.30

Cabaret

REX

15.00, 17.45, 20.30

Der große Diktator

von Ch. Chaplin

STACHUS KINO CENTER

im 2-Stunden-Turnus:

Kino 1: Der Fußgänger

Kino 2: Women

Kino 3: Duell

Kino 4: Verflucht dies Amerika

Kino 5: die Sachverständigen

(Näheres siehe 28.9.)

STUDIO SOLLN

20.15

Und Jimmy ging zum Regenbogen

BRD 1972. R: A. Vohrer

TIVOLI

13.00, 15.30, 18.00, 20.30

Die amerikanische Nacht

(vgl. Artikel im Film-Blatt)

THEATINER

16.00

Der Schritt vom Wege

D 1939. R: Gründgens

D: M. Hoppe, I. Diehl. Filmversion

von Fontanes 'Effi Briest'.

18.15, 20.30

Die Marx Brothers in der Oper

USA 1935. OmU. (vergl. 28.9.)

22.30

Klute

USA 1971. R: Small, D: J. Fonda,

D. Sutherland

TÜRKENDOLCH

18.00, 20.30, 23.00

Rat mal, wer zum Essen kommt?

USA 1967. R: St. Kramer, D: Tracy,

Portier, Hepburn.

UNSER KINO

Anfang ab 9.15 bis 20.30

Pink Floyd in Pompeji

FERNSEHEN

20.15 BR III

Zum Beispiel Balthasar

Spielfilm Frankreich 1966.

R: R. Bresson. D: Anne Wiazemsky,

Fr. Lafarge, Ph. Asselin, N.

Joyaut.

20.15 ORF II

Jazz gehört und gesehen

Harlem Tap Dance Festival.

Show mit den bekanntesten

Stepptänzern aus Amerika und

einigen berühmten Musikern des

Swing-Stils.

21.45 BR III

Hans Eisler

"Zu früh? Zu spät?"

Porträt des umstrittenen Kompo-

nisten von Peter Hamm.

22.15 ZDF

Vergewaltigung

Fernsehspiel von J. Dasque.

Ein Mann mit Frau und zwei Kin-

dern bewirbt sich um eine neue

Stellung. Zugleich beantragt er

einen Kredit für ein Eigenheim.

Die von den betroffenen Institutio-

nen eingeleiteten Untersuchungen

verfolgen die ganze Familie, deh-

nen sich auf Bekannte und Nach-

barn aus. Das Leben der Familie

kommt aus dem Gleichgewicht.

THEATER

MÜNCHNER THEATER FÜR

KINDER

15.00 Vier vom Kuddelmuddelpl.

von H. Wunderlich und E. Möbius

MODERNES THEATER I

20.30

Oberösterreich

von F. X. Kroetz

RATIONALTHEATER

20.30

Vom Säugling zum Bückling.

THEATER 44

20.30

Der Fänger

Ein Thriller von David Parker

nach dem Roman "The Collec-

tor" von John Fowles

R: Christian Böisinger

TAMS Theater am Schafamt

20.30

Die Lederkappe

von G. Keiser

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA

Ballhouse Jazzband 1962

ALTE BURG

Ensemble Bearabia

CARNABY

Soul

CRASH

Disc Jockey Theo ist wieder da

& macht ein Faß auf

MUH

Stephan Munk slawische Lieder.

Wolfgang mit Liedern aus Wien,

Petra + Chivo, Holger Winkler,

und Arthur u.a.

SCHWABINGER PODIUM

Ragtime Yahoos

TABARIN

Soul

UND AUSSERDEM

DGB

20.00 Gewerkschaftshaus Schwan-

thalerstr. 64. Thema: Mitbestimmung

Selbstbestimmung, Kampfaufgabe

der Gewerkschaften.

AKTION 218

17-19.00 Müllerstr. 53

AKTION MAXVORSTADT

20.00 Pfarrsaal St. Ludwig

Ludwigstr. 16 a

kürbiskern

LITERATUR, KRITIK, KLASSENKAMPF

Gerade erschienen:

4/73

REALISMUS — Aufgabe und Probleme

In diesem Heft schreiben Martin Walser, Günter Herburger, Anna Seghers u.a.

FRANX XAVER KROETZ

"Münchner Kindl" (vollständiger Abdruck)

Zur aktuellen Auseinandersetzung um Heinrich Böll

F. Hitzers ausführliche Besprechung von

"GRUPPENBILD MIT DAME"

noch lieferbar:

3/73

Das andere Amerika.

Gegen US-Imperialismus.

Erstmals in deutscher Spra-

che: Die Antrittsvorlesung

von Angela Davis.

2/73

Theater 1973 für Ber-

tolt Brecht.

1/73

Sowjetkultur heute mit

der gründlichen marxisti-

schen Analyse von E. Hö-

gelmann-Ledwohn über

Solschenizyn.

4/72

Abhängigkeit in der Kul-

turindustrie. Das bislang

umfangreichste Material

aus allen Medienbereichen,

das die Notwendigkeit ei-

ner Mediengewerkschaft

zeigt.

Bestellungen über Buchhandlungen oder Verlag
kürbiskern, 8 München 40, Hohenzollernstr. 144
Tel. 089/30 37 83

KINOS

ABC
15.30, 18.00, 20.30
Endstation Sehnsucht
23.00
Verdammt sind sie alle
(vgl. 3.10.)

ARRI
16.00, 18.15, 20.30
Der große Beat
mit den Stones u.v.a.
23.00
Das Licht am Ende der Welt
nach Jules Verne

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
23.15
Frankenstein schuf ein Weib

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
(vgl. 3.10)
23.00
Eine Dame verschwindet
(vgl. 3.10)

ISABELLA STUDIO
18.00, 20.15
Playtime
von und mit Tati (vgl. 28.9.)
22.30
Der Händler der vier Jahreszeiten
BRD 1971 R: Fassbinder

KARLSTOR
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Das Dschungelbuch

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Circusclown
mit J.Lewis u. D.Martin
22.40
Die letzte Vorstellung
(vgl. 3.10)

LUITPOLD
15.30, 18.00, 20.30
Women
von Andy Warhol

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret

REX
15.30, 18.00, 20.15
Katzelmacher
BRD 1969 R: Fassbinder

STACHUS KINO CENTER
im 2-Stunden-Turnus
Kino 1: Der Fußgänger
Kino 2: Women
Kino 3: Duell
Kino 4: Verflucht dies Amerika
Kino 5: Die Sachverständigen
(Näheres siehe 28.9.)

STUDIO SOLLN
20.15
Mein Onkel
F 1958 Von u. mit Tati

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
(vgl. Artikel im Film-Blatt)

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Der Weg, der zum Himmel führt
Mexiko 1951. OmU. R: L.Bunuel,
Eine Busfahrt über das Gebirge
steht im Mittelpunkt: parabolische
Verkürzung des 'Lebensweges'.
Die Reisenden, fast alle 'kleine
Leute', sind aus den unterschiedlichsten
Motiven unterwegs. In einer Fülle von
Nebenhandlungen entwirft Bunuel ein
poetisch-realistisches Bild der Welt.
22.30
Klute

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Das Geheimnis des S.Vittoria
USA 1969. R: St. Kramer

UNSER KINO
Anfang ab 9.15 bis 20.30
Pink Floyd in Pompeji



FERNSEHEN

22.00 ZDF
Ausgerechnet ein Neger
Schwarzweiß-Ehen in Deutschland.
Beobachtungen von T.Paruvanani.
Der Film schildert die Erfahrungen
von drei deutschen Mädchen, die mit
einem Neger verheiratet sind. Er stellt
die Frage nach der Toleranz der
Bundesbürger gegenüber Andersfarbigen.

DIE RATIONALEN

THEATER 44
Der Fänger
Ein Thriller von David Parker
nach dem Roman "The Collector"
von John Fowles
R: Christian Bössinger

MODERNES THEATER
20.30
Oberösterreich
von F.X.Kroetz

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermanns Salon Orchester

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

CRASH
Schwelbrand

Kekk
s.28.9.

MUH
Myron,Jasmin mit eigenen Sachen
Finnische Volks,Wolfgang,Rüdiger
und Heidi Kest mit Flamenco
u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Capitol Jazzband

UND AUSSERDEM

SPD MIETERBERATUNG
18.00-19.00 Herzogstr.44,Gaststätte
Herzogstand,Beratung über
Kündigungsschutz und Wohngeld.

ROCK MEETS CLASSIC
20.00 Olympiahalle(siehe Tip:Seite)

DEUTSCH-CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGES'
19.00 Sinologisches Institut
Trautenwolfstr.3

ARBEITSGEMEINSCHAFT LEHEL
19.30 Sitzung des 13.Bezirks-
ausschusses im Hildegardhof
Themen:Bebauungsplan Oettingenstr./am Gries
Stellungnahmen zur neuen
Bezirksausschußsatzung
Strafanzeigen gegen neue Zweck-
entfremdungen von Wohnraum.

STUDENTEN- UND JUGENDREISEN

Flugreisen in alle Welt
LONDON Hin- und Rückflug nur **DM 155,-**
USA-Flüge ab **DM 320,-** und viele
TOKIO Hin- und Rückflug **DM 2350,-** andere

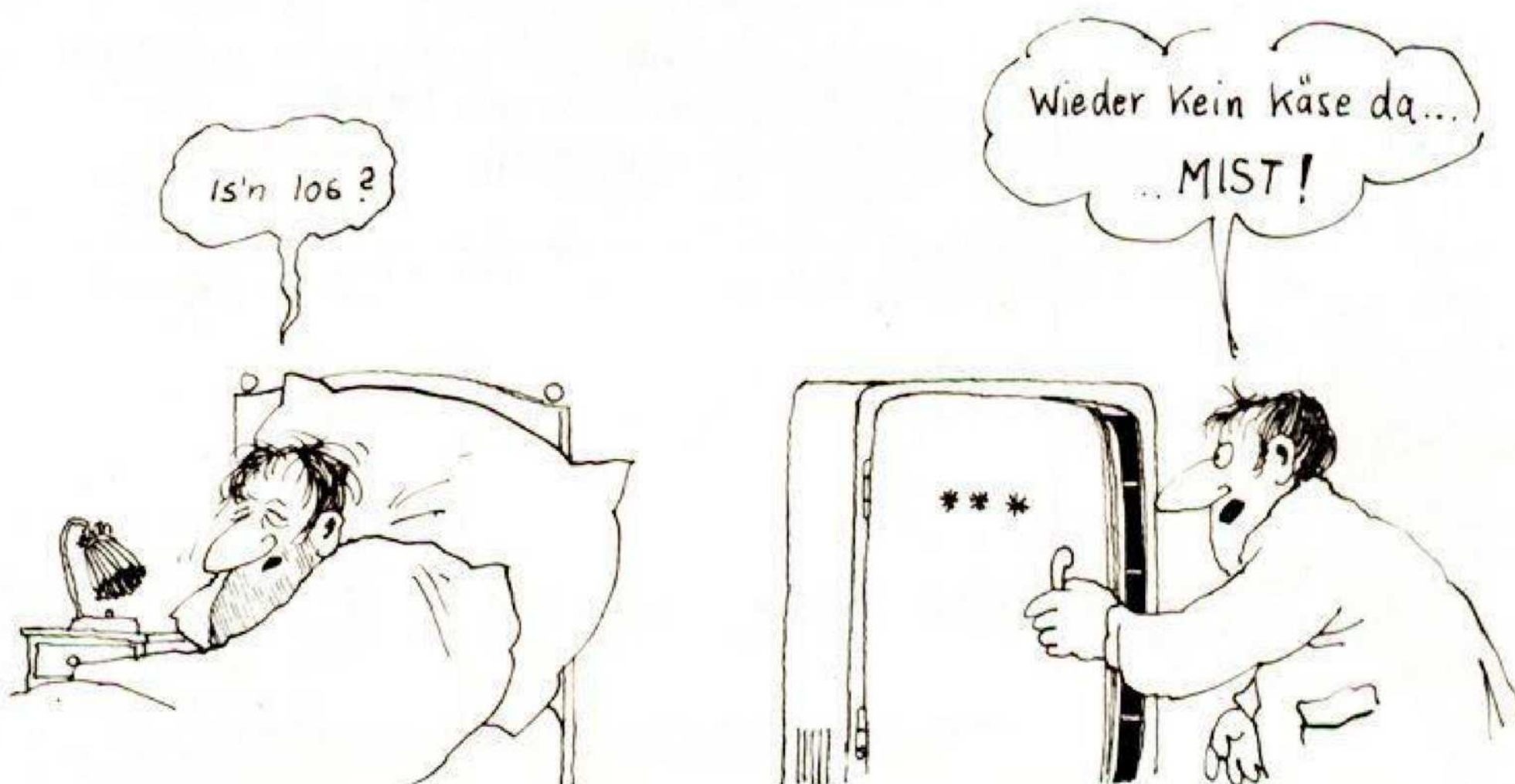
WELTSTÄDTE

Prag ab **DM 89,-**, **Paris** ab **DM 99,-**, laufend
Rom **DM 360,-**, **Budapest** **DM 198,-** Termine

BADEREISEN, STUDIENREISEN SPRACHKURSE, SKIREISEN

8 München 40, Telefon 28 77 77

TÜRKENSTRASSE 47



Wacht auf, Verdammte dieser Erde... .. die stets man noch zum Hungern zwingt.

Fr 5.10.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM

Filme mit Mae West:

18.30

She Done Him Wrong

USA 1933. R: L.Sherman. B:M.

West. D: C.Grant, W.Moore, M.

West.

Mae West in ihrer ersten Hauptrolle, deren Erfolg die Paramount davor bewahrte, eine Tochtergesellschaft von MGM zu werden.

21.00

Night after night

USA 1932. R: A.Mayo. B: L.

Broomfield. D: G.Raft, C.Cummings, M.West.

Mae West als Freundin eines Exboxers, der als Boss einer Bar sein Glück gemacht hat.

UNDEPENDENT FILM CENTER

23.15

The big Evening Show

Erotische Abendschau der TBES.

KINOS

ABC

15.45, 18.00, 20.30

Jeremiah Johnson

USA 1971 R: Sydney Pollack

D: Redford, Geer

22.40

Flammender Stern

USA 1960 R: Don Siegel, D:

Elvis, Dolores del Rio.

CINEMONDE

15.30, 19.30

Die Mama und die Hure

ELDORADO

12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00

Das grosse Fressen

ISABELLA STUDIO

18.00, 20.15, 22.30

Manche mögens heiß

USA 1959. R: B.Wilder

D: M.Monroe, Jack Lemmon, Tony Curtis.

Gut gemachte Klamotte. Zwei Musiker, die ihren Job verloren haben, versuchen in einer Frauen-Band unterzukommen. Also geben sie sich die größte Mühe wie Frauen auszusehen. Marilyn beweist wieder einmal, wie haushoch überlegen sie dem Dummerchen-Typus ist, den man aus ihr machen wollte (as)

LEOPOLD

13.30, 15.45, 18.00, 20.30

Der Circusclown

mit J.Lewis u.Dean Martin

22.40

Thomas Crown ist nicht zu fassen.

mit Steve McQueen u. Fay Dunaway.

OLYMPIA

15.30, 18.00, 20.30, 22.30

The Black Pirate

(Der schwarze Pirat) USA 1926

R: A.Parker, D: D.Fairbanks,

B.Dove, Do. Crisp, Sam de

Grasse, Tempe Piggot.

Seeräuberei auf hoher See. Fairbanks als der schwarze Pirat.

REGINA

15.30, 18.00, 20.30

Cabaret

REX

15.30, 18.00, 20.15

Cabaret

R: Bob Fosse, D: Liza Minelli
Achtung: Der Film läuft an diesem Tag in der 18.00 Uhr-Vorstellung in ungekürztem Original. In der deutschen Fassung fehlen ca. 20 Min. Herausgeschnitten wurde ein Großteil der 'politischen' Szenen, die vor allem den aufkommenden Nazismus in Deutschland zeigen. Das überzeugendste des Films sind freilich die Showszenen, deren morbide Aggressivität Wirtschaftskrise und Untergangsstimmung heraufruft. Weniger das Berlin der Weimarer Zeit ist jedoch getroffen, sondern der Film wird Symptom und Reflektion der gegenwärtigen Wirklichkeitsflucht.(as)

STUDIO SOLLN

20.15

Mein Onkel

F 1958 von und mit Tati

TIVOLI

13.00, 15.30, 18.00, 20.30

Die amerikanische Nacht

(vgl. Artikel im 'Filmblatt')

THEATINER

16.00, 18.15, 20.30

Die Marx Brothers in der Oper

22.30

Arsen und Spitzenhäubchen

USA 1941. R: Fr. Capra

TÜRKENDOLCH

18.15, 20.30, 22.45

Ewig junger Valentin

D 1934 - 36 / BRD 1972

Darin die Einakter:

Beim Nervenarzt, Orchesterprobe, Theaterbesuch, Der Zithervirtuose, Der reparierte Scheinwerfer, Im Senderaum.

Einige Filme sind gekürzt, Anderes ist in Bruchstücke zerrissen worden. Das Meiste ist jedoch immer noch sehenswert. Der Kinobesitzer - darauf möchte ich als auf eine Ausnahme hinweisen, hat in seinem Monatsprogramm auf die Kürzungen hingewiesen. Gegenüber dem Zuschauer ist eine solche Fairness selten! (as)

UNSER KINO

Anfang ab 9.15 bis 20.30

Roma

I 1972. R: F.Fellini.

FERNSEHEN

18.25 ZDF

Väter der Klamotte:

Ein reizendes Fröchtchen, mit Al St. John

20.15 ORF II

Abschied von Gestern.

Spielfilm, BRD 1966. R: Alexander Kluge, D: Alexandra Kluge, Günther Mack, Eva Maria Meinecke.

21.10 BR III

Die Union und die Intellektuellen.

Analyse einer Entfremdung. V. Dagobert Lindlau.

Dokumentation über das Verhältnis von CDU/CSU zu den Intellektuellen. Mit Interviews mit H. Böll, Karl Rahner, Eugen Kogon, Helmut Kohl, Reiner Barzel u. Richard von Weizsäcker.

21.30 ZDF

Das Attentat

Spielfilm, F&I/BRD 1972. R: Y. Boisset, D: Jean Louis Trintignant, Michel Piccoli, G.Volonte, Seberg, Bouquet, Perier. (Deutsche Erstaufführung)

Thriller über die Entführung eines arabischen Exilpolitikers. Boisset hat in seinem Film die Affäre um den arabischen Politiker Ben Barka aufgegriffen, der 1965 auf offener Straße in Paris entführt wurde. 'Über den Fall Ben Barka hinaus wollte ich allgemein das Problem der Gewalt als politisches Aktionsmittel behandeln und diese Methode zur Beseitigung lästiger politischer Gegner anprangern, - gleich ob sie von der extremen Linken oder der extremen Rechten praktiziert wird' (Yves Boisset).

22.10 BR III

Der schlafende Tiger

Spielfilm, USA 1954. R: J.Lo-
sey; D: D. Bogarde, A.Smith,
A.Knox, H.Griffith. (OmU)

22.25 ORF I

Das Loch im goldenen Käfig
Spielfilm Dänemark 1968.
Moderne Version des Märchens
'Das Feuerzeug' von Andersen.

THEATER

proT THEATER

20.30

Waldrausch nach Ludwig Ganghofer

MODERNES THEATER I

20.30

Oberösterreich

von F.X.Kroetz

TAMS Theater am Sozialamt

20.30

Die Lederköpfe

von G.Keiser



Bei uns kann jeder etwas finden:
**DAMEN - HERREN
KINDERHODEN
aus 2. HAND**
Wir nehmen auch
guterhaltene und
gereinigte Kleidung
in Kommission

**8 MÜNCHEN - 2
FÜRSTENSTR. 17
(RÜCKGEBÄUDE)
NAHE THERESIENSTR.**

THEATER 44

20.30

Der Fänger

Ein Thriller von D.Parker nach dem Roman the Collector von J.Fowles.

OFF-OFF THEATER

20.30

Gemmasfirchten

Satiren von G.Opel

RATIONALTHEATER

20.30

Vom Säugling zum Buckling

SCHWABINGER PODIUM

Münchner Jazz & Swing
Gesellschaft

TABARIN

Soul

WOLPERDINGERCLUB

Artibus Swing

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA

Occam Street Footwarmers

ALTE BURG

New Footwarmers

CARNABY

Soul

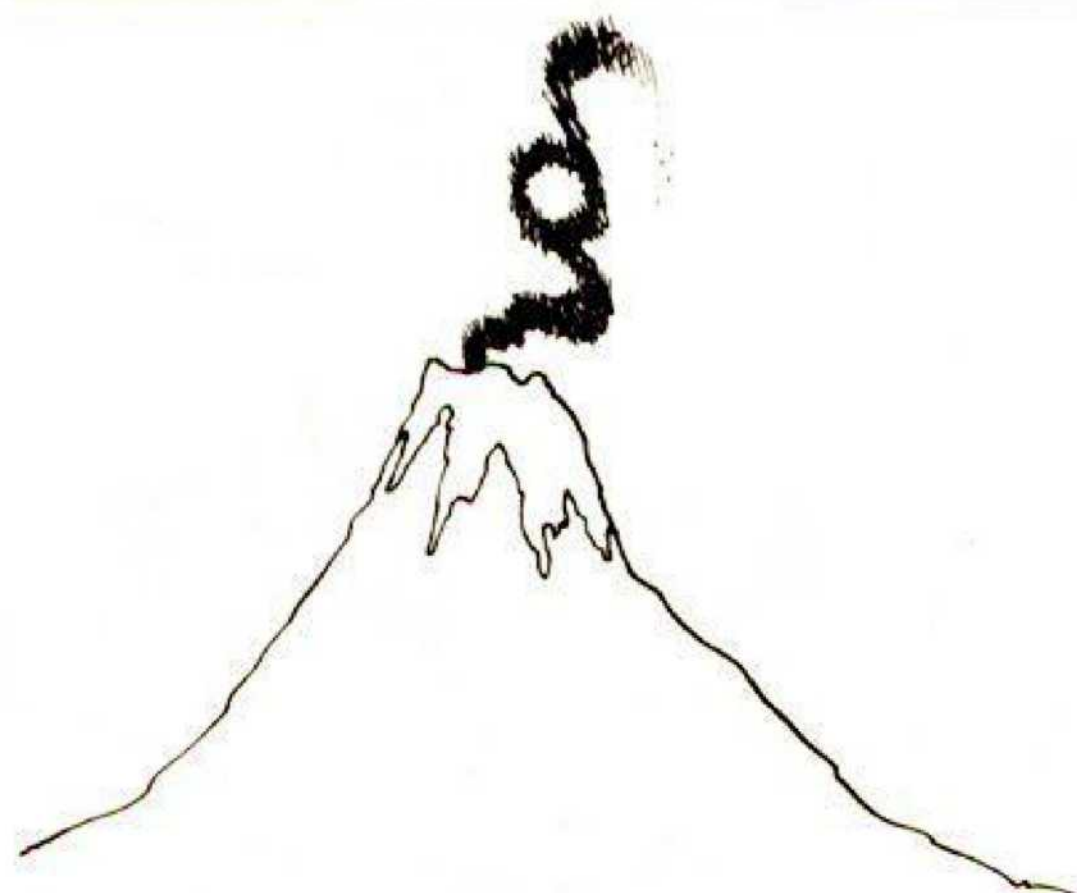
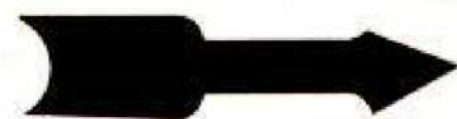
CRASH

Oldietag

MUH

Friedrich mit seiner großen Drehorgel, Jasmin, Frederik Lopez, Hobbit, Finnland Folk, Wolfgang, Balalaika Ensemble u.a.

Die Internationale



Das Recht, wie Glut im Kraterherde..



nun mit Macht zum Durchbruch dringt.

Sa 6.10.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme mit Mae West:
18.30
Belle of the Nineties
(vgl. 29.9.)
21.00
I'm no Angel
(vgl. 28.9.)

UNDEPENDENT FILM CENTER
23.15 im Cinemonde
Thema I
von F.A. Kracht,
Lovely
von Irm und Ed Sommer. Zwei
erotische Filme.

KINOS

ABC
JV 13.30
Perix, der Kater, und die drei
Musketiere
15.45, 18.00, 20.30
Jeremiah Johnson
22.40
Flammender Stern
USA 1960 D: Elvis Presley

ARENA
14.00
Samson und Delilah
USA 1949. R: DeMille,
D: Mature.
16.30, 18.30, 20.30
Stille Tage in Clichy
nach Henry Miller.

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das grosse Fressen
F/I 1973. R: Ferreri, D: Mastroianni

ISABELLA STUDIO
18.00, 20.15, 22.30
(vgl. 5.10)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Circusclown
22.40
Thomas Crown ist nicht zu fassen

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30, 22.30
His Picture in The Papers
(Sein Bild in der Zeitung) USA
1916. R: Emerson, D: Fairbanks,
Blake, Handyside.
Gesamtleitung: W.Griffith
Satire auf die amerikanische
Zeitungspropaganda.
The Habit of Happiness
(Glück muss man haben) USA
1916 mit Douglas Fairbanks.
Ein glücklicher Wohltäter will
andere genauso glücklich ma-
chen, wie er selber ist. Fairbanks
als 'Sunny' Wiggins, ein Wohl-
täter.



TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.45
Die amerikanische Nacht
(vgl. Artikel im FilmBlatt)

THEATINER
14.00
Der Idiot
F 1946 R: G. Lampin. Nach
dem Roman von Dostojewski.
16.00, 18.15, 20.30,
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935 OmU.
(vgl. 28.9.)
22.30
Arsen und Spitzenhäubchen

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Ewig junger Valentin
(vgl. 5.10)

UNSER KINO
Anfang ab 9.15 bis 20.30
Roma
I 1972 R: F.Fellini

FERNSEHEN

16.55 ORF II
African Queen
Spielfilm USA 1951. R: Huston,
D: Bogart, Hepburn, Morley.
Ein verwahrloster kanadischer
Britän trifft nach Ausbruch des
ersten Weltkrieges in Deutsch-
südafrika mit einer patriotischen
Britischen Methodistenschwester
zusammen, die zu Heldentaten
inspiriert. Sehenswerter Aben-
teuerfilm. (bo)

22.05
ARD
Nur noch 72 Stunden
USA 1967. R: Siegel. Mit H.
Fonda. 72 Stunden Zeit hat
ein Detektiv, um einen entkom-
menen Raubmörder aufzuspüren
und zu verhaften. (bo)

22.25 ORF I
Die Spur führt ins Nichts.
(The Criminal) E 1962. R:
Losey.
Eindrucksvolle Studie der Zu-
stände hinter britischen Zucht-
hausmauern und der angelsächsi-
schen Unterwelt. Losey ging es
weniger um die Detaildarstellung
eines Verbrechens, er wollte
Menschen, ihre Verhaltensweisen
und ihre Umwelt zeigen.
Sehenswert (bo)

THEATER

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
15.00
Der Teufel mit den drei goldenen
Haaren
nach Gebr. Grimm
20.00
Leonce und Lena
Lustspiel von G.Büchner

**ATTENHAMER BAUERN-
THEATER**
20.00
Der Verdrußbaum
eine heitere Maibaumgeschichte
Eintritt 5,-
Autobahn bis Hofoldingen Forst
Richt. Wolfratshausen, durch Sau-
erlach und Altkirchen, dann in Endl-
hausen rechts ab nach Attenham

proT Theater
20.30
Waldrusch nach Ludwig Gang-
hofer

MODERNES THEATER I
20.30
Oberösterreich
von F.X.Kroetz

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasfirchtn
Satiren von G.Opel

THEATER 44
20.30
Der Fänger
Ein Thriller von David Parker

TAMS Theater am Sozialamt
20.30
Die Lederkopfe
von Georg Keiser

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Platybus mit Norbert Müller

ALTE BURG
Platypus: Werner Geißler & Co

CARNABY
Soul

KEKK
s.28.9.

MUH
Bernd Neumann, Lieder für die
Ehe, Stephan, Harry am Klavier,
Wolfgang der Österreicher, Petra
+ Chivo, ein Banduraspieler!

SCHWABINGER PODIUM
Owen Sherman Orchester

TABARIN
Soul

WOLPERDINGERCLUB
Resolution

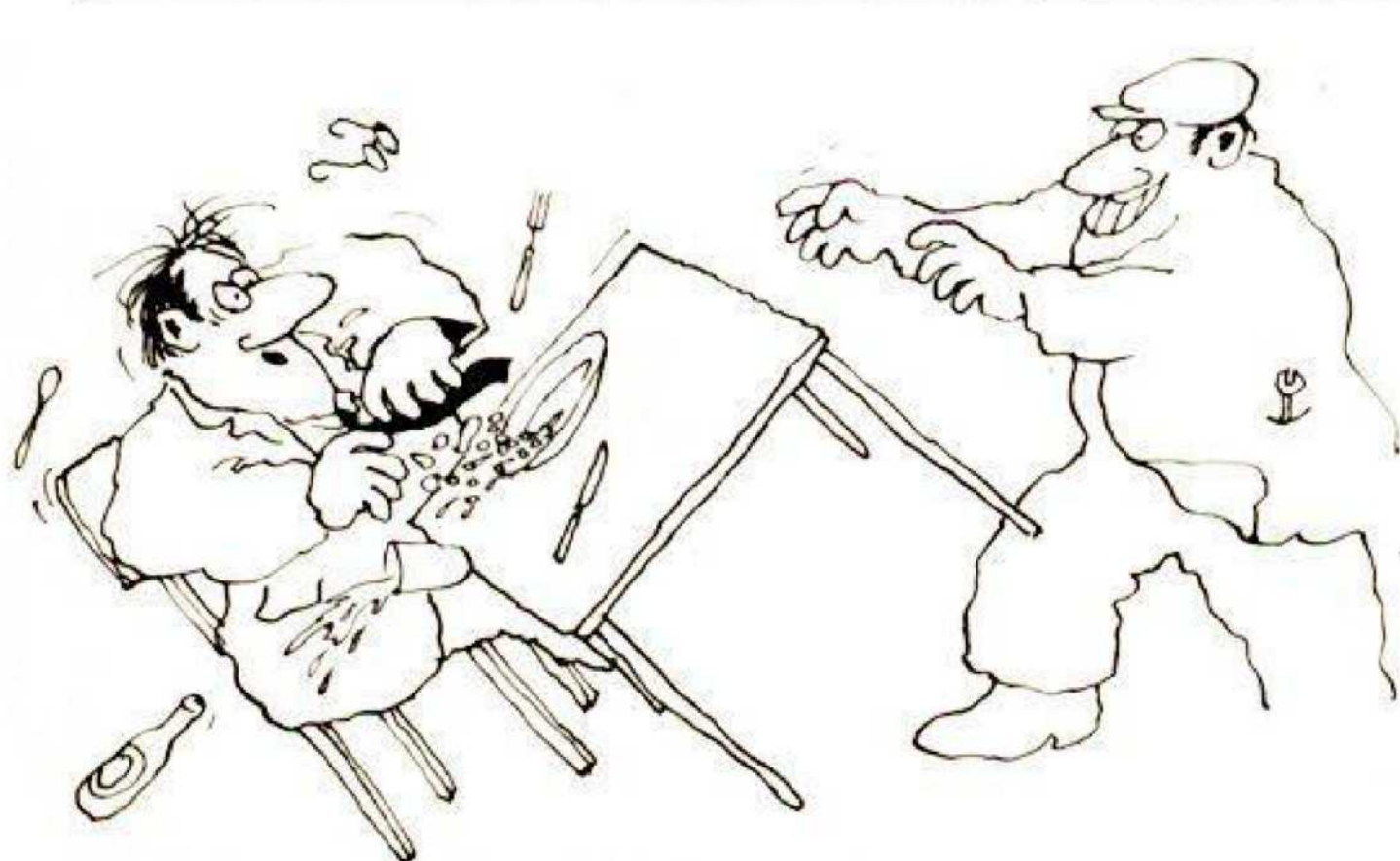
UND AUERDEM

MOOSACHER JUGENDFORUM
15.00 Veranstaltung für ein Moos b
Jugendzentrum mit Mitgliedern
der Münchner Volkstheaterkoöpe-
rative.
Der Ort war bei der Aktionsschluß
noch nicht bekannt, bitte der Tages-
presse entnehmen.

UMZÜGE

auch Kleintransporte

PREISLISTE ANFORDERN, ab 19.- DM/Std.



Reinen Tisch macht mit dem Bedränger - Heer der Sklaven, wache auf!

MÜNCHEN
SCHWABING

KAUFLADEN

Kurfürstenstraße 7
Tel. 3 78 13 51

So 7.10.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE (IFF)

22.15 im Isabella
Filme der dritten Welt
Sambuzanga
Kongo 1972, R: Sarah Maldoror.
Die erste Filmemacherin des afrikanischen Kontinents, Sarah Maldoror, behandelt in ihrem ersten Spielfilm eine Episode aus den Anfängen der nationalen Befreiungsbewegung Angolas gegen die portugiesische Kolonialherrschaft. Ihr Film schildert Verhaftung, Folter und Tod eines schwarzen Arbeiters, der sich weigert, der Polizei den Namen eines weißen Kollegen zu verraten, mit dem er in der Widerstandsbewegung zusammenarbeitete. Eine Parallelmontage zeigt die Ängste und vergeblichen Anstrengungen einer unpolitischen jungen Frau, die ihren inhaftierten Mann sucht und dabei jene Welt entdeckt, in der er und für die er gelebt hat. Der Film ist ein wichtiges Dokument über das langsam erwachende politische Bewußtsein der Völker Afrikas (bo)

KINOS

ABC
JV 13.30
Perix, der Kater, und die drei Musketiere
15.45, 18.00, 20.30
Jeremiah Johnson
USA 1971, R: Sydney Pollack
D: R. Redford, Will Geer

ARENEA
Samson und Delilah
USA 1949, R: Cecil B. DeMille
D: Victor Mature
16.30, 18.30, 20.30
Stille Tage in Clichy
nach Henry Miller

ARRI
23.00
Decamerone
von Pasolini

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
F 1972, OmU R: Jean Eustache

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das grosse Fressen
F/I 1973, R: Marco Ferreri
D: M. Mastroianni, M. Piccoli, Ugo Tognazzi, Ph. Noiret.

FILMCASINO
Matinee 10.00
Der letzte Tango von Paris
R: Bertolucci, Orig.

ISABELLA-STUDIO
18.00, 20.15
Manche mögens heiß
USA 1959, R: Billy Wilder
D: M. Monroe, Jack Lemmon, T. Curtis
(Vergl. 5.10)

LEOPLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Circusclown
mit Jerry Lewis und Dean Martin
22.40
Zähle bis drei und bete
(To Yuma) USA 1957
R: Delmer Daves, D: Glenn Ford, van Heflin, Felicia Farr

"In den letzten fünf Rollen dieses Films gibt es keine 'Aktion' mehr, ich meine die Sequenz in dem Zimmer, wo Glenn Ford der Gefangene von Van Heflin ist. So ist die Voraussetzung gegeben für eine psychologische Etüde über die Charaktere"

Daves in einem Interview

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
The Three Musketeers
(Die drei Musketiere) USA 1921
R: Fred Niblo, D: Douglas Fairbanks, Marguerite de la Motte, Barbara La Marr, Adolphe Menjou, Leon Barry, George Siegmann, Eugene Palette, Mary MacLaren.

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
The

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret
R: Bob Fosse, D: Liza Minelli

REX
13.30
Flucht in die Dörfler
von u. mit Luis Trenker
15.30, 18.00, 20.15
Cabaret (vergl. 5.10.)

STUDIO SOLLN
17.30, 20.15
Der große Diktator
USA 1940, Von Ch. Chaplin

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
R: Francois Truffaut, D: J.-P. Leaud
(vergl. Artikel im Film-Blatt)

THEATINER
10.30, 13.30
Vincent van Gogh
USA 1956 R: Vincenti Minelli
D: Kirk Douglas, A. Quinn

16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper (vergl. 28.9.)
22.30
Arsen und Spitzenhäubchen

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Ewig junger Valentin
Vergl. 5.10.

UNSER KINO
ab 9.30 bis 20.30
Roma
I 1972, R: Fed Fellini

FERNSEHEN

15.45 ZDF
Tarzan bricht die Ketten
USA 1953, R: Kurt Neumann
Die Tarzan Reihe wird am 4.11.73 mit "Tarzan, Bezwin-ger der Wüste fortgesetzt.

17.00 BR III
Helden des Wilden Westens.
USA 1932, R: Ray Taylor, D: Noah Berry, Diane Duval, (vergl. 30.9.)

18.45 BR III
Problem Fortschritt
Fallstudien zum Umweltschutz.
Der britische Beispiel.
2. London: Genesungskur für die Themse.

20.15 ARD
Roulette in Rabat
König Hassan und sein Regime.
Von Gerhard Konzelmann.

21.00 ARD
Der Fall Mattei.
(Il Caso Mattei). Spielfilm, Ita-
lien 1972, R: Francesco Rodi, D:
Gian Maria Volonte, Luigi Squarzi
na, Peter Baldwin, Renato Romano.

THEATER

Münchner Märchen-Bühne
15.00
Frau Holle
Ein musikalisches Märchen nach
Gebr. Grimm
Ins: Heinz Redmann

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
14.00 und 15.30
Rumpelstilzchen
nach Grbr. Grimm

proT THEATER
20.30
Waldrausch
nach Ludwig Ganghofer

MODERNES THEATER I
20.30
Oberösterreich
von F. X. Kroetz

OFF-OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchten
Satiren von G. Opel

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

TAMS THEATER AM
SOZIALAMT
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Keiser



KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
11.00 Knödelboys
20.00 Hermanns Salon Orchester

ALTE BURG
Tarogato Jazzband

CARNABY
Soul

MUH
Myron klass. Gitarre, Ulli H. Harry Bunge, Wolfgang aus Österreich, Frederik Lopez, Arthur, Volkssänger aus dem Valentinmuseum u. andere.

SCHWABINGER PODIUM
Sepp & seine Swingenden Freunde

TABARIN
Soul

UND AUSSERDEM

DKP
19.00 Grossveranstaltung im Schwabingerbräu, Leopoldstr.
Die Chilenische Songgruppe "Inti Illimane", die hier vom faschistischen Militärputsch in ihrer Heimat überrascht wurde, singt und spielt chilenische Folklore u. Kampflieder. Ein Teil des Eintrittspreises von DM 4,- kommt dem chilenischen Volk zugute.



Ein Nichts zu sein, trägt es nicht länger. Alles zu werden, strömt zu Hauf!

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Jeremiah Johnson
USA 1971, R: Sydney Pollack,
D: R. Redford, Will Geer
22.40
Abenteuer in der Südsee
(Son of Fury) USA 1942
R: John Cromwell, D: Tyrone
Power, Gene Thierney, George
Sanders

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Stille Tage in Clichy
nach Henry Miller

CINEMONDE
15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
F 1972, OmU, R: Jean Eustache

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
F/I 1973, R: Marco Ferreri, D: M.
Mastroianni, M. Piccoli, Ugo Tognaz-
zi, PH: Noiret
23.00 Easy Rider

ISABELLA STUDIO
18.00, 20.15
Manche mögens heiß
USA 1959, vergl. 5.10.
22.30
Lebenszeichen
BRD 1967, R: Werner Herzog,
D: P. Brogle, W. Reichmann.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Circusclown
mit Jerry Lewis und Dean Mar-
tin
22.40
Die Marx Brothers im Krieg
USA 1933 (Duck Soup) Orig.!

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
(vergl. 28.9.)
22.30
Arsen und Spitzenhäubchen

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Ewig junger Valentin
(vergl. 5.10.)

UNSER KINO
Anfang ab 9.30 bis 20.30
Roma
I 1972, R: Fellini

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
The Mystery of the Leaping Fish
(Das Geheimnis des springenden
Fisches)
USA 1916, R: John Emerson, D:
Douglas Fairbanks, Bessie Love,
A. D. Sears, Alan Rubens, Buch und
Gesamtleitung: D. W. Griffith

Reggie Mixes in
(Reggie mischt mit) USA 1916
R: W. Christy Cabanne
D: Douglas Fairbanks
Gesamtleitung: D. W. Griffith
Ein Playboy verliebt sich in ein
Cabaret-Mädchen und bekommt
Ärger mit üblen Schurken.

The Matrmaniac
(Der Ehesüchtige) USA 1916
R: Paul Powell, D: Douglas Fair-
banks
Gesamtleitung: D. W. Griffith
REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Cabaret
R: Bob Fosse, D: Liza Minelli
um 18.00 spielt die Originalfass.

STUDIO SOLLN
20.15
Der Große Diktator
USA 1940, Von Ch. Chaplin.

TIVOLI
13.00, 15.30, 20.30
Die amerikanische Nacht
(La nuit americaine)
R: Francois Truffaut, D: J.-P. Leaud
(vergl. Art, im Film-Blatt)

FERNSEHEN

18.30 ORF I
Ein geheimnisvoller Sarg.
Der Zornige Löwe.
Mit Stan Laurel und Oliver Har-
dy (vergl. 1.10.)

20.15 ORF II
Der Traum und die Wirklich-
keit, Probleme des Judenstaates
Israel, Dokumentation von Peter
Humer und Wulf Fleming.

20.15 BR III
MÜNCHNERINNEN
Spielfilm, D. 1944, R: Philipp Lothar
Mayring, Unterhaltungsfilm nach
dem Roman von Ludwig Thoma.

21.15
Der alte Mann und das Kind
(Le vieil homme et l'enfant).
Frankreich 1966, R: Claude Berri,
D: Michel Simon, Luce Fabiole,
Alain Cohen, Roger Carel.
Der Film schildert die Beziehung
zwischen einem achtjährigen Jun-
gen, der Jude ist, zu einem alten
Mann während der deutschen Be-
setzung in Frankreich.

21.45 ARD
Der Krieg der Geschlechter.
Macht und Moral zwischen
Mann und Frau.
Teil 1: Der Sündenfall
Bericht von Wilhelm Bittorf.
Der erste Teil einer dreiteiligen Se-
rie stellt die Frage: Ist die männ-
liche Vorherrschaft in der uns ver-
trauten Geschichte wirklich 'vor-
gegeben'? Oder ist diese Herr-
schaft erst durch einen geschicht-
lichen Prozess, durch eine Art
"Machtergreifung" der Männer
entstanden?

22.50 ARD
Brecht im Exil
Film von Thomas Ayck

Am 28. Februar 1933, einen Tag
nach dem Reichstagsbrand, mußte
Berthold Brecht, politisch ver-
folgt wie Hunderte von deut-
schen Schriftstellern, aus Deut-
schland flüchten. Eine 14 jährige
Odyssee um die halbe Welt be-
gann, eine Suche nach Wohnplät-
zen, Arbeits- und Wirkungsmög-
lichkeiten, ein Kampf um Pässe
und Aufenthaltsgenehmigungen
und um den täglichen Lebensun-
terhalt.
Brechts Lebensgeschichte deku-
mentiert eine ganze Epoche.
Augenzeugen kommen zu Wort
: Kesten, Fritz Lang, Herbert Mar-
cuse und Joseph Losey.
(ARD)



THEATER

proT THEATER
20.30
Walddrausch nach Ludwig Gang-
hofer

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Pinky's Courthouse Gang

ALTE BURG
Slainte Irish Folksong

SCHWABINGER PODIUM
Vams Gebr. Vohwinkel & Co

TEGÜ
Emergency

UND AUSSERDEM

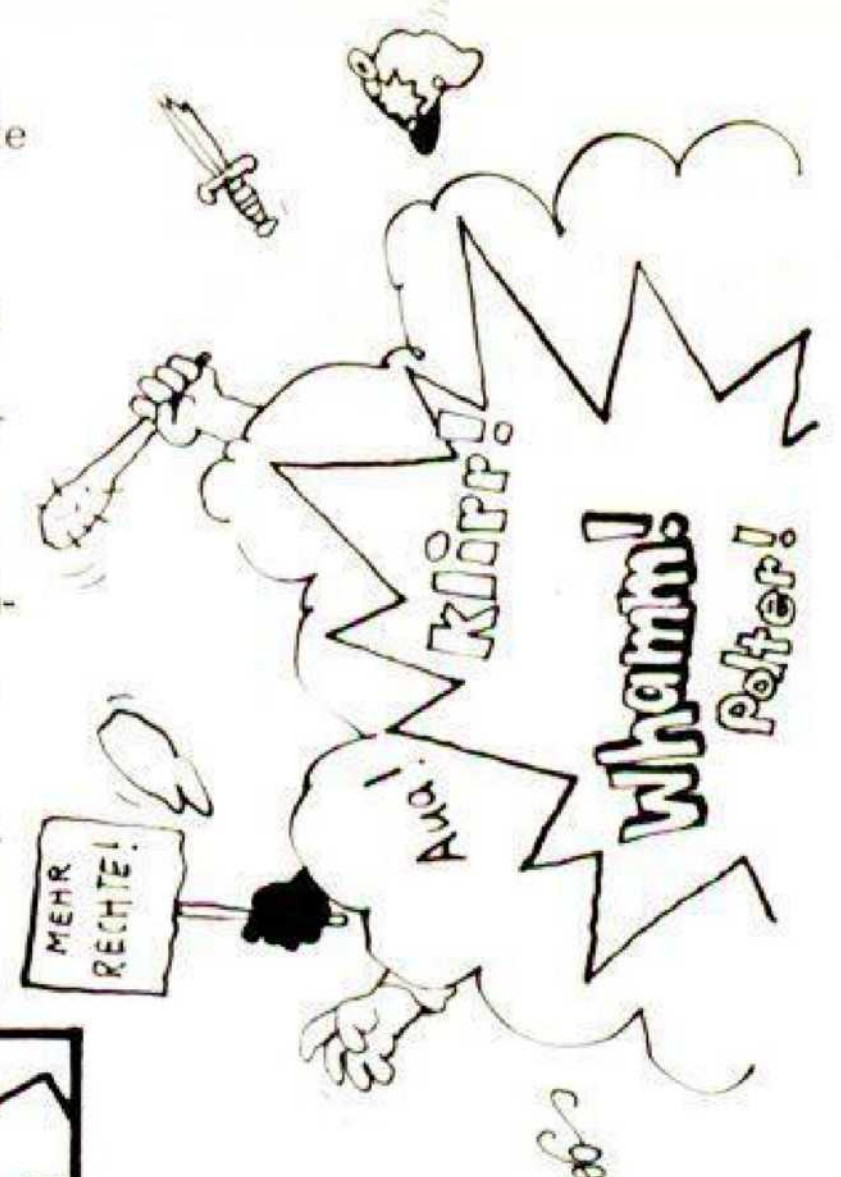
KOMMUNIKATIONSGRUPPE
19.30 Kathi-Kobus-Str. 15/Rgb.
Unkostenbeitrag 5,- DM

Hab & Gut

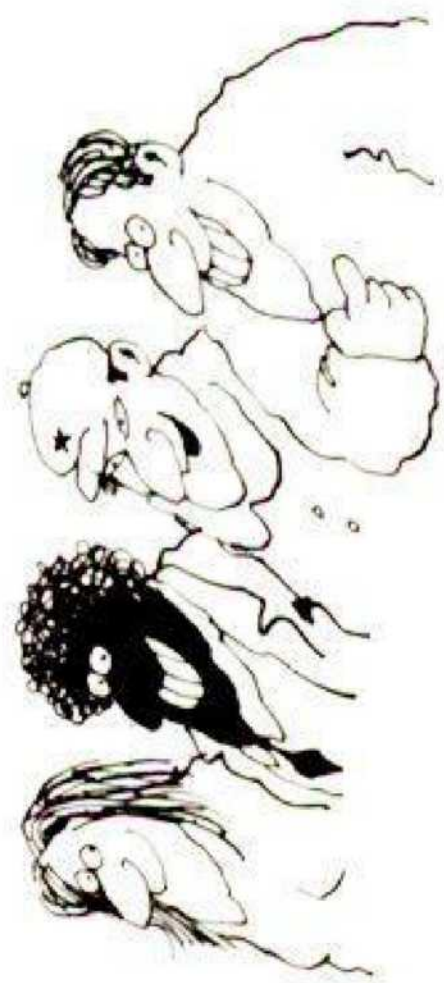


8 München 40
Türkenstrasse 76

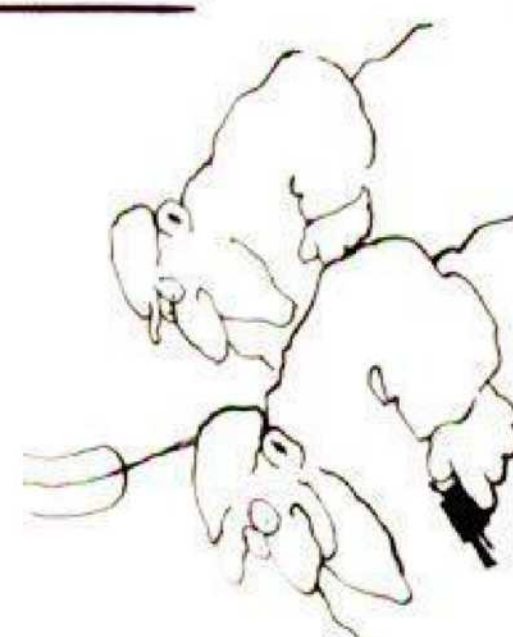
Leuchten Stoffe Möbel
Cook-Shop Geschenke



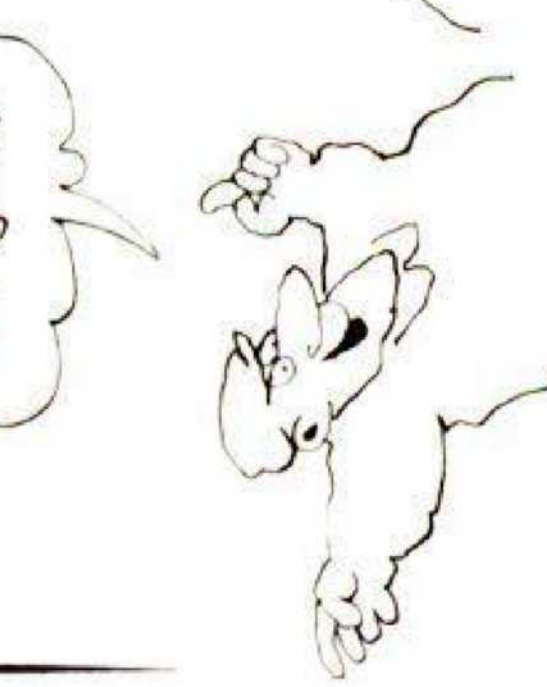
er kämpft das Menschenrecht!



Die Internationale...



auf zum letzten Gefecht!



Völker, hört die Signale...

Wir befreien uns selbst

Lieder der "Arbeitersache"

München, 1973, 15.-

LP 33/30, Stereo

"soll wegen
Staatsverleum-
dung" verboten werden!

Schallplatten

Prospekt anfordern!

8 München 80, Josephsburgstr. 16

TRIKONT

FILMCLUBS

FILMMUSEUM

Filme mit Mae West
18,30
Klonkdi-ke Annie
USA 1936 (vergl. 2,10.)
21,00
Goin' To Town
USA 1935 (vergl. 29,9.)

INSTITUT FRANCAIS

Kaulbachstr. 13
Tel. 28 53 11.
20,00
Drei Zimmer in Manhattan
Frankreich 1956, R. Marcel Carné
B. Marcel Carné und Jacques
Sigurd nach dem Roman von
George Simenon.
Französisch, Originalfassung.
Marcel Carné ist sich treu ge-
blieben, er macht heute noch
Filme wie in den 30er Jahren.
Nebel und Schatten bestimmen
das Hotelzimmer in Manhattan
wie in den armseigen Wohnun-
gen von damals, in denen sich
Jean Gabin bewegte. Eine Diplo-
matenfrau und ein Schriftsteller
aus Frankreich lernen sich in
New York kennen, trennen sich
wieder und finden schließlich
endgültig zusammen. (bio)

KINOS

ABC
15,45, 18,00, 20,30
Jeremiah Johnson
USA 1971 R. Sydney Pollack,
D. R. Redford, Will Geer
22,40
Abenteuer der Südsee
(Sun of Fury) USA 1942
R. John Cromwell, D. Tyrone Po-
wer, Gene Tierney, George San-
ders.

ARRI
23,00
Barquero mit Lee van Cleef

CINEMONDE
15,30, 19,30
Die Mama und die Hure
F 1972, OmU R. J. Eustache

ELDORADO
12,00, 14,45, 17,30, 20,15, 23,00
Das große Fressen
F/I 1973, R. Marco Ferrri,

D. M. Mastroianni, M. Piccoli, Ugo
Tognazzi, Ph. Noiret
23,00
Easy Rider

ISABELLA STUDIO
17,45, 20,15
Ariane - Liebe am Nachmittag
USA 1956, R. Billy Wilder,
D. Audrey Hepburn, Gary Cooper
Maurice Chevalier (vergl. 8,10.)
evtl. Prolongation von "Manche-
mogens heiß"
22,30

Lebenszeichen
BRD 1967, R. Werner Herzog
(vergl. 8,10.)

LEOPOLD
13,30, 15,45, 18,00, 20,30
Der Circusclown
mit Jerry Lewis und Dean Mar-
tin.
22,40
Die Marx Brothers im Krieg
Orig. (Vergl. 8,10.)

OLYMPIA
15,30, 18,00, 20,30
The Americano
(Der Amerikaner) USA 1916
R. John Emerson, D. Douglas
Fairbanks, Alma Rubens, Gesamt-
leitung: D. W. Griffith.
In again, out again
(Mal drinnen, mal draußen) USA
1917, R. John Emerson, D. Douglas
Fairbanks, Arlin Petty, Bull Monta-
na, Albert Parker.
Fairbanks als Teddy Rutherford,
der Umgang mit Profi-Einbreche-
rn und Bomberlegern hat.

REGINA
15,30, 18,00, 20,30
Cabaret
R. Bob Fosse, D. Liza Minelli

REX
15,30, 18,00, 20,15
Was?
I 1972, R. Roman Polanski, D.
M. Mastroianni, Sydney Rome

STUDIO SOLEN
20,15
Ein Mann und eine Frau
von Lefouche mit Trintignant

TIVOLI
13,00, 15,30, 18,00, 20,30
Die amerikanische Nacht
(La nuit américaine)
F/I 1973, R. Francois Truffaut,
D. J. P. Leaud (vergl. Art, im
Film Blatt).

THEATINER
16,00, 18,15, 20,30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935, OmU (vergl. 28,9.)
22,30
Hi-Hi-Hilfe
(Help) GB 1965
R. Richard Lester, Mit den Beat-
les.

TÜRKENDOLCH
18,15, 20,30, 22,45
Die Verlorene
BRD 1951, R. Peter Lorre,
D. P. Lorre, Karl John, H. Rudolph
"Als dieser Film herauskam, stand
dem Publikum und der Kritik in
Deutschland der Sinn nach ande-
rem. Noch ein Trieb- und Trümm-
film, die Geschichte eines Ge-
schlagten, der seinen Selbst-
mord als Finale. Die Zeit ver-
langte mehr Aufgeschlossenheit,
Sicherheit, Optimismus. So kam
es, daß 'der beste deutsche Film'
(Lotte Eisner) bei und 20 Jahre
lang so gut wie verschollen war
und sein Regisseur zum zweiten
Mal emigrierte. - „Zwei Männer
sind einander wieder begegnet...
die Namen, die sie sich zugelegt
haben, sollen ihre Vergangenheit
auslöschen. Aber in dieser Nacht
holt die Vergangenheit sie ein.
Keiner bleibt, der er ist. Die er-
ste Begegnung, während des Krie-
ges, hat in dem einen von ihnen
den Drang zu töten erweckt; der
andere, ein Scherz des Regimes,
hat aus politischer Opportunität
dessen Taten gedeckt. Jetzt bie-
tet er ihm einen Pakt des Schwei-
gens auf Gegenseitigkeit an. Aber
der 'Totmacher' nimmt seine Rol-
le nun bewußt an, noch einmal
tötet er, nicht dumpf, sondern mit
klarem Kopf und liquidiert den
Liquidator. Dann stirbt er als frei-
er Mann." (Enno Patalas)

FERNSEHEN

20,15 ORF II
Non, je ne regrette rien,
Edith Piaf 1915-1963
Eine Biographie.

**Bücherkiste
+ Galerie
Tee + Spielstube**

E. Schliebener
Görresstraße 33
☎ 52 68 92

BILLIGWOCHE BILLIGWOCHE

vom 3 - 10. Oktober 500 Bücher von 5,- bis 10,- DM.

*Kunst, Foto, Erziehungswissenschaften,
Philosophie, Romane u.a.*

**Werkt. 9 - 12 und Samstag 9 - 13 Uhr
14 - 18 Uhr**

Die Filmdokumentation versucht,
das intensive und bewegte Leben
der berühmten französischen Chan-
sonsängerin nachzuzeichnen. Ori-
ginaufnahmen der Piaf aus dem
Pariser "Olympia" werden ergänzt
durch Interviews mit Charles Azna-
vour, Eddi Constantine und Bruno
Coquatrix.

21,00 ARD
Verschollene Schriften
(Les Papers d'Aspern) Frankreich
1973, Fernsehspiel, R. Raymond
Rouveau, D. Marie, Christine Bar-
raut, Robert Rimbaut, Françoise
Liquagne.
Ein Literaturkritiker begibt sich
auf die Suche nach Gedichten
eines berühmten Dichters, die als
verschollen gelten. Nach der No-
velle von Henry James.

21,05 ORF I
Ein zum Tode verurteilter ist
entflohen.
(Un condamné à mort s'est é-
chappé) Spielfilm, Frankreich 1957
R. Robert Bresson, D. Francois
Leterrier, Charles le Clairiche,
Maurice Beerblock.
Der berühmte Film von Bresson
beschreibt die Flucht eines fran-
zösischen Widerstandskämpfers
aus dem Gefängnis von Montluc
im Jahre 1943. Der Film ent-
stand nach dem Tatsachenbericht
von Andre Devigny.

22,00 ZDF
Die einen und die anderen
Kamerofilm von Garleff Zacha-
rias - Langhans und Lutz Groß-
mann.

Vier kinderreiche Familien wer-
den bei einem Seminar in Dor-
weil/Taunus beobachtet.

THEATER

MODERNES THEATER
20,30
Oberösterreich
von F. X. Kroetz

RATIONALTHEATER
20,30
Vom Säugling zum Bückling

THEATER 44
20,30
Der Fänger
Ein Thriller von David Parker

TAMS Theater am Sozialamt
20,30
Die Lederkopte
von Georg Kaiser

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Jazzkids

ALTE BURG
Royal Garden Stampers

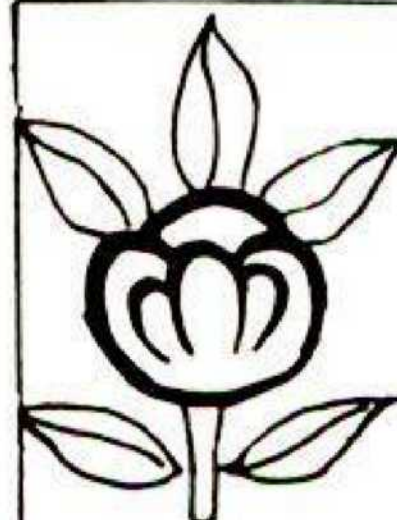
SCHWABINGER PODIUM
Allotria Jazzband

UND AUSSERDEM

SPD SEKTION BORSTEI-GERN
19,30 Gaststätte Erholungspark,
Taxisstr. Siegm. Geiselberger ü-
ber das Verhältnis Partei-Stadtrats-
fraktion.

KOMMUNIKATIONSZENTRUM
ab 20,00 Funkerstr. 12/I

ARBEITERBUND
19,39 Gaststätte Gollierplatz,
Stadtteilgruppe Westend



**JAPAN CHINA
LADEN**

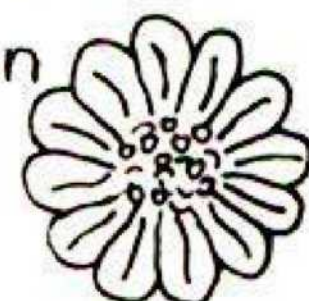
Prinz-Ludwig-Strasse 6
Tel. 286702 (vorm. Türkenstr. 69)

Reiche Auswahl in Geschenkartikeln
aus Korb - Lack - Porzellan - usw.

Räucherstäbchen

Kimonos

Windspiele



Porzellan

für die

Reistafel

FILMCLUBS

INSTITUT FRANCAIS

20.00 Kaulbachstr.13
Drei Zimmer in Manhattan
(vergl.9,10.)

INTERNATIONALES FORUM der FILMAVANTGARDE (IFF)

22.15 im Isabella
Zur Situation der Kranken(2)
Behinderte Zukunft,
BRD 1971, R. Werner Herzog, K.
Jörg Schmidt-Reitwein,
"Viereinhalb Millionen Körper-
behinderte leben in der BRD
und Westberlin; unter ihnen sind
470.000 schulpflichtige Kinder.
An ihren Problemen gehen die
gesellschafts- und sozialkriti-
schen Appelle unserer Zeit noch
immer vorbei. „Falsches Mitleid
mit diesen & vor nicht abgedau-
hinetwischen, daß die Mehrzahl
der Bürger dieses Landes nicht
mit ihnen leben will. Die Barriere
von Befangenheit, Aggressivität
und Abwehr, die man um sich er-
richtet hat, scheint unüberwindlich;
die Verständnislosigkeit ihren Be-
dürfnissen gegenüber ist verheerend
schonend .. (Wolfgang Ruf)

KINOS

ABC

15.45, 18.00, 20.30
Jeremiah Johnson
USA 1971, R. Sydney Pollack,
D: R. Redford, Will Geer,
22.40
Modesty Blaise - Die tödliche
Lady,
GB 1966, R. Joseph Losey,
D: Monica Vitti, Dirk Bogarde,

ARENA

14.00
Samson und Delilah
USA 1949, R. Cecil B. DeMille,
D: Victor Mature,
16.30, 18.30, 20.30
Dracula jagt Mini Mädchen
Eine Hammer-Produktion mit
Christopher Lee u. Peter Cushing

ARRI

23.00
Die glorreichen Sieben
R: John Sturges, D: Yul Brunner,
H. Buchholz, „Hollywoodwestern
von 'Die sieben Samurai' (Ichi-
kawa) - freilich lange nicht so
gut, (as)

CINEMONDE

15.30, 19.30
Die Mama und die Hure
F 1972, OmU, R. J. Eustache

ELDORADO

12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen,
F/I 1973, (vergl. 9, 10.)



23.00

Lawrence von Arabien
GB 1962, R. David Lean, D. Peter
O'Toole, A. Guinness,

ISABELLA STUDIO

18.00, 20.15
Sabrina
USA 1954, R. Billy Wilder,
D. Audrey Hepburn, William Hol-
den, (Achtung ev. Prolongation
wegen 'Manche mögens heiß be-
achten')

LEOPOLD

13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Circusclown
mit Jerry Lewis und Dean Mar-
tin
22.40
Machs noch einmal, Sam!
mit Woody Allen,

OLYMPIA

15.30, 18.00, 20.30
Racing for the moon,
(Der Kopf in den Wolken) USA
1917, R. John Emerson, D. Doug-
las Fairbanks, Eileen Percy, Euge-
ne Ormonde, Richard Cummings,
Frank Campeau,
Komödie, Ein Romantiker, der
herausbekommt, daß er von kö-
niglichem Blut ist, Er will sein
Erbe antreten und gerät in die
tollsten Verwicklungen,
A Modern Musketeer
(Ein moderner Musketier) USA
1918, R. B. Allan Dwan, D. Doug-
las Fairbanks, Majorie Daw, Keth-
leen Kirkham, Tully Marshall, Frank
Campeau, ZaSu Pitts,
Fairbanks träumt, er wäre D'Ar-
tagnan,

REGINA

15.30, 18.00, 20.30
Cabaret, R. Bob Fosse, D. Liza Mi-
nelli,

REX

15.30, 18.00, 20.15
Was?
I 1972, R. Roman Polanski, D.
M. Mastroianni, Sydne Rome,

STUDIO Solin

20.15
Ein Mann und eine Frau
von Lelouch mit Trintignant,

TIVOLI

13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
(vergl. Artikel im Film-Blatt)

THEATINER

16.00
Der Idiot
F 1946, R. George Lampin,
D. Gérard Philippe, Edwige Feuil-
liere, Nach dem Roman von Do-
stojewski,
18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
(vergl. 28.9.)
22.30
Hi-Hi-Hilfe
(Help) R. R. Lester, Mit den Beat-
les,

TURKENDOLCH

18.15, 20.30, 22.45
Canaris
BRD 1954, R. Alfred Weidemann,
D. O. E. Hasse, Martin Held

UNSER KINO

Anfang ab 9.30 bis 20.30
Roma
I 1972, R. Fred Fellini,

FERNSEHEN

19.30 ORF II

Fanz auf dem Vulkan,
Spielfilm Deutschland, 1938, R.
Hans Steinhilff, D. Gustav Gründ-
gens, Greta Linen, Theo Lingen,
Hans Liebert, Paul Bildt, Sybille
Schmidt,
Spielfilm um den Volksschauspi-
eler Deubureau zur Zeit der fran-
zösischen Juli-Revolution, 1830

20.15 BR III

Die Mädchen von Rochefort
(Les Demoiselles de Rochefort)
Spielfilm Frankreich, 1967,
R. Jacques Demy, D. Catherine De-
neuve, Françoise Dorléac, Daniel
Le Dantec,
Film-Musical um zwei Zwilling-
schwestern, die in einer kleinen
Stadt von der großen Liebe träu-
men,

20.15 ARD

Jean Louis Barrault
Portrait des französischen Schau-
spielers und Regisseurs, Von Ruth
Henry und Jacob Hausmann,

21.15 ARD

Unterhaltung in der DDR
Musik Report von Gitta Nickel,

22.00 ZDF

Urbs Nova?
Fernsehfilm von Herbert Ballmann
und Wolfgang Patzschke,
Darstellung einer Arbeiterfamilie
und ihrer Probleme im Berliner
Stadtteil 'Märkisches Viertel', Die
Autoren versuchen eine neue
Form der Fersehdocumentation,
die betroffenen stellen sich selbst
dar, Vertreter der Öffentlichkeit,
wie Architekten und Stadtplaner,
nehmen zu wesentlichen Fragen
Stellung, (ZDF)

THEATER

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER

15.00
Die vier vom Kuddelmuddel-Platz
von H. Wunderlich und E. Möbius,
D. Drewi, M. Grimm, F. Hanfstingl,
H. Stadler, G. Schrenk, S. Schlippe,

MÜNCHNER PUPPENTHEATER

15.00
Tischlein deck dich
nach Gebr. Grimm

proT THEATER

20.30
Waldräusch
nach Ludwig Ganghofer

TAMS

20.30
Die Lederkopte
von Georg Kaiser

RATIONALTHEATER

20.30
Vom Säugling zum Buckling

THEATER 44

20.30
Der Fanger
ein Thriller von David Parker nach
dem Roman "The Collector" von
John Fowles
R. Christian Bösinger
Bühnenbild Walter Grobing

MODERNES THEATER

20.30
Oberosterteich
von F. X. Kroetz



MUSIK

ALLOTRIA

Ballhouse Jazzband 1962

ALTE BURG

Ensemble Bessarabia

CARNABY

Soul

MUH

Wolfgang, Fred Lopez, Holger aus
Hamburg, Irish Folk, König Arthur,
Myron u. a.

SCHWABINGER PODIUM

Ragtime Yahoos

TABARIN

Soul

UND AUSSERDEM

HUMANISTISCHE UNION

20.00 Hörsaal Sektion Physik,
Schellingstr. 6
Vortrag Dr. Schmidbauer: Die Be-
deutung der frühen Kindheit für die
Persönlichkeitsentwicklung,
Eintritt frei,

AKTION 218

17.00 - 19.00 Müllerstr. 53

INDISCHE MUSIK

20.00 St. Bonifaz, Karlstr. 34
mit dem deutschen Sitarvirtuosen
Sri Al Gromer und Pandit Shankar
Lal, Tabla,

AKTION MAXVORSTADT

20.00 Pfarrsaal St. Ludwig,
Ludwigstr. 16a

Gutes Essen
Gepflegte Getränke
Verschiedene Spiele +
Musik

Im Gasthaus
**Ansbacher
Schlößl**

München 80
Kellerstr. 21
Tel. 44 1157

J. Wolf
(Wirt)



Do 11. 10.

KINOS

ABC
15,45, 18,00, 20,30
Jeremiah Johnson
USA 1971 (vergl. 8,10,1
22,40)
Modesty Blaise: Die tödliche La-
dy,
GB 1966, R. Joseph Losey,
D. Monica Vitti, Dirk Bogarde.

ARENA
16,30, 18,30, 20,30
Dracula jagt Mini Mädchen
Eine Hammer-Produktion mit
Christopher Lee und Peter Cu-
shing

ARRI
23,00
Der rosarote Panther
Komödie mit David Niven u.
Claudia Cardinale

CINEMONDE
15,30, 19,30
Die Mama und die Hure
F 1972, OmU, R. J. Eustache

ELDORADO
12,00, 14,45, 17,30, 20,15, 23,00
Das grosse Fressen
F/I 1973, R. Marco Ferreri,
(vergl. 9,10,1)

23,00
Lawrence von Arabien
GB 1962, R. David Lean,
D. Peter O'Toole, A. Guinness.

ISABELLA STUDIO
17,45, 20,15
Das Mädchen Irma la Douce
USA 1962, R. Billy Wilder,
D. Shirley Maclaine, Jack Lemmon,
(Achtung evtl. Prologation von
Machne mögens heiß beachten)
22,45
Fata Morgana
BRD 1970, R. Werner Herzog,
Dieser Film ist gar nicht so my-
stisch versponnen, wie er häufig
(bewundernd) hingestellt wird.
Vor allem im letzten Teil: Das
goldene Zeitalter wird Herzog i-
ronisch und aggressiv. Man sieht
die Zerstörung von 'natürlicher
Kulturlandschaft' im Gefolge kapi-
talistischer Industrialisierung.
Die Weißen, die sich mit dieser
Arbeit in Afrika im Dienst gro-

ßen Industriegesellschaften ihr
Geld verdienen, erscheinen selbst
als Opfer. Sie sind hilflose und
psychisch kaputte Handlanger.
Ihr zivilisatorischer Vorsprung vor
den Eingeborenen ist bloß Fik-
tion. (as)

LEOPOLD
13,30, 15,45, 18,00, 20,30
Der Circusclown
mit Jerry Lewis und Dean Mar-
tin,
22,40
Machs noch einmal, Sam!
mit Woody Allen.

OLYMPIA
15,30, 18,00, 20,30
His Majesty, the American
(Seine Majestät, der Amerikaner)
USA 1919, R. Joseph Henabery,
D. Douglas Fairbanks,
Komödie, die in New York,
Mexiko und Europa spielt.
When The Clouds Roll by
(Wenn die Wolken vorbeiziehen)
USA 1919, R. Victor Fleming,
D. Douglas Fairbanks,
Satire auf die Quacksalber-Psy-
chiarie. Höhepunkt ist eine Über-
schwemmung.

REUTHER
15,30, 18,00, 20,30
Cabaret
R. Bob Fosse, D. Liza Minelli

REX
15,30, 20,15
Das Urteil von Nürnberg

USA 1961, R. Stanley Kramer,
D. Marlene Dietrich, Spencer Tra-
cy, Burt Lancaster, Richard Widmark,
Maximilian Schell.

TIVOLI
13,00, 15,30, 18,00, 20,30
Die amerikanische Nacht
(La Nuit Americaine)
R. Truffaut, D. J. P. Leaud
(vergl. Artikel im Film-Blatt)

THEATINER
16,00, 18,15, 20,30
Schießen Sie auf den Pianisten
(Tirez sur le Pianiste) OmU,
F 1959, R. Francois Truffaut
D. Ch. Aznavour, Albert Remy,
Truffauts poetische Kriminalko-
mödie ist zugleich ein Melodram.
Jedenfalls handelt es sich um ein
raffiniertes 'Emotionskino', das den
Lebenden, die die Welt von Jugend
lichtet, Glück, Liebe und Enttäuschung
hineinzieht. (as)
22,30
Hi Hi Hilfe
GB 1965, R. R. Lester, Mit den
Beatles.

TÜRKENDOLCH
18,15, 20,30, 22,45
Die letzte Brücke
A/Yu 1953, R. Helmut Käutner
D. Maria Schell, B. Wicki, B. Rütting

UNSER KINO
Anfang ab 9,15 bis 20,30
Roma
I 1972, R. Fed. Fellini

FERNSEHEN

20,15 ORF I
Tom Jones - Zwischen Bett und
Galgen.
Spielfilm, England 1962,
R. Tony Richardson, D. Albert Fin-
ny, Susannah York, Hugh Grif-
fith, Joan Greenwood.
Bekannte Verfilmung des Ro-
mans von Henry Fielding.

20,15 BR III
Dienst nach Feierabend
Zivilverteidigung Skizze eines
Torso, Von Helmut Groll und
Wolfram von Raven.

22,00 ZDF
Veränderung am Ogowe
Das Erbe Albert Schweizers nach
der Krise, Bericht von Dieter Seel-
mann und Hans H. Hermann.



THEATER

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
15,00
Rumpelstilchen
nach Gebr. Grimm

proT THEATER
20,30
Waldrausch
nach Ludwig Ganghofer

TAMS
20,30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

MODERNES THEATER I
20,30
Oberösterreich
von F. X. Kroetz

RATIONAL THEATER
20,30
Wim Saubling zum Bücking

THEATER 44
20,30
Die Fänger
ein Thriller von David Parker nach
dem Roman 'The Collector' von
John Fowles
R. Christian Bösinger
Bühnenbild Walter Gröbing



MUSIK

ALLOTRIA
Hermans Salon Orchester

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

CRASH
Rockin' Mona

KEKK
siehe 28.9.

MUH
Myron, Wolfgang, Lopez, Jasmin
Distler mit eigenen Sachen, Petra &
Chivo - Südram, Folklore, Keste u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Capitol Jazzband

UND AUSSERDEM

DT' MUSEUM, KONGRESSAAL
20,00
MPS Rhythm Sounds Volker Krie-
gel-spectrum, Albert Mangelsdorff,
"Sugarcane" Done Harris, rhythm
combination & brass

DEUTSCH CHINESISCHE
FREUNDSCHAFTSGESELLSCH.
19,00
Sinologisches Inst. Trautenwolfstr.
3



ALLOTRIA
Jazz-Saloon

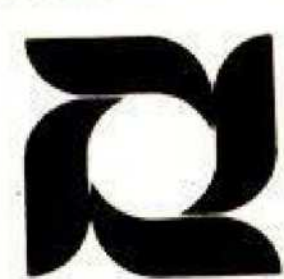
München Türkenstraße 33

Tel 287342

Jeden Sonntag Schweinebratenjazz - Frühschoppen ab 11 Uhr



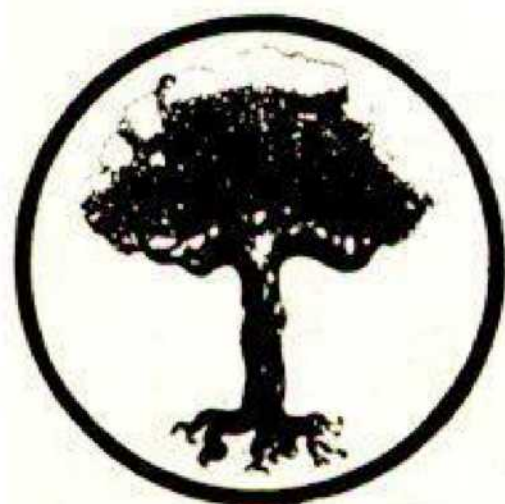
UNSER KINO



IM OLYMPIA-EINKAUFSCENTRUM

UNSER KINO = NONSTOPFILM täglich ab 9.15 ☉ letzter Einlaß 20.30
 Eintrittspreis: DM 3,- Schüler, Studenten & Lehrlinge ☉ Sonstige 4.50
 Programmauskunft 141 69 50
 Immer ausreichend kostenlose Parkplätze
 Angenehme Einzelresel

* = DIE EINKAUFSTADT AN DER HANAUER STRASSE



BLATT



sucht noch Straßenverkäufer!



ATELIER JEAN

Clemensstrasse 16

Tel 370380

neu!

nachmittags:

Ab sofort: tgl. ab 16.00 Uhr Treffpunkt Atelier Jean: Cafe und Tee-Trinken, Zeitungen lesen, Schachspielen, Musik machen und mehr.

abends:

Nach wie vor Montags; jetzt auch Dienstags ab 19.00 Uhr Treff des Club Franco Allemand.
 Jeden Tag Spezialitäten aus der Küche. Export vom Fass. Ausstellungen junger Künstler – Folkloreabende – Discothek mit Tanz bis 1 Uhr.
 Zur Zeit Grafiken, Drucke, Feder- und Tuschezeichnungen von Heide Rheinbay-Ernst (Neckarsteinach)



GALERIE ATELIER JEAN, Adalbertstr. 102

Ausstellung: Malerei, Grafik, Aquarelle von Robert Lauro und Pierre Baltensperger

Zürich vom 6.10 - 3.11.73 täglich außer Sonntag von 16.00 - 20.00 Uhr.